



Das Programm zur Dokumentation der Akkreditierten Überprüfungen im Kfz-Gewerbe im Rahmen des akkreditierten Qualitätsmanagementsystems nach ISO 17020.

Version 1.8.0
25.05.2023

Impressum

Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes GmbH (TAK)
Franz-Lohe-Str. 19
53129 Bonn

Technischer Kontakt

Internet: www.auek-plus.de
E-Mail: support@auek-plus.de und vertrieb@auek-plus.de
Hotline: 0228 9127-148 (Mo bis Fr von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr)

Inhaltliche Fragen zu dem QM-System beantwortet Ihnen gerne Ihre zuständige Kraftfahrzeuginnung.

Die Kontaktdaten Ihrer Innung erhalten Sie im Info-Dialog über das ⓘ in der Kopfzeile von AÜK Plus und einem Klick auf „Kontaktdaten Ihrer Innung“.

Inhalt

1. Hintergrund und Gesetzgebung	5
2. Programmumfang und Kurzbeschreibung	6
Programmumfang	6
Datenaustausch mit zentraler Datenbank.....	7
3. Installation	9
3.1 Systemvoraussetzungen	9
3.2 Überlegungen zur Installation: Auf einem Einzelplatz oder im Netzwerk?	9
Es werden Abgasuntersuchungen/Sicherheitsprüfungen/Gas-Prüfungen durchgeführt..	10
Genau ein AU-Tester ohne Serverzugriff, aber mit Internetzugang.....	10
Ihre Abgastester sind in Ihrem Firmennetzwerk eingebunden	10
Ein oder mehrere AU-Tester, die weder im Firmennetzwerk eingebunden sind noch Internetanschluss haben	10
3.3 Software-Installation.....	11
3.4 Netzwerkinstallation bzw. Mehrbenutzerbetrieb	12
3.5 Einrichtungsassistent	14
3.6 Demoversion	15
3.7 Vertrieb	15
3.8 Import der Lizenzdatei.....	16
4. Verwendung des Programms	18
4.1 Übersicht	18
4.2 Abgasuntersuchung (AU) und AU an Krafträdern (AUK)	22
Erfassung neuer AU-Daten.....	22
Manuelle Erfassung	22
Importiertes Prüfnachweisblatt	27
Löschen	28
Liste (Tabellenansicht).....	29
Drucken / Ablage einer PDF-Datei	29
ASA Protokoll	30
4.3 Gasprüfung.....	31
Erfassung neuer Gasanlagenprüfungen bzw. Gassystemeinbauprüfungen	31

Löschen	34
Liste (Tabellenansicht).....	35
Drucken / Ablage einer PDF-Datei	35
4.4 Sicherheitsprüfung	37
Erfassung neuer SP-Prüfungen.....	37
Eintragung der Frist im Feld „Ablauf der Frist für die nächste SP“	42
Ausnahmen zur SP-Frist.....	44
Daten für Prüfung importieren.....	54
Abschließen	56
Löschen	56
Liste (Tabellenansicht)	57
Drucken / Ablage einer PDF-Datei	58
4.5 Feinstaubplaketten	59
4.6 Personen (Inspektoren).....	61
4.7 Prüfmittel (Geräte)	64
Kalibrierungen	67
Eichungen.....	67
4.8 Siegel & Plaketten	68
Zugänge / Abgänge.....	69
Siegelnummern suchen	70
4.9 Fahrzeuge/Fahrzeugbestand.....	71
4.10 Interne Revision	73
4.11 Mängelaufstellung.....	73
4.12 QM-Dokumentation	75
4.13 Entfall der AU-, SP- oder GAS-Anerkennung eines Betriebs	75
4.14 Besonderheiten bei gleichzeitiger Bearbeitung in Netzwerk-Umgebungen	76
4.15 Einstellungen und Hilfen	76
4.15.1 Einstellungen.....	76
Datensicherung	76
Datenrücksicherung.....	77
Programmverhalten.....	79
Internetzugang/Internetverbindung.....	79
AU-Optionen	80

AU-Fachkräftezuordnung.....	80
Feinstaubplaketten	81
GAS-Optionen	81
SP-Optionen.....	82
FSD-Vorgaben	82
iKFZ-Optionen	83
Vorschau	83
4.16 Info.....	83
Kontaktdaten Ihrer Innung.....	84
4.17 Support	84
4.18 Fragezeichen	84
5. Importagent.....	85
Importagent: Konfiguration für Abgasuntersuchungen	87
Automatischer Ausdruck des AU-Protokolls / des Beiblatts "Inspektionsbericht"	90
Importagent-Konfiguration für Betriebe, die für die Sicherheitsprüfung anerkannt sind.....	93
Allgemeine Einstellungen.....	94
Beenden des Importagenten	96
Periodischer Aufruf des Importagenten über ein Script.....	97
6. Hilfsprogramme	98
Reorganisationsprogramm	98
Einrichtungsassistent	98
Unterstützung nach Netzwerkinstallation.....	98
AÜK Plus XML Transfer	98
7. Druckdialog	99
8. Administrative Einstellungen	100
9. Tastaturkürzel	101
10. Ordner Protokollarchiv	102
11. Häufig gestellte Fragen	102
Wechsel von AU Plus/GAP Plus/SP Plus zu AÜK Plus	102
Erfassung der vor der Abgasuntersuchung (AU) behobenen Mängel	105
Dokumentation der festgestellten Mängel im Rahmen der Sicherheitsprüfung (SP)	106

1. Hintergrund und Gesetzgebung

Im Rahmen von hoheitlichen Fahrzeuguntersuchungen/-prüfungen müssen Kfz-Werkstätten zukünftig zusätzlich zu den Vorgaben der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) die Vorgaben der ISO 17020 beachten und umsetzen. Hierzu zählt z. B., dass alle eingesetzten Prüf- und Messeinrichtungen (z. B. Abgasmessgeräte) von einem akkreditierten Kalibrierlabor normenkonform kalibriert sind und dass die verantwortlichen Personen (Inspektoren), die die Fahrzeuguntersuchungen bzw. -prüfungen durchführen, hierbei völlig unabhängig und neutral sind.

Alle Kfz-Werkstätten/-Unternehmen, die zukünftig hoheitliche Fahrzeugprüfungen bzw. -untersuchungen selbst durchführen und ihren Kunden anbieten wollen, müssen entweder selbst nach der ISO-Norm 17020 akkreditiert sein oder sich dem nach ISO 17020 akkreditierten System des Bundesinnungsverbandes des Kraftfahrzeughandwerks (BIV) anschließen.

Ein akkreditiertes System nach ISO 17020 ist ein Qualitätsmanagementsystem (QMS), mit dem z. B. die Durchführung amtlicher Fahrzeuguntersuchungen/-prüfungen (unter anderem Abgasuntersuchung (AU), Gasanlagenprüfung (GAP)) bewertet wird. Im Rahmen dieser Bewertung wird unter anderem überprüft, ob die Vorgaben der ISO 17020 (z. B. Anforderungen an die Kompetenz und Unparteilichkeit von Inspektionsstellen) eingehalten werden. In Deutschland führt die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) diese Bewertung (Akkreditierung) durch.

Weitere Informationen zu dem Qualitätsmanagementsystem und der Marke AÜK erhalten Sie von Ihrer Innung oder im Internet unter <http://www.auek.de>

Die Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes GmbH (TAK) stellt für das QMS des BIV die Software AÜK Plus zur Verfügung, mit der Betriebe, die sich dem akkreditierten System des Bundesinnungsverbandes des Kraftfahrzeughandwerks (BIV) anschließen, arbeiten können.

2. Programmumfang und Kurzbeschreibung

Programmumfang

Mit dem Programm können durchgeführte (abgeschlossene) Abgasuntersuchungen (AU) bzw. AU an Krafträdern (AUK) erfasst werden. Diese Prüfungen können zudem von einem kompatiblen Abgastester importiert werden.

Es können Gasanlagenprüfungen/Gassystemeinbauprüfungen (GAP/GSP) mit Hilfe des Programms durchgeführt werden und Prüfprotokolle/Prüfnachweise können für den Fahrzeughalter ausgedruckt werden.

Es können Sicherheitsprüfungen (SP) mit Hilfe des Programms durchgeführt werden. Anschließend kann jeweils ein Prüfprotokoll für den Fahrzeughalter ausgedruckt werden.

Im Programm wird aus den durchgeführten Prüfungen eine Fahrzeugdatenbank angelegt, geführt und gepflegt. Diese enthält die Fahrzeugstammdaten (z. B. Kennzeichen, Fahrzeugidentnummern, Schlüsselnummern, etc.). Diese Stammdaten können zeitsparend im Programm in die Prüfungen übernommen werden.

Betriebe, die die Abgasuntersuchung durchführen dürfen, können Feinstaubplaketten ausgeben und können mit Hilfe des Programms ermitteln, ob (und welche) Feinstaubplakette zugeteilt werden darf. Die Ausgabe kann dabei dokumentiert (gespeichert) werden. Auch hierfür können die Stammdaten aus der Fahrzeugdatenbank verwendet werden.

Aus den Daten der eingegebenen Prüfungen werden Nachweise der ausgegebenen AU-, GAS- und SP-Nachweissiegel sowie der SP-Prüfmarken erstellt. Ausgabeübersichten können ausgedruckt werden.

Das Programm verwaltet die Prüfmittel der Werkstatt (Abgastester, Bremsenprüfstände, etc.) und stellt sicher, dass der Betrieb über anstehende Kalibrierungen und ggf. Eichungen der Prüfmittel informiert wird.

Ebenfalls werden die durchführenden oder verantwortlichen Personen der jeweiligen hoheitlichen Prüfungen verwaltet. An die anstehenden Schulungstermine wird erinnert.

Es ist möglich, mit dem Programm interne Revisionen durchzuführen, damit anerkannte AU-/AUK-, GAS-Werkstätten bzw. SP-Werkstätten sicherstellen können, dass die intern festgelegten Maßnahmen zur Qualitätssicherung auch tatsächlich eingehalten werden. Dabei handelt es sich um eine Checkliste, mit der die jeweiligen Beauftragten überprüfen können, ob alle festgelegten Maßnahmen tatsächlich eingehalten werden.

Bei der Durchführung der Sicherheitsprüfung wird über eine Schnittstelle die Vorgaben der FSD GmbH bereitgestellt. Nach der Durchführung wird die Prüfung über eine Schnittstelle an die Software iKFZ Plus exportiert (welche die Daten im Rahmen des iKfz-Projekts an eine Datenbank des Kraftfahrtbundesamts überträgt).

Datenaustausch mit zentraler Datenbank

Das Personal und die Prüfmittel werden mit der Zentralen Datenbank online abgeglichen. Dabei handelt es sich um die Datenbank für die Betriebe, die sich dem akkreditierten System des Bundesinnungsverbands des Deutschen Kraftfahrzeughandwerks angeschlossen haben und sogenannte beigestellte Prüfungen durchführen.

Diese Zentrale Datenbank ist zudem Erfassungsstelle der im Betrieb eingesetzten Prüfmittel inklusive deren Überprüfungen (Eichung, Kalibrierung). Eingaben in dieser Datenbank werden von der Innung geprüft und bestätigt.

Abgeglichen werden zum einen die Geräte, d. h.:

- die Stammdaten (Hersteller, Gerätebezeichnung und Seriennummer des Geräts)
- die Überprüfungen (Kalibrierung, Eichung).

Zu beiden Punkten werden die jeweiligen Dokumente dazu abgeglichen (z. B. Kalibrierschein und Eichbescheinigungen).

Zum anderen werden die Personaldaten abgeglichen, d. h.:


- Vorname/Nachname der Person
- Funktion (z. B. verantwortliche Person, Beauftragter)
- die Schulungsdaten (Schulungsart, -datum und Gültigkeit sowie der entsprechenden Dokumente wie z. B. Schulungsnachweise)

Diese Daten wurden von der Innung bereits im Rahmen der Akkreditierung in der Zentralen Datenbank eingetragen. Durch den Datenabgleich werden diese in das Programm AÜK Plus übernommen. Dieser Weg wurde der eigenen Eingabe im Programm vorgezogen um Doppelungen im Datenbestand zu vermeiden (z. B. Person doppelt erfasst mit minimalem Unterschied in der Schreibweise des Namens).

Die Daten der erfassten AU-/AUK- und SP-Prüfprotokolle sowie der GAS-Prüfnachweise werden an die Zentrale Datenbank gesendet (Fahrzeugstammdaten, Fahrzeugart, Prüfungsdaten, Prüfdatum, verantwortliche Person, Prüfergebnisse, evtl. vorhandene Mängel – also die Daten, die in den Programmmasken bei der Abgasuntersuchung, der Sicherheitsprüfung und Gasanlagenprüfung zu sehen sind). Beim Import von AU- und SP-Daten über den Importagenten werden auch die originalen Exportdateien des Abgastesters bzw. Bremsprüfstands an die Zentrale Datenbank übermittelt.

Der Datenabgleich muss regelmäßig erfolgen, da sonst keine Neueingaben möglich sind. Zum Abgleich werden Sie in der [Übersicht](#) aufgefordert. Wenn Sie Änderungen an den [Prüfmitteln](#) bzw. am [Personal](#) vorgenommen haben, wird beim Beenden des Programms automatisch der Datenabgleich vorgenommen.

In [Kapitel 4](#) beschreiben wir Ihnen detailliert die Funktionen und die Handhabung des Programms.

	<p>Wenn Sie bereits für die Abgasuntersuchung bzw. Gasanlagenprüfung anerkannt waren und die Programme AU Plus, SP Plus bzw. GAP Plus genutzt haben, gibt es im Gesamtkonzept der Software AÜK Plus vier Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die TAK-Programme AU Plus, GAP Plus und SP Plus werden unter einer Programmoberfläche zusammengefasst.- Das Programm AU Plus Importmodul und die SP Plus Importfunktion wird durch den Importagenten ersetzt (ein Programm, das im Hintergrund läuft und überwacht, ob importierbare Daten vorhanden sind).- Die Daten werden mit der Zentralen Datenbank abgeglichen.- Es werden keine Mängelstatistiken mehr eingesammelt, da die durchgeführten Prüfungen fortlaufend über den Datenabgleich an die Zentrale Datenbank übermittelt werden.
---	---

3. Installation

3.1 Systemvoraussetzungen

Sie können die AÜK Plus-Software auf PCs mit den folgenden Mindestanforderungen installieren:

Hardware

- Prozessor: x86 kompatibel, empfohlen: Intel Core i5-2520M 2,5GHz oder besser
- Bildschirmauflösung mindestens 1366 x 768 (bei Skalierung/Zoomstufe 100 %). Bei einer Auflösung von exakt 1366 x 768 muss die Taskleiste so eingestellt werden, dass sie nur noch bei Bedarf sichtbar ist.
- Freier Hauptspeicher (RAM): 3 GB, empfohlen: 8 GB RAM
- Freier Platz auf der Systemfestplatte: ca. 500 MB (die Datenbanken sind stetig wachsend, durch zusätzliche Dokumente von Fahrzeugdaten/Prüfungen, etc. sowie das Hinterlegen von Kalibrier- und Eichprotokollen). Bei Nutzung des SP-Moduls werden 96 GB benötigt, empfohlen sind 128 GB.
- Empfohlen: SSD-Laufwerk, bei Netzwerkinstallation Gigabit-LAN

Software

- Betriebssystem: Windows 10 (mit jeweils aktuellem Stand über Windows Updates)
- .NET Framework: ab Version 4.8

Internetzugang

Ein Internetzugang wird benötigt. Die URLs <http://service.auek-plus.de>, <http://servicea.auek-plus.de>, <https://service.auek-plus.de> sowie <https://ws.auek-plus.de> müssen für Programmupdates und den Datenaustausch mit der Zentralen Datenbank erreichbar sein. Falls die Verbindung über einen Proxyserver erfolgt, können Sie die Daten nach der Installation der Software unter „[Einstellungen](#)“ / “Internetzugang“ konfigurieren. Dies muss bei einer Einzelplatzversion der PC sein, auf dem das Programm installiert ist. Bei einer Netzwerkinstallation reicht ein beliebiger PC im Netz mit Programmzugriff.

Die Systemanforderungen finden Sie unter www.auek-plus.de/systemvoraussetzungen in der jeweils aktuellen Form.

3.2 Überlegungen zur Installation: Auf einem Einzelplatz oder im Netzwerk?

Das Programm darf im Betrieb nur einmal installiert werden. Alle Eingaben werden in einer Datenbank innerhalb des Programmverzeichnisses gespeichert. Daraus ergeben sich folgende Möglichkeiten in Abhängigkeit davon, ob Sie ausschließlich Abgasuntersuchungen/Sicher-

heitsprüfungen durchführen (oder beide Prüfungen durchführen), sowie der Anzahl Ihrer AU-Tester sowie Ihres Netzwerks:

Es werden Abgasuntersuchungen/Sicherheitsprüfungen/Gas-Prüfungen durchgeführt

Falls Sie AU/SP/GAP/GSP von verschiedenen Arbeitsplätzen aus eingeben wollen, empfehlen wir Ihnen, das Programm auf einem Netzwerkpfad zu installieren. Geben Sie das Programmverzeichnis für die Computer bzw. Nutzer frei, die das Programm nutzen sollen. Der Importagent darf nur auf einem Computer gleichzeitig gestartet werden. Er kann aber so konfiguriert werden, dass das Programm die vom Abgastester exportierten AU-Prüfungen sowie die SP-Daten / Fahrzeugstammdaten / Bremswerte aus verschiedenen Verzeichnissen importiert.

Genau ein AU-Tester ohne Serverzugriff, aber mit Internetzugang

Haben Sie nur einen Abgastester, und dieser hat einen Internetzugang, dann empfehlen wir AÜK Plus direkt auf dem Abgastester zu Installieren. Damit kann der Importagent ebenfalls automatisch auf dem Abgastester gestartet werden. Nach einer durchgeführten AU kann somit automatisch AÜK Plus gestartet werden. Stellen Sie dann bitte das Ziel der Datensicherung auf einen Wechseldatenträger (USB-Stick, besser eine USB-Festplatte) ein.

Ihre Abgastester sind in Ihrem Firmennetzwerk eingebunden

Sind Ihre Abgastester in Ihrem Firmennetzwerk eingebunden, dann Installieren Sie AÜK Plus bitte auf Ihrem Serverlaufwerk. Somit kann AÜK Plus von allen Testern gestartet werden. Richten Sie Ihre Tester so ein, dass Sie die Untersuchungen als XML-/AWN- oder WSN-Datei in ein gemeinsames Verzeichnis ablegen. Am besten wäre \\server\freigabe\AUEKplus\xml\. Starten Sie den Importagenten auf genau einem Rechner oder Server an dem ein Benutzer angemeldet ist und der Zugriff auf die AÜK Plus Installation hat. Wird ein Tester regelmäßig morgens gestartet, so empfiehlt es sich, den Importagenten auf diesem automatisch starten zu lassen (siehe dazu Kapitel 5 (Importagent)).

Für den wöchentlichen Abgleich mit der Zentralen Datenbank muss ein beliebiger Arbeitsplatz AÜK Plus starten können und einen Internetzugang haben. Das kann einer der Abgastester sein – muss aber nicht.


Ein oder mehrere AU-Tester, die weder im Firmennetzwerk eingebunden sind noch Internetanschluss haben

Hier ergibt sich das Problem, dass Sie Abgasuntersuchungen auf dem Tester erfassen können, aber der Datenabgleich mit der Zentralen Datenbank nicht möglich ist. Ohne wöchentlichen Datenabgleich mit der Zentralen Datenbank verweigert AÜK Plus die Neueingabe von Abgasuntersuchungen. Sie müssen AÜK Plus dann auf einem anderen Rechner oder auf einem Serverlaufwerk installieren. Der Rechner, auf dem AÜK Plus dann gestartet wird, muss einen Internetanschluss haben.

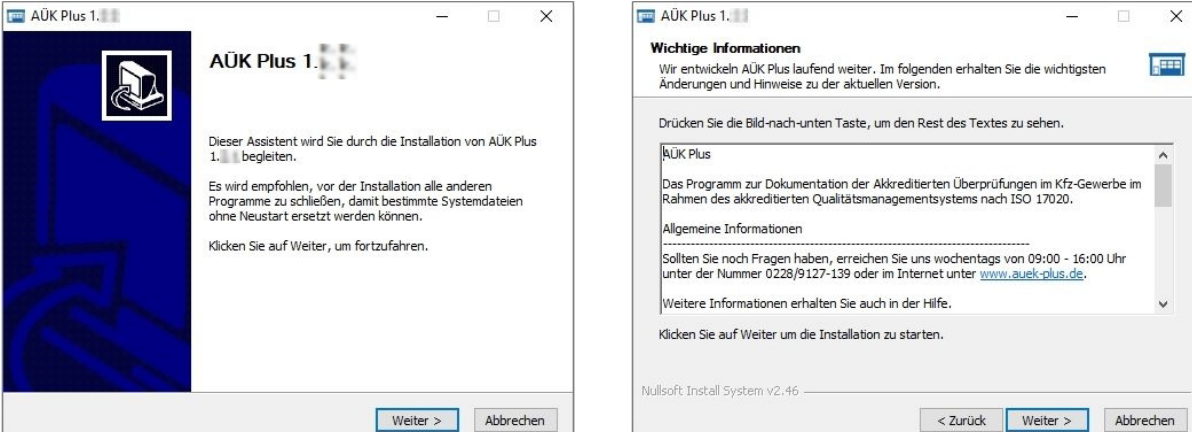
Die vom Tester als XML-/AWN- oder WSN-Datei exportierten Abgasuntersuchungen müssen dann manuell in AÜK Plus eingegeben werden oder am Tester auf einen USB-Stick gespeichert werden. Sie können den Importagenten so einrichten, dass er an Ihrem AÜK Plus Rechner die Abgasuntersuchungen automatisch beim Einstecken des Sticks importiert.

In den nachfolgenden Kapiteln beschreiben wir Ihnen die Software-Installation, die Netzwerkinstallation und den Mehrbenutzerbetrieb.

3.3 Software-Installation

	<p>Wenn Sie bereits für die Abgasuntersuchung, Sicherheitsprüfung bzw. Gasanlagenprüfung anerkannt waren und die Programme AU Plus, GAP Plus und SP Plus genutzt haben:</p> <ul style="list-style-type: none">- Das bisher verwendete QS-System muss drei Jahre archiviert werden.- Lassen Sie daher Ihre Programme installiert.- Arbeiten Sie bis zu dem Tag, an dem Sie dem Akkreditierten System des Bundesinnungsverband des Deutschen Kraftfahrzeughandwerks (BIV) beitreten, mit Ihrer vorhandenen Software weiter.- Auf Verlangen der Innung senden Sie die Mängelstatistik bzw. Siegelnachweise oder andere Ausdrücke aus dem alten Programm an Ihre zuständige Innung.
---	--

Die Demoversion der AÜK Plus-Software kann unter www.auek-plus.de kostenlos heruntergeladen werden. Wenn Sie die heruntergeladene Installationsdatei starten, wird Sie der folgende Assistent durch die weitere Installation von AÜK Plus begleiten.

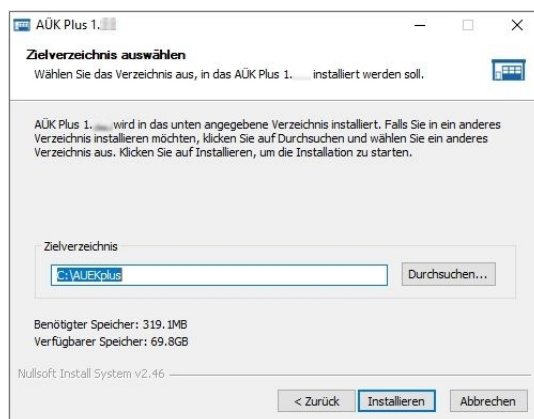


Sie können auswählen, ob Sie in der Demoversion die Masken Abgasuntersuchung, Gasanlagenprüfung und/oder der Sicherheitsprüfung sehen möchten. Bitte installieren Sie das Programm mit den Modulen, für die Sie eine Anerkennung AÜK Plus besitzen bzw. anstreben. Für alle drei Programmmodule können Sie eine Lizenz erwerben, allerdings nur dann, wenn Sie für diese Prüfungsart dem akkreditierten System des Bundesinnungsverbands des Deutschen Kraftfahrzeughandwerks (BIV) beigetreten sind.

Info

Sollten Sie während der Installation nur eines der Programmmodule installieren (z. B. Demoverision AU) und zu einem späteren Zeitpunkt sich auch für die Gasanlagenprüfung oder Sicherheitsprüfung anerkennen lassen, dann werden diese Inhalte über die Lizenzdatei freigeschaltet.

Die Software-Installation schlägt automatisch den Standardpfad zur Installation, z. B. C:\AUEKplus, vor.



Sie können die Software AÜK Plus auf einen Datenträger Ihrer Wahl zu installieren – auch auf einem Netzlaufwerk. Der einzige Pfad, in dem die AÜK Plus-Software nicht installiert werden kann, ist das Verzeichnis C:\Program Files bzw. C:\Programme. Sie dürfen die AÜK Plus-Software nur einmal in Ihrem Betrieb installieren, da das Programm eine Datenbank mit Ihren Eingaben führt. Falls Sie die Software von verschiedenen Arbeitsstationen aufrufen wollen, nutzen Sie bitte eine Netzwerkinstallation. Beachten Sie dazu bitte [das nächste Kapitel](#).

Die Software benötigt das .NET Framework ab Version 4.8. Sollte dies auf Ihrem Rechner nicht vorhanden sein, wird es automatisch mitinstalliert. Die jeweils aktuellen Windows-Updates müssen auf dem Rechner eingespielt sein. Zum Beenden der Installation wählen Sie „Fertigstellen“.

3.4 Netzwerkinstallation bzw. Mehrbenutzerbetrieb

Wenn Sie das Programm an mehreren Arbeitsplätzen verwenden wollen, ist es möglich, das Verzeichnis, in dem es installiert wurde, von einer Arbeitsplatzstation oder auf einem Dateiserver im Netzwerk für andere Benutzer freizugeben. Das Programm speichert die vorgenommenen [Einstellungen](#) (Optik und Programmverhalten) so ab, dass diese pro angemeldetem Windows-Benutzer und Rechner (von dem es aufgerufen wird) gespeichert sind. Das bedeutet, dass sich jeder Mitarbeiter das Programm nach eigenen Wünschen konfigurieren kann.

Die Installation auf einem Netzwerkserver kann vom Client aus geschehen. Starten Sie die Installationsdatei und wählen Sie dazu bei der Installation ein Laufwerk und ein Verzeichnis auf dem Server (z. B. F:\AUEKplus). Die Installation auf "UNC-Pfade" (\\Server\Freigabe\AUEKplus) wird unterstützt und empfohlen.

Wichtig

Geben Sie anschließend den Benutzern des Programms die entsprechenden Zugriffsrechte. Notwendig sind mindestens „lesen, ausführen“, „ändern“ und „schreiben“ im Ordner „AUEKPlus“ sowie allen Unterverzeichnissen.

AÜK Plus hat keine eigene Benutzerverwaltung. Bitte sorgen Sie mit der Windows-Rechtevergabe dafür, dass nur berechtigte Benutzer auf das Verzeichnis zugreifen können.

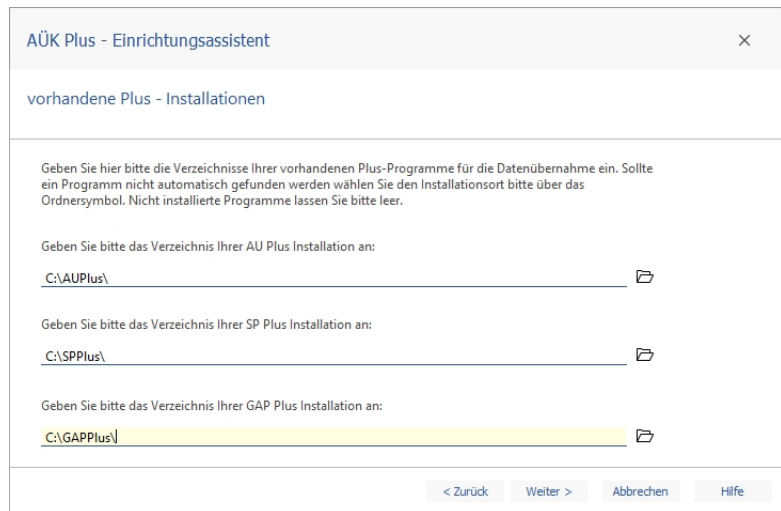
Um auf den einzelnen Arbeitsplätzen eine Verknüpfung für das Programm hinzuzufügen, öffnen Sie den Windows-Explorer und wechseln Sie in das Verzeichnis in dem AÜK Plus installiert wurde (in unserem Beispiel \\Server\Freigabe\AUEKplus).

Starten Sie die Datei "SetupClient.EXE" und folgen Sie den Anweisungen dieses Programms. Es werden die Programmverknüpfungen angelegt und ein evtl. fehlendes .NET Framework installiert.

Bei der Verwendung von AÜK Plus im Netzwerk wird eine Übertragungsgeschwindigkeit im Netzwerk von 1 Gbit/s empfohlen.

3.5 Einrichtungsassistent

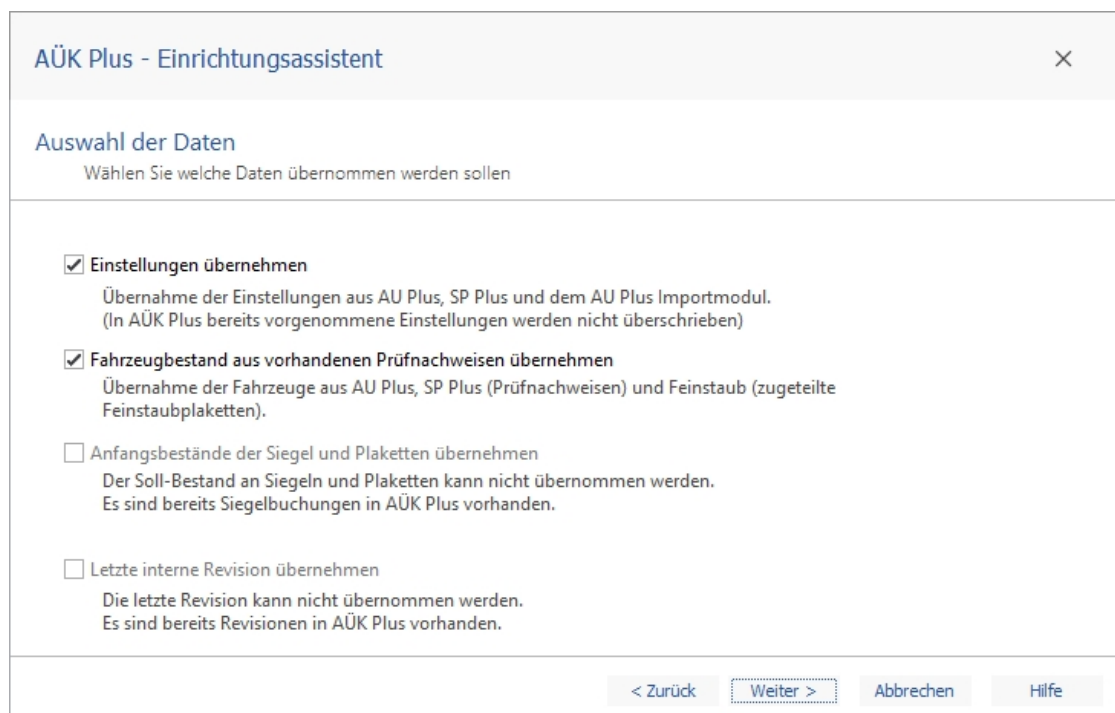
Der Einrichtungsassistent ist ein Hilfsprogramm, mit dem Sie die Daten aus einer (evtl. vorhandenen) AU Plus-, GAP Plus und/oder SP Plus-Installation übernehmen können. Sollten Sie bislang nicht mit diesen Programmen gearbeitet haben, benötigen Sie ihn nicht. Falls im Programm bereits Konfigurationen vorgenommen wurden, werden diese nicht verändert.



Der Start geschieht aus dem Hauptprogramm über die Tastenkombination STRG + ALT + E oder über die Datei „AUEKplusEA.exe“ in dem Verzeichnis, in dem Sie AÜK Plus installiert haben.

Der Einrichtungsassistent sucht automatisch nach einer vorhandenen Installation von AU Plus, GAP Plus bzw. SP Plus. Wenn eine Installation nicht (oder nicht an diesem Ort) gefunden wurde, müssen Sie den Installationspfad hier ggf. selber angeben. Wählen Sie dazu bitte das Symbol „Ordner suchen“ (📁).

Sollten Sie nur mit einem dieser Programme gearbeitet haben, können Sie den jeweiligen anderen Pfad einfach leer lassen.



Bei einer vorhandenen Installation von AU Plus werden optional die folgenden Punkte übernommen:

- die Fahrzeugstammdaten (aus den AU-Daten und der Verwaltung der Feinstaubplaketten im AU Plus Grundmodul)
- die aktuellen Bestände der AU-Siegel, Feinstaubplaketten und Kfz-Klebesiegel im AU Plus Grundmodul (als Anfangsbestände in AÜK Plus)
- die Konfigurationen (z. B. Pfad der Datensicherung, Importpfad Importmodul) von AU Plus und dem AU Plus Importmodul
- die letzte Revision aus dem AU Plus Grundmodul, ggf. mit den noch offenen Abweichungen.

Aus GAP Plus und SP Plus werden ebenfalls die Fahrzeugstammdaten, der Bestand an Nachweissiegeln und SP-Prüfmarken sowie die letzte Revision übernommen. Bei SP Plus werden zudem die gespeicherten Bremsreferenzwerte / Bezugsbremskräfte importiert. Es kann optional, falls es in AÜK Plus noch nicht vorhanden ist, das Verzeichnis mit den FSD-Vorgaben aus SP Plus übernommen werden.

Ebenso wird kein neuer Anfangsbestand an Siegeln übernommen, sofern bereits Siegel- oder Plakettenbuchungen des gleichen Typs in AÜK Plus eingetragen wurden. Beispiel: Die Anfangsbestände aus AU Plus (AU-Nachweissiegel) wurden bereits importiert. Jetzt kann im Nachgang noch der Bestand an Gas-Nachweissiegeln aus GAP Plus importiert werden. Wurde bereits der Anfangsbestand an Gas-Nachweissiegeln importiert, kann er (falls sich der Stand geändert hat) nicht noch einmal importiert werden.

Der Fahrzeugbestand kann jederzeit aus den Prüfnachweisen von AU Plus, GAP Plus und SP Plus aktualisiert werden. Wurden dort neuere Daten eingegeben, werden sie in AÜK Plus aktualisiert.

3.6 Demoverision

Nach der Installation der Demoverision funktioniert die Software AÜK Plus bis auf die Fahrzeugmaske nur sehr eingeschränkt. Die Einschränkungen sind:

- Sie können keine AU-, SP-Prüfungen und GAS-Untersuchungen erfassen.
- Das Erfassen von Feinstaubplaketten ist nicht möglich.
- Ein Datenabgleich mit der Zentralen Datenbank ist nicht möglich.
- Personal und Geräte können nicht erfasst werden. Die Masken sind 'unvollständig'.
- Die Siegel können nicht verwaltet werden.
- Es kann keine Revision angelegt werden.

3.7 Vertrieb

Die Software AÜK Plus wird von der TAK durch einen Download bereitgestellt. Die anerkannten Werkstätten können die Software AÜK Plus über die Internetadresse www.auek-plus.de als Demoverision herunterladen und installieren. Für die Freischaltung der Software AÜK Plus bzw.

deren Einzelmodule muss ein Software-Servicevertrag abgeschlossen werden. Das Bestellformular für den Software-Servicevertrag finden Sie unter www.auek-plus.de/vertrieb. Bitte faxen Sie uns den unterschriebenen Software-Servicevertrag an die aufgedruckte Faxnummer. Alternativ können Sie das Bestellformular auch scannen und an vertrieb@auek-plus.de mailen.

Voraussetzung für die Lizenzierung ist, dass der Betrieb durch die zuständige Innung bereits in der Zentralen Datenbank erfasst und dem Akkreditierten System des Bundesinnungsverband des Deutschen Kraftfahrzeughandwerks (BIV) beigetreten ist.

Die Übermittlung der Freischaltung erfolgt in zwei Stufen. Die TAK versendet die Lizenzdatei per E-Mail und das zugehörige Kennwort via SMS (oder alternativ via Fax). Abschließend erhält der Kunde die Rechnung per Post zugesendet.

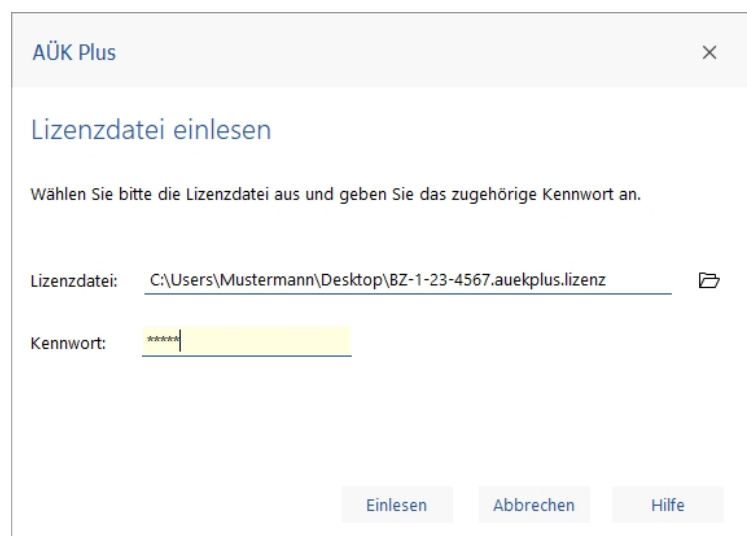
3.8 Import der Lizenzdatei

Speichern Sie die Lizenzdatei aus der E-Mail auf Ihrem Desktop ab.

Starten Sie nun das Programm AÜK Plus und klicken Sie in der [Übersicht](#) auf "Lizenzdatei einlesen". Dieser Link erscheint nur in einer Demoversion oder falls die Lizenzdatei defekt ist bzw. gelöscht wurde.



Es wird ein Dialog für die Auswahl der zu importierenden Lizenzdatei angezeigt:



Der Desktop des Benutzers wird vom Programm automatisch auf eine vorhandene Lizenzdatei geprüft. Falls nur eine vorhanden ist, wird sie auch automatisch im Pfad vorgeschlagen. Alternativ wählen Sie bitte Ihre Lizenzdatei aus. Anschließend wird das Kennwort einmalig für die Freischaltung der Lizenz abgefragt. Geben Sie das Kennwort ein, das Sie via SMS bzw. Fax erhalten haben und bestätigen Sie mit der Schaltfläche „Einlesen“. Die Lizenzdatei wird nach AÜK Plus importiert und die Originaldatei wird – falls sie sich auf dem Desktop befindet – gelöscht.

Danach liegt die Lizenzdatei offen im Verzeichnis, in dem Sie AÜK Plus installiert haben. Wir empfehlen Ihnen, den Zugriff auf AÜK Plus zu schützen. Am Einfachsten gelingt das, indem Sie das Verzeichnis durch Setzen der Windows-Verzeichnisrechte auf den Ordner „AUEKplus“ nur für die Nutzer zugänglich machen, die mit dem Programm arbeiten sollen. Setzen Sie diesen Nutzern bitte Lese-, Schreib- und Änderungsrechte auf den Ordner „AUEKplus“ und alle Unterordner.

Ihre Betriebsdaten werden von der zuständigen Innung in der Zentralen Datenbank erfasst. Über einen Datenabgleich werden sie in Ihr Programm übertragen. Sie können sie unter der Schaltfläche „Info“ (i) einsehen. Falls die Daten nicht korrekt angegeben sind, wenden Sie sich bitte an Ihre Innung, die in dem Info-Dialog verlinkt ist. Die TAK hat keinen Einfluss auf diese und andere Inhalte der Zentralen Datenbank.

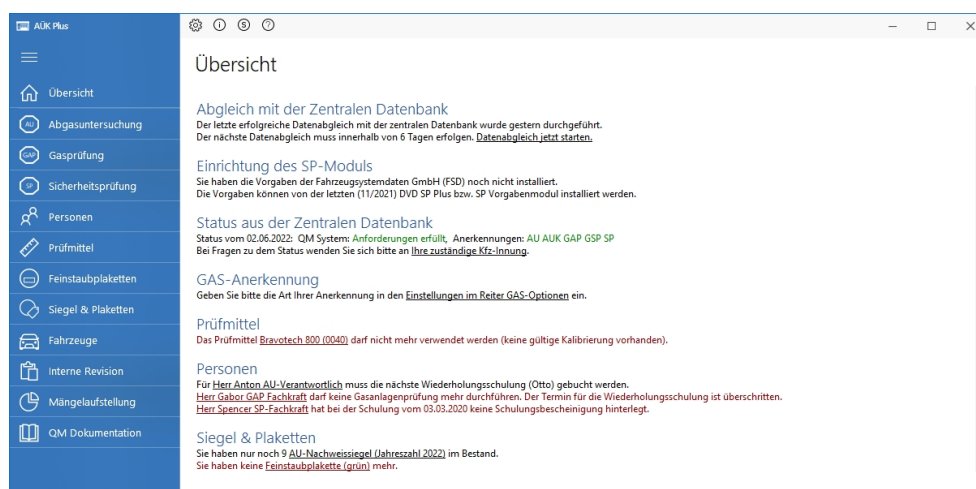
Bitte verwahren Sie die Lizenzdatei und das Kennwort an einem sicheren Ort!

4. Verwendung des Programms

Das Programm ist thematisch in drei Bereiche aufgeteilt: Die Hauptprogrammpunkte finden sich links, die Programmmasken rechts und die allgemeinen Punkte (wie z. B. [Einstellungen](#)) sind oben untergebracht.

4.1 Übersicht

Direkt nach dem Start der Demoversion bzw. Vollversion des Programms sehen Sie die Programmaske „Übersicht“, die Ihnen Hinweise auf anliegende Aufgaben darstellt. Dabei sind dringende Aufgaben in roter Schrift dargestellt, normale bzw. weniger dringliche Aufgaben schwarz. Die Aufgaben sind nach der Reihenfolge sortiert, in der sie bearbeitet werden sollten.



Unterstrichene Texte können angeklickt werden und führen Sie direkt zu dem jeweiligen Programmpunkt. Zum Beispiel wird bei einem verfügbaren Update ein Link „Update starten“ eingeblendet, der automatisch den Updatevorgang startet.

Mögliche Punkte in dieser Übersicht sind:

Demoversion

Das Anlegen und Ändern von Personen, Prüfmitteln, Siegeln und Prüfungen ist nicht möglich. Es wird ein Link eingeblendet, um die Lizenzdatei einzulesen.

Zudem wird der Link eingeblendet, um die Vollversion von AÜK Plus zu bestellen (www.auek-plus.de/vertrieb).

Update

Wird auf dem Update-Server eine neuere Programmversion gefunden, dann wird ein Link „Update starten“ angezeigt, mit dem Sie ein Online-Update durchführen können.

Abgleich mit der Zentralen Datenbank

Mit dem Link auf „Datenabgleich jetzt starten“ synchronisiert AÜK Plus die Daten mit der Zentralen Datenbank. Hierbei handelt es sich um eine Datenbank in der von den anerkennenden Stellen (also in der Regel Kfz-Innungen) alle notwendigen Daten für die Anerkennung hinterlegt und gepflegt werden. AÜK Plus lädt hier die Daten der Personen (Inspektoren) und Prüfmittel (Geräte) sowie die aktuellen QM-Dokumente ins Programm. Diesen Datenabgleich müssen Sie regelmäßig durchführen. Sie werden daher in regelmäßigen Abständen daran erinnert. Im Rahmen der Synchronisierung werden auch die erfassten Prüfungen und Untersuchungen zur Zentralen Datenbank übertragen.

Der Abgleich muss regelmäßig stattfinden. Wenn der letzte Abgleich zu lange zurück liegt, müssen Sie einen neuen Abgleich starten, da sonst keine neuen Prüfungen im Programm angelegt werden können.

Status aus der Zentralen Datenbank

Hier können Sie erkennen, welche Anerkennungen (AU, AUK, GAP, GSP, SP) von der zuständigen Kfz-Innung in der zentralen Datenbank hinterlegt wurden und ob die Anforderungen an das QM-System erfüllt sind. Erfüllte Anforderungen und Anerkennungen, die aktiv sind, werden in grüner Schrift dargestellt, ansonsten werden sie rot angezeigt.

AU-Kennziffer

Wenn Sie für die Abgasuntersuchung anerkannt sind, haben Sie eine Anerkennungsnummer erhalten. Ein Beispiel wäre NW-1-23-4567-82. Diese Nummer besteht aus dem Kürzel für das Bundesland (zwei Stellen), gefolgt von einer Ziffer für die Handwerkskammernummer, zwei Ziffern für die Innung in der Handwerkskammer, einem vierstelligen Bereich für den Betrieb in der Innung sowie ein bis zwei Stellen für die AU-Kennziffer. Diese gibt an, für welche Abgasuntersuchungen der Betrieb anerkannt ist. Solange die Kennziffer nicht eingetragen ist, werden Sie in der Übersicht aufgefordert, diese im Programm unter [AU-Optionen](#) ein.

GAS-Anerkennung

In den [GAS-Optionen](#) kann die Anerkennung des Betriebs (GAP oder GSP) hinterlegt werden. Auf dem Ausdruck des Prüfprotokolls wird entsprechend der Einstellung „GAP“ bzw. „GSP“ vor der Anerkennungsnummer ausgedruckt.

Datensicherung

Mit Klick auf „Datensicherung jetzt einrichten“ gelangen Sie in den Programmpunkt Einstellungen/Datensicherung. Wenn Sie die Einstellung bereits vorgenommen haben, erscheint hier „Datensicherung jetzt starten“. Weitere Informationen dazu finden Sie [im Kapitel Einstellungen](#).

Abgasuntersuchungen / Sicherheitsprüfungen / GAS-Prüfungen in Bearbeitung

Die Links „Abgasuntersuchungen bzw. Sicherheitsprüfungen bzw. Gas-Prüfungen in Bearbeitung“ erscheinen nur dann, wenn noch unvollständige (nicht abgeschlossene) Prüfungen bzw. Untersuchungen im Programm vorhanden sind. Falls nicht, sind diese Punkte ansonsten ausgeblendet.

Im Falle von AU und SP können diese unvollständig gespeicherten (zwischengespeicherten) Prüfungen/Untersuchungen über den Importagenten ins Programm gelangt sein. Im Falle von Gasanlagenprüfungen/Gassystemeinbauprüfung und zudem auch bei der Sicherheitsprüfung ist es möglich, Prüfungen bei der Erfassung mit der Schaltfläche „Pause“ zwischenzuspeichern.

Weitere Informationen dazu finden Sie im jeweiligen Kapitel (AU / Gas / SP sowie [im Kapitel Importagent](#)).

Prüfmittel

Wenn eine Überprüfung bei einem Prüfmittel (also z. B. eine Kalibrierung bei einem Abgasmessgerät) ansteht (oder sogar abgelaufen ist) werden Sie in der Übersicht darüber informiert. Sie gelangen mit dem Klick auf das Gerät in den entsprechenden Datensatz.

Im Falle der Meldung zu Abgastestern wird die AU-Kennziffer berücksichtigt, die unter „[Einstellungen](#)/AU-Optionen“ konfiguriert werden kann. Beispiel: Haben Sie einen Otto-Abgastester, dessen Kalibrierung bald abläuft und der Betrieb hat eine Kennziffer für die Durchführung von Diesel-Prüfungen, wird an die anstehende Kalibrierung nicht erinnert.

Weitere Informationen dazu finden Sie [im Kapitel Prüfmittel/Geräte](#).

Personen

Wenn eine Schulung bei einer Person durchzuführen ist (oder eine Schulung sogar abgelaufen ist), werden Sie ebenfalls in der Übersicht informiert. Sie gelangen mit dem Klick auf den Namen der Person in den entsprechenden Datensatz. Im Falle der Meldung zu Schulungen der Abgasuntersuchung wird die AU-Kennziffer berücksichtigt, die unter „[Einstellungen](#)/AU-Optionen“ konfiguriert werden kann. Beispiel: Hat ein Mitarbeiter eine Diesel-Schulung, die bald abläuft und der Betrieb eine Kennziffer für die Durchführung von Otto-Prüfungen, wird an die Diesel-Schulung nicht erinnert.

Weitere Informationen dazu finden Sie [im Kapitel Personen/Inspektoren](#).

Siegel und Plaketten

Sie werden darüber informiert, ob Nachweis-Siegel, Feinstaubplaketten oder SP-Prüfmarken einen Mindestbestand unterschreiten. Diese Mindestbestände können Sie in den [Einstellungen](#) konfigurieren. Auch wenn noch (nicht mehr verwendbare) Nachweissiegel aus den Vorjahren vorhanden sind oder Bestände negativ sind, werden Sie hier informiert.

Der Link (z. B. „AU-Nachweissiegel (Jahreszahl 2021)“) führt Sie direkt auf das Produkt im Menüpunkt „Siegel und Plaketten“. Weitere Informationen dazu finden Sie [im Kapitel Siegel & Plaketten](#).

Interne Revision

Sie werden darüber informiert, wenn eine Revision zwar begonnen aber noch nicht abgeschlossen ist oder Sie seit mehr als einem Jahr keine Revision mehr durchgeführt haben. Zudem erscheint hier ein Hinweis, wenn Sie Ihre erkannten Abweichungen noch nicht als behoben markiert haben.

Weitere Informationen dazu finden Sie [im Kapitel interne Revision](#).

AU Plus Importmodul

Für Nutzer, die vor dem Umstieg auf AÜK Plus das AU Plus Importmodul benutzt haben, stellen wir eine Funktion zur Verfügung, mit der der Import im alten Programm deaktiviert werden kann.

QM-Dokumentation

Bei einem Datenabgleich erhalten Sie die neuesten QM-Dokumente (also das Qualitätsmanagement-Handbuch sowie deren Anlagen, die Prozessbeschreibungen, Anweisungen, Formblätter, Leitfäden, Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, Normen und Merkblätter der DAkKS) im Menüpunkt „[QM-Dokumentation](#)“ synchronisiert. In der Übersicht wird Ihnen angezeigt, wenn für Sie wichtige Dokumente geändert oder neu erstellt wurden. Sie können den Hinweis ausblenden, wenn Sie auf den Link „Diesen Hinweis nicht mehr anzeigen“ anklicken.

Informationen zur neuen Programmversion


Wenn ein Update installiert wurde, wird unter diesem Punkt noch einmal dargestellt, was sich im Vergleich zur Vorgängerversion geändert hat. Über den Link „Informationen nicht mehr anzeigen“ können Sie diesen Text ausblenden. Die Informationen werden eine Woche nach dem Update automatisch ausgeblendet.

GAS-Anerkennung konfigurieren

Sie werden aufgefordert, die Art Ihrer Anerkennung (also entweder für die Gasanlagenprüfung (GAP) oder für die Gassystemeinbauprüfung (GSP)) anzugeben. Diese Buchstaben erscheinen dann auf dem Ausdruck des Prüfprotokolls vor der Anerkennungsnummer.

4.2 Abgasuntersuchung (AU) und AU an Krafträdern (AUK)

Wenn Sie eine Lizenz für das Programmmodul Abgasuntersuchung erworben haben oder bei der Installation der Demoversion die Option „Abgasuntersuchung“ ausgewählt haben, wird dieser Punkt im Programm eingeblendet.

	<p>Diese Maske ist ähnlich aufgebaut, wie die Maske im Programm „AU Plus“. Es gibt vier neue Felder:</p> <ul style="list-style-type: none">• der verwendete AU-Tester• die Fachkraft• die Uhrzeit der Prüfung• die Prüfziffer zur FIN (optional)• die Nummer des verklebten Siegels (optional) <p>Zudem gibt es die Möglichkeit Fahrzeuge aus dem Bestand aufzurufen (auch von durchgeführten Gasanlagenprüfungen und aus der Zuteilung von Feinstaubplaketten). Wenn Sie Prüfungen importieren, können die Daten, die der Tester exportiert hat, ausgedruckt werden (ähnlich einem Prüfprotokoll – allerdings mit rein informativem Charakter).</p>
---	--

Erfassung neuer AU-Daten

Manuelle Erfassung

Um die Daten einer neuen AU oder AUK zu erfassen, ist die Schaltfläche "Neu" anzuklicken. Alle AU-relevanten Daten (beginnend mit den Fahrzeugstammdaten) müssen jetzt aus der Prüfbescheinigung in den Prüfnachweis übernommen werden.

Tipp

Wir empfehlen Ihnen die Daten nicht manuell einzugeben, sondern vom Abgastester zu importieren (sofern dieser die Prüfergebnisse als Exportdateien liefern kann).

Das Programm prüft zunächst, ob eine verantwortliche Person mit gültiger Schulung vorhanden ist und blendet ggf. eine Meldung ein, falls dies nicht der Fall ist. Die Eingabe der Schulungsdaten können Sie in der Maske [Personen](#) vornehmen.

Bei der Erfassung der Stammdaten stehen Ihnen hinter den Feldern „Kennzeichen“ und „FIN“ jeweils Schaltflächen zum Suchen im Fahrzeugbestand zur Verfügung.

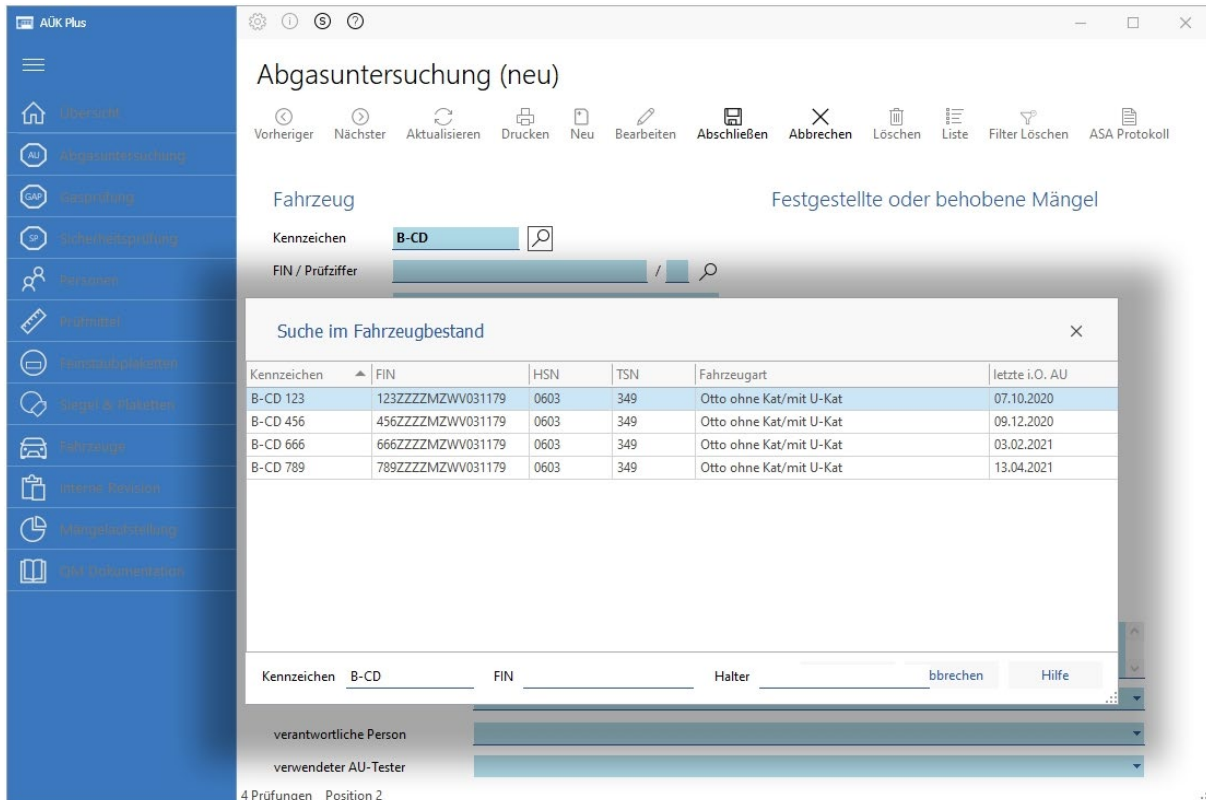
Fahrzeug

Kennzeichen 🔍
FIN / Prüfziffer / 🔍

Sie können Teile des Kennzeichens oder der FIN eingeben und dann entweder das Feld mit der Tabulator-Taste verlassen

- oder alternativ die Taste F4 auf der Tastatur drücken
- oder mit Klick auf das Lupen-Symbol

die Maske „Suche im Fahrzeugbestand“ öffnen und das Fahrzeug aus dieser Datenbank übernehmen. Anhand der eingegebenen Daten werden die Fahrzeuge vorgefiltert.



The screenshot shows the 'Abgasuntersuchung (neu)' window in the AÜK Plus application. The 'Fahrzeug' section has 'Kennzeichen' set to 'B-CD' and 'FIN / Prüfziffer' is empty. A modal window titled 'Suche im Fahrzeugbestand' is open, displaying a table of search results.

Kennzeichen	FIN	HSN	TSN	Fahrzeugart	letzte i.O. AU
B-CD 123	123ZZZMZWW031179	0603	349	Otto ohne Kat/mit U-Kat	07.10.2020
B-CD 456	456ZZZMZWW031179	0603	349	Otto ohne Kat/mit U-Kat	09.12.2020
B-CD 666	666ZZZMZWW031179	0603	349	Otto ohne Kat/mit U-Kat	03.02.2021
B-CD 789	789ZZZMZWW031179	0603	349	Otto ohne Kat/mit U-Kat	13.04.2021

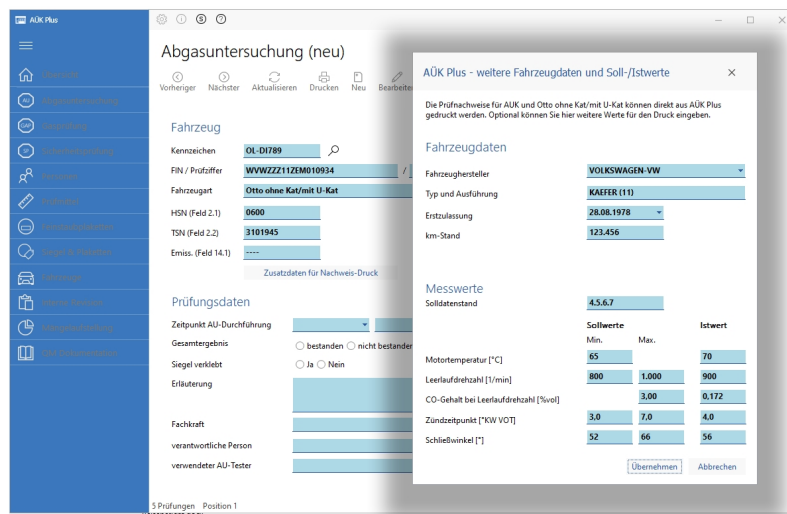
Below the table, there are input fields for 'Kennzeichen' (B-CD), 'FIN', and 'Halter', along with buttons for 'abbrechen' and 'Hilfe'. At the bottom, there are dropdown menus for 'verantwortliche Person' and 'verwendeter AU-Tester', and a status bar showing '4 Prüfungen Position 2'.

Die Fahrzeugidentnummer (FIN) darf ausschließlich Ziffern und Buchstaben beinhalten, jedoch nicht den Buchstaben „O“. Alle anderen Zeichen/Sonderzeichen sind nicht erlaubt.

Sie sollten neben der FIN auch die Prüfziffer dazu erfassen. Hiermit wird beim Verlassen des Feldes „Prüfziffer“ ermittelt, ob die Daten korrekt eingegeben wurden. Die Erfassung der Prüfziffer ist allerdings optional. Wenn Sie die Funktion nicht benötigen, lassen Sie das Feld leer. Ist in den Fahrzeugpapieren keine Prüfziffer zur Fahrzeugidentnummer vorhanden, können Sie ein Minuszeichen eingeben.

Ist in der Zulassungsbescheinigung keine Emissionsschlüsselnummer angegeben, kann '0000' in das Feld eingetragen werden.

Bei der Erfassung der Abgasuntersuchung an Krafträdern (AUK) bzw. von Fahrzeugen der Kategorie "Otto ohne Kat/U-Kat" erscheint über die Schaltfläche „Zusatzdaten für Nachweis-Druck“ ein Fenster, um die notwendigen Daten für einen vollständigen Ausdruck zu erfassen:



Die Funktion ist gedacht, um Betrieben mit einem CO-Tester, der keinen Prüfnachweis ausdrucken kann, einen Ausdruck zu ermöglichen. Die Felder sind optional (keine Pflichteingabefelder). Der Ausdruck würde auch die Möglichkeit bieten, diese Felder nach dem Ausdruck handschriftlich auszufüllen.

Anschließend folgt in der rechten Seite der Programmmaske die Erfassung evtl. festgestellter Mängel während der AU-Prüfung. Die Mängel sind abhängig von der gewählten Fahrzeugart. Es sind auch die Mängel in das AU-Prüfnachweisblatt aufzunehmen, die z. B. im Rahmen einer Inspektion vor der Durchführung der AU beseitigt wurden. Wir empfehlen Ihnen den Umlaufzettel zu verwenden (Sie finden ihn als Vorlage [in der Anlage dieser Anleitung](#)). Bei der Fahrzeugannahme wird dieser dann dem Auftrag mit beigelegt. Die Mitarbeiter in der Werkstatt kreuzen während der in Auftrag gegebenen Arbeiten die abgestellten Mängel an. Bei Eingabe der Prüfung bzw. nach dem Import übertragen Sie die Mängel in die Maske von AÜK Plus.

Sofern diese Mängel nicht erfasst werden, führt dies dazu, dass die Mängelquote bei anerkannten Werkstätten nicht richtig dokumentiert wird und die Mängelstatistik des Kfz-Gewerbes ein Bild widerspiegelt, das nicht der Realität entspricht.

Die im Programm innerhalb der Prüfungen angegebenen Mängel werden im Programmpunkt [„Mängelaufstellung“](#) ausgewertet.

Als Prüfergebnis stehen „bestanden“, „nach Reparatur bestanden“ und „nicht bestanden“ zur Auswahl. Das Programm wurde so gestaltet, dass „bestanden“ nur gespeichert werden kann, wenn keine Mängel vorhanden sind und bei „nach Reparatur bestanden“ und „nicht bestanden“ Mängel angegeben werden müssen.

Bei Fahrzeugen mit einem OBD-System erscheint im Rahmen der Funktionsprüfung OBD der Punkt "Prüfbereitschaft (nicht alle Systemtests durchgeführt)". Sind nicht alle Systemtests durchgeführt, so wird dies nicht als Mangel gewertet. Das Ergebnis des Prüfbereitschaftstests - nicht alle Readiness Codes gesetzt - bestimmte bei Prüfungen bis zum Ende des Jahres 2017 ob bei Fahrzeugen mit einer Erstzulassung ab dem 01.01.2006 zusätzlich eine Funktionsprüfung Abgas (Endrohrmessung) an diesem Fahrzeug durchgeführt werden muss. Seit dem Jahr 2018 wird an OBD-Fahrzeugen immer eine Endrohrprüfung vorgenommen.

Falls Sie eine Untersuchung an einem 'nicht prüfbareren OBD-Fahrzeug' durchgeführt haben, können Sie dieses Fahrzeug bei einer manuellen Eingabe als Fahrzeug ohne OBD erfassen (als Otto mit G-Kat ohne OBD; Diesel bis bzw. über 3,5 t ohne OBD). Bei diesen Fahrzeugen wird der evtl. vorhandene Mangel 'Sichtprüfung Kontrollleuchte' dokumentiert. Bei einem Import über den Importagenten kann diese Information automatisch von kompatiblen Leitfaden-5-Testern übernommen werden.

Zuletzt werden noch die restlichen Prüfungsdaten vom AU-Prüfnachweis eingegeben, beginnend mit dem Prüfzeitpunkt und gefolgt von dem Gesamtergebnis (bestanden, nicht bestanden oder nach Reparatur bestanden). Auf Ihrem AU-Prüfprotokoll finden sich nur die Ergebnisse bestanden oder nicht bestanden. Im Programm gibt es zusätzlich noch das dritte Ergebnis für die oben beschriebenen abgestellten Mängel (wenn diese z. B. bei der AU oder im Vorfeld der AU abgestellt wurden).

Sie müssen angeben, ob ein AU-Nachweis-Siegel zugeteilt (und auf dem Prüfprotokoll verklebt) wurde. Haben Sie in den [Einstellungen](#) die Verwaltung der Siegelnummern aktiviert können Sie zusätzlich die Nummer des verklebten Siegels angeben.

Siegelnummer 

Diese kann auch nach dem Abschließen des Protokolls durch einen Mausklick in das Feld noch geändert werden. Wenn eine Siegelnummer in der Prüfung erfasst ist, ist dies auch in der Tabellenansicht erkennbar (Spalte „Nr.“ enthält ein Häkchen, wenn die Nummer erfasst wurde).

Zudem müssen Sie die Fachkraft und die verantwortliche Person aus einer Auswahlliste angeben. In den Auswahlfeldern „verantwortliche Person“ und „Fachkraft“ werden jeweils nur die Personen angezeigt, die für die angegebene Fahrzeugart zum Prüfungsdatum eine gültige Schulung besitzen und bei denen die jeweilige Funktion angegeben wurde. Wird z. B. das Prüfnachweisblatt eines Dieselfahrzeugs eingetragen, so erscheint eine verantwortliche Person, die nur eine gültige Otto-Schulung hat, nicht in der Auswahlliste. Wird eine „verantwortliche Person“ in der Auswahlliste bei Fachkraft gewählt, wird diese automatisch in der Auswahlliste bei „verantwortliche Person“ vorbelegt.

Falls noch keine verantwortliche Person oder kein AU-Beauftragter in AÜK Plus erfasst ist, oder die Schulungstermine für diese Personen überschritten sind, können auch keine Daten für eine neue AU/AUK aufgenommen werden.

Wenn die ausgewählte verantwortliche Person (Inspektor) noch nicht formell von der Innung bevollmächtigt wurde, darf diese keine Abgasuntersuchungen durchführen. Ist diese formelle Bestätigung noch nicht von der Innung in der Zentralen Datenbank hinterlegt worden, erhalten Sie eine Meldung angezeigt. Führen Sie bitte einen Datenabgleich durch, um sicher zu stellen, dass die aktuellen Daten aus der zentralen Datenbank in Ihrem Programm vorhanden sind. Wählen Sie dazu in der [Übersicht](#) den Link „Datenabgleich jetzt starten“. Wenn beim Speichern der AU weiterhin eine Meldung auftritt, kontaktieren Sie bitte Ihre zuständige Innung. Weitere Informationen dazu finden Sie in [Personen \(Inspektoren\)](#).

Die gleiche Logik findet sich auch beim verwendeten AU-Gerät. In der Auswahlliste erscheinen ausschließlich AU-Tester, die zum Prüfzeitpunkt eine gültige Kalibrierung haben bzw. hatten und auch nur die, die für die Prüfung der Fahrzeugart geeignet sind (z. B. Viergastester nur für Otto-Fahrzeuge und PN-Messgerät für Diesel-Fahrzeuge ab Euro 6). Wenn das ausgewählte Gerät noch nicht formell von der Innung bestätigt wurde, darf damit keine Abgasuntersuchung durchgeführt werden. Diese formelle Bestätigung muss von der Innung in der Zentralen Datenbank hinterlegt werden. Wenn Sie eine Meldung erhalten, dass das noch nicht geschehen ist, führen Sie bitte einen Datenabgleich durch, um den aktuellen Stand der zentralen Datenbank in Ihr Programm zu synchronisieren. Wenn dadurch keine Änderung eintritt, kontaktieren Sie bitte Ihre zuständige Innung. Weitere Informationen dazu finden Sie in [Prüfmittel/Geräte](#).

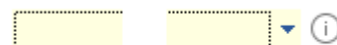
Info

Wenn Sie eine der oben beschriebenen Meldungen erhalten und diese mit der Schaltfläche „schließen“ bestätigen, wird die Prüfung abgespeichert.

Ist bei der Neueingabe einer Abgasuntersuchung (bzw. deren Bearbeitung nach einem Import) für die angegebene Fahrzeugart zu dem Prüfdatum kein AU-Tester oder keine Person auswählbar, erscheint ein ⓘ-Symbol hinter der Auswahlbox.

Bei einem Klick auf das ⓘ erscheint eine Erläuterung, warum kein Tester bzw. keine Person für diese Prüfung verwendet werden kann.

verwendeter AU-Tester



Wenn von Ihnen alle Daten erfasst wurden, wählen Sie bitte „Abschließen“. Während des Abschließens werden vom Programm diverse Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Falls ein Feld nicht oder ggf. nicht richtig gefüllt ist, erscheinen entsprechende Warnmeldungen. Nach Bestätigung dieser Meldung(en) springt der Cursor in das Feld, das das Problem verursacht hat (zum Beispiel in das nicht ausgefüllte Datumfeld).

Beim Speichern wird der Datensatz im Fahrzeugbestand (Fahrzeugdatenbank) aktualisiert, z. B. wenn neue Felder gefüllt oder geändert wurden. Zudem wird im Fahrzeugbestand die letzte bestandene Prüfung hinterlegt.

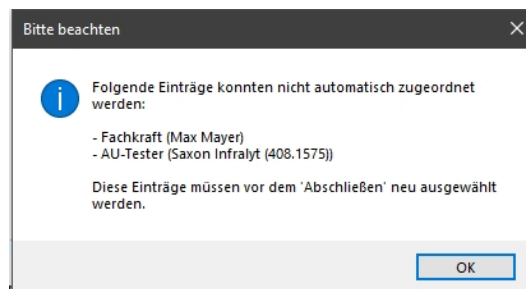
Nach dem Abschließen der Daten der jeweiligen AU kann der Datensatz nicht mehr verändert werden. Sollten bei der Eingabe fehlerhafte Inhalte erfasst worden sein, muss die eingegebene Prüfung gelöscht und neu eingegeben werden.

Importiertes Prüfnachweisblatt

Wurde eine AU-Prüfung über den Importagenten ([siehe Kapitel 5](#)) importiert, dann wird diese Prüfung u. U. in der Überschrift der Maskenansicht als „in Bearbeitung“ angezeigt. In der Tabelle erscheinen diese Datensätze mit einem Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“. Je nach Herkunftsquelle sind die meisten Angaben in dem Prüfnachweisblatt bereits enthalten.

Um das Prüfnachweisblatt zu vervollständigen, müssen Sie die Schaltfläche „Bearbeiten“ anklicken und die fehlenden Daten ergänzen. Haben Sie die fehlenden Daten ergänzt, klicken Sie auf die Schaltfläche „Abschließen“.

Wenn Sie eine Prüfung über den Importagenten importieren, dann wird aus der Exportdatei des Abgastesters auch das verwendete AU-Gerät und die verantwortliche Person bzw. die Fachkraft eingelesen. Diese Felder werden nach dem Import auch entsprechend angezeigt. Wenn diese Einträge allerdings nicht mit den Einträgen unter „Personen“ oder „Prüfmitteln“ korrespondieren, erscheint beim Speichern eine entsprechende Meldung.



Info

In diesem Fall ist unter Prüfmittel bzw. unter Personen nicht das hinterlegt, was der Tester in seiner Exportdatei liefert. Entweder ist im Abgastester (und somit in der Exportdatei) der Name bzw. die Nummer des Geräts falsch hinterlegt oder der Name der Person bzw. des Geräts ist in AÜK Plus falsch hinterlegt.

Um letzteres auszuschließen, rufen Sie bitte die entsprechende Rubrik im Programm auf und prüfen Sie dort Ihre Einträge. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Personen“ ([Kapitel 4.5](#)), „Prüfmittel“ ([Kapitel 4.6](#)) oder „Importagent“ ([Kapitel Nr. 5](#)).

Falls Sie die importierte AU nicht benötigen (z. B. bei einer abgebrochenen Prüfung), können Sie diese auch entsprechend löschen. In diesem Fall wird die Prüfung komplett aus dem

Programm getilgt (im Gegensatz dazu können abgeschlossene Prüfungen im Programm nicht vollständig gelöscht werden). Diese werden in der Tabellenansicht rot hinterlegt angezeigt bzw. in der Überschrift der Maskenansicht mit dem Vermerk „gelöscht“ gekennzeichnet (weitere Informationen dazu finden Sie im nachfolgenden Punkt „[Löschen](#)“).

In der [Übersicht](#) (Startseite des Programms) erhalten Sie einen Hinweis, wenn noch unvollständige Prüfungen vorhanden sind, z. B. „Sie haben noch 3 Abgasuntersuchungen in Bearbeitung“. Mit einem Klick auf den Link „in Bearbeitung“ können Sie dann zu den drei unvollständig importierten Prüfungen springen.

Löschen

Wurden versehentlich falsche Daten eingegeben und gespeichert, kann der entsprechende Datensatz gelöscht werden. Je nachdem, ob Sie unter [Einstellungen](#) -> Programmverhalten den Punkt „gelöschte Datensätze anzeigen“ aktiviert bzw. deaktiviert haben, sehen Sie die gelöschten Datensätze. Diese werden dann als "gelöscht" gekennzeichnet (in der Tabellenansicht rot hinterlegt). Falls ein Nachweis-Siegel zugeteilt wurde, wird dieses Siegel beim Löschen wieder freigegeben.

Wichtig

Falls Sie ein Siegel falsch verklebt haben - das Siegel also zerstört ist, muss es für den ordnungsgemäßen Nachweis unter "Siegel", "Abgang" als Sonderabgang verbucht werden.

Wenn Sie Prüfungen mit dem Importagenten importieren, dann werden diese ggf. abgespeichert aber nicht abgeschlossen. Solche Datensätze werden in der Maskenansicht so angezeigt, dass in der Überschrift „Abgasuntersuchung (in Bearbeitung)“ erscheint und in der Tabellenansicht befindet sich bei solchen Datensätzen ein rotes Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“). Wenn Sie einen Datensatz löschen, der noch in Bearbeitung ist, wird kein Siegel freigegeben (da noch keines zugeteilt wurde). Diese Datensätze werden rückstandslos gelöscht.

Liste (Tabellenansicht)

In der Tabellenansicht werden alle bisher erfassten Abgasuntersuchungen angezeigt.

Datum	Kennzeichen	FIN	Fahrzeugart	Siegel	Nr.	Bestanden	verantwort. Pers.	i. B.
16.11.2022 01:00	A-BC456	99999999991234567	Diesel bis 3,5 t. zul.ges.Gew.			nein	Anton Neu	
21.10.2022 10:52	D EF 1337	12345678901234567	Diesel mit OBD ab Euro 6	2022		ja	Max Mustermann	!
01.10.2022 12:00	T-AK123	01234567890987654	Otto mit G-Kat und OBD	2022	✓	ja	Max Mustermann	
16.08.2022 01:00	C-DE555	VF3WC8FSC9W020025	Otto mit G-Kat und OBD	2022	✓	ja	Max Mustermann	
23.07.2022 08:16		12TEST12345678	Diesel mit OBD ab Euro 6			nein	Max Mustermann	!
16.07.2022 15:00	X-YZ187	11223344557654321	Diesel bis 3,5 t. zul.ges.Gew. mit OBD	2022	✓	ja (n.R.)	Diesel VP bis 7.5	
16.06.2022 13:00	WAT-IS1	WDB12345677654321	Otto ohne Kat/mit U-Kat	2022	✓	ja	Anton Neu	
22.05.2022 09:44	DAI-ML8	WDD2183231A049999	Diesel bis 3,5 t. zul.ges.Gew. mit OBD	2022		ja		!
16.05.2022 15:00	OP-EL7	2A15ANXHGG512345	Otto mit G-Kat und OBD	2022	✓	ja (n.R.)	Max Mustermann	
03.03.2022 13:33	FI-AT500	HMU6910000K234123	Otto mit G-Kat und OBD	2022	✓	ja	Max Mustermann	
03.03.2022 13:33	FI-AT500	HMU6910000K234123	Otto mit G-Kat und OBD	2022	✓	ja (n.R.)	Max Mustermann	
22.02.2022 22:22	SPE-DI1	55443322114567890	Diesel über 3,5 t. zul.ges.Gew. mit OBD	2022	✓	ja (n.R.)	Max Mustermann	
05.01.2022 11:00	B-CD987	09876543211234567	Diesel über 3,5 t. zul.ges.Gew.	2022	✓	ja (n.R.)	Diesel VP bis 7.5	

Durch Anklicken einer Spaltenüberschrift werden die Datensätze nach dem ausgewählten Kriterium (z. B. Prüfdatum oder „i. B.“) sortiert. Die **ROT** hinterlegten Datensätze wurden gelöscht.

Listenfilter

Im unteren Bereich der Tabelle befindet sich ein Ansichtsfiler, mit dem Sie nach Kennzeichen, Prüfungsjahr, Siegeljahr, Fahrzeugart, FIN und dem Status des Datensatzes filtern können. Wenn Sie nach einem bzw. mehreren Feldern filtern, wird die angezeigte Liste entsprechend kürzer.

Wenn Sie anschließend in die Maskenansicht (z. B. mit Doppelklick auf einen der Datensätze) wechseln, dann bleibt diese Filterung und Sortierung im Hintergrund bestehen. Wenn Sie mit den Schaltflächen ⏪ ⏩ zum vorherigen oder nächsten Datensatz springen, bewegen Sie sich also in gleicher Reihenfolge wie die Tabelle es vorgibt. Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Filter Löschen“ wird wieder die vollständige Liste der Fahrzeuge verwendet (bzw. angezeigt).

Solange der Filter aktiv ist, wird in der Statuszeile (unten links) angezeigt, wie viele Datensätze gefiltert werden – z. B. „123 Prüfungen (45 gefiltert)“. Zudem wird angegeben, welche Position (welche Zeile in der Liste der aktuell gefilterten Datensätze) aktuell markiert ist.

Um den Filter aufzuheben und (somit wieder alle Prüfungen angezeigt zu bekommen), wählen Sie bitte die Schaltfläche „Filter löschen“.

Drucken / Ablage einer PDF-Datei

Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Drucken“ können Sie eine AU-Prüfungsübersicht für die betriebsinterne Verwendung ausdrucken. Dabei können Sie verschiedene Sortierungen und die Zeiträume mit einem frei wählbaren Datumsbereich selektieren.

Für Abgasuntersuchungen die mit einem Geräteleitfaden-6-Abgasmessgerät erstellt und mit dem Importagenten importiert wurden, ist es möglich, das AU-Protokoll auszudrucken. Für AU mit Abgasmessgeräten bis einschließlich Leitfaden 5 kann der Inspektionsbericht ausgedruckt werden, um ihn dem Prüfnachweis des Abgastesters beizufügen (als Beiblatt). Dieses AU-Protokoll bzw. der Inspektionsbericht enthalten das DAkkS-Symbol (sofern der Status in der Zentralen Datenbank korrekt hinterlegt ist). Den Status erkennt man in der [Übersicht](#) des Programms.

Für Betriebe, die den [Importagenten](#) nutzen, besteht die Möglichkeit, diese beiden Ausdrücke zu automatisieren. Voraussetzung ist, dass die Prüfung automatisch abgeschlossen wird. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „[Automatisches Verbuchen von importierten Abgasuntersuchungen](#)“.

Bei Abgasuntersuchungen an Krafträdern (AUK) können Sie den „Nachweis über die Untersuchung der Abgase an Krafträdern nach Nummer 3.1.1.1 Anlage VIII StVZO“ ausdrucken. Bei Untersuchungen mit der Fahrzeugart „Otto ohne Kat/U-Kat“ kann ein AU-Prüfnachweis ausgedruckt werden. In beiden Fällen bietet das Programm optional die Möglichkeit, die Zusatzdaten (z. B. die Soll- und Istwerte, Solldatenstand) in einer Programmmaske zu erfassen. Alternativ können Sie fehlende Informationen nach dem Ausdruck handschriftlich auf dem Blatt ergänzen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „[Manuelle Erfassung](#)“. Ist die AU-Kennziffer in den [Einstellungen](#) unter „AU-Optionen“ eingegeben, wird diese mit ausgedruckt.

Bei allen Ausdrucken eines AU-/AUK-Protokolls bzw. -Nachweises und auch bei AU-Inspektionsberichten wird automatisch eine PDF-Datei als Kopie des Ausdrucks im Ordner [Protokollarchiv](#) abgelegt. Befindet sich im Protokollarchiv zu dieser Prüfung eine PDF-Datei zu einem der zuvor genannten Ausdrücke, kann über den Druckdialog ein Nachdruck dieser Datei stattfinden.

ASA Protokoll


Bei importierten Prüfnachweisen von Abgastestern gibt es die Möglichkeit, über die Schaltfläche „ASA“ die Importdatei anzuzeigen und auszudrucken. Diese Datei hat jedoch rein informativen Charakter. Sie stellt das dar, was der Abgastester an Daten übermittelt hat und kann sich vom Papierausdruck des Abgastesters unterscheiden. Dieser Ausdruck kann nicht für den Nachdruck eines Prüfprotokolls für den Kunden verwendet werden.

4.3 Gasprüfung

Wenn Sie eine Lizenz für das Programmmodul Gasprüfung erworben haben oder bei Installation der Demoversion die Option „Demoversion GAS“ ausgewählt haben, wird dieser Punkt im Programm eingeblendet.

Um eine neue Prüfung im Programm zu erfassen, wählen Sie bitte die Schaltfläche „Neu“. Das Programm prüft zunächst, ob eine verantwortliche Person mit gültiger Schulung vorhanden ist und blendet ggf. eine Meldung ein, falls dies nicht der Fall ist. Die Eingabe der Schulungsdaten können Sie in der Maske [Personen](#) vornehmen.

Es ist sowohl möglich, eine Gasanlagenprüfung als auch eine Gassystemeinbauprüfung zu erfassen. Falls Sie nur eine Anerkennung für die Gasanlagenprüfung haben, können Sie unter Optionen (⚙️) im Menüpunkt „GAS-Optionen“ konfigurieren, dass nur diese Prüfungsart im Programm durchgeführt werden kann.

	<p>Diese Maske ist ähnlich aufgebaut, wie die Maske in dem Programm „GAP Plus“. Die Unterschiede sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können direkt in der Maske angeben, ob ein GAS-Nachweissiegel zugeteilt wurde oder nicht und• es gibt optional eine Prüfziffer zur FIN.• Bei einer GAP wird zusätzlich die Fachkraft erfasst.• Die Nummer des verklebten Siegels kann optional erfasst werden.• Bei „Art der Gasanlage“ kann „LNG“ ausgewählt werden• Bei einer GSP kann im Vorschlag zur Änderung der Fahrzeugpapiere Feld V.7 in g/km angegeben werden. <p>Zudem gibt es die Möglichkeit Fahrzeuge aus dem Bestand aufzurufen (auch von im Programm gespeicherten Abgasuntersuchungen und aus der Zuteilung von Feinstaubplaketten, falls eine Lizenz für die Abgasuntersuchung vorhanden ist).</p>
---	---

Erfassung neuer Gasanlagenprüfungen bzw. Gassystemeinbauprüfungen

Um die Daten einer neuen Gasuntersuchung zu erfassen, ist die Schaltfläche „Neu“ anzuklicken. Beginnend mit den Fahrzeugstammdaten müssen nun die für das Prüfnachweisblatt relevanten Felder gefüllt werden.

Bei der Erfassung der Stammdaten stehen Ihnen hinter den Feldern „Kennzeichen“ und „FIN“ Schaltflächen zum Suchen im Fahrzeugbestand zur Verfügung.

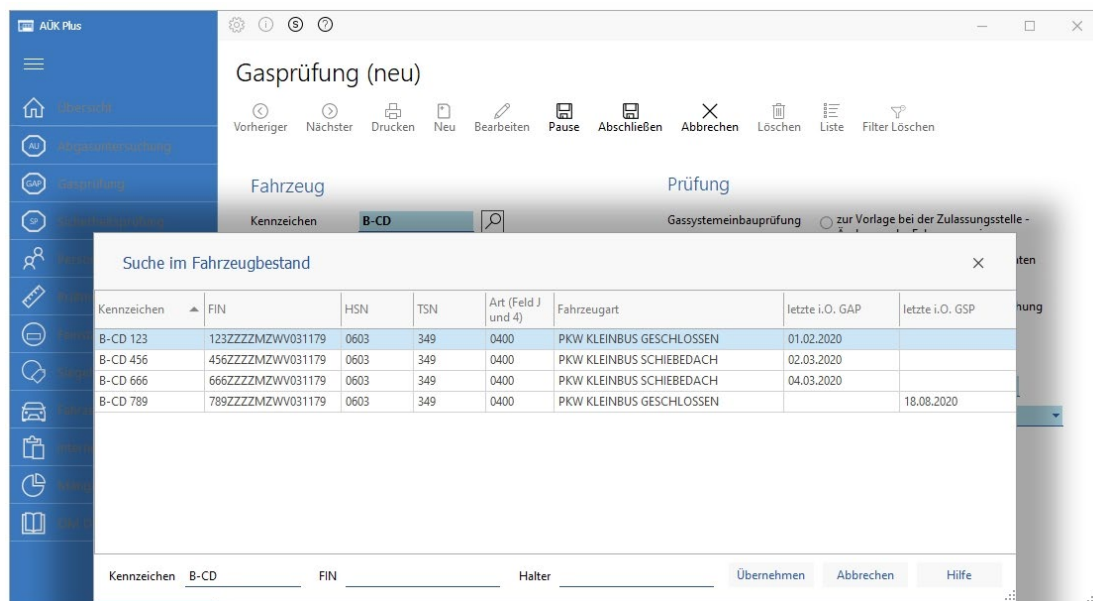
Fahrzeug

Kennzeichen 🔍
FIN / Prüfziffer / 🔍

Sie können Teile des Kennzeichens oder der FIN eingeben und dann:

- entweder das Feld mit der Tabulator-Taste verlassen
- oder alternativ die Taste F4 auf der Tastatur drücken
- oder mit Klick auf das Lupen-Symbol

die Maske „Suche im Fahrzeugbestand“ öffnen und das Fahrzeug aus dieser Datenbank übernehmen. Anhand der eingegebenen Daten werden die Fahrzeuge vorgefiltert.



Die Fahrzeugidentnummer (FIN) darf ausschließlich Ziffern und Buchstaben beinhalten, jedoch nicht den Buchstaben „O“. Alle anderen Zeichen/Sonderzeichen sind nicht erlaubt.

Sie sollten neben der FIN auch die Prüfziffer dazu erfassen. Hiermit wird beim Verlassen des Feldes „Prüfziffer“ ermittelt, ob die Daten korrekt eingegeben wurden. Die Erfassung der Prüfziffer ist allerdings optional. Wenn Sie die Funktion nicht benötigen, lassen Sie das Feld leer. Ist in den Fahrzeugpapieren keine Prüfziffer vorhanden, können Sie ein Minuszeichen eingeben.

Auf der rechten Seite der Programmmaske wird nach der Art der Prüfung, der Art der Gasanlage, dem Prüfdatum und der durchführenden Person bzw. der Fachkraft gefragt. Wird eine 'verantwortliche Person' in der Auswahlliste bei Fachkraft gewählt, wird diese automatisch in der Auswahlliste bei 'verantwortliche Person' vorbelegt. Im unteren Bereich gibt es einen Block „Vorschlag zur Änderung der Angaben in den Fahrzeugpapieren“, der nur dann aktiv ist, wenn Sie „Gassystemeinbauprüfung“ und „zur Vorlage bei der Zulassungsstelle“ ausgewählt haben.

Anschließend folgt in der Programm-
maske (unten links) die Erfassung evtl.
festgestellter Mängel während der
Untersuchung. In den Bereichen
Sichtprüfung, Funktionsprüfung und
Dichtheitsprüfung werden Ergebnisse
(i. O. / n. i. O.) abgefragt. Hinter dem
jeweiligen Prüfpunkt kann bei

Prüfungsergebnis

		Anmerkung
Sichtprüfung	<input checked="" type="radio"/> i.O. <input type="radio"/> n.i.O.	Verkleidungen des Tanks v ▾
Funktionsprüfung	<input checked="" type="radio"/> i.O. <input type="radio"/> n.i.O.	_____
Dichtheitsprüfung	<input checked="" type="radio"/> i.O. <input type="radio"/> n.i.O.	_____
Gesamtergebnis	bestanden	
Siegel verklebt	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Prüfungsergebnis „n.i.O.“ eine Auswahlbox für Anmerkungen geöffnet werden. Alternativ ist es möglich, in diesem Feld selbst formulierte Anmerkungen zu hinterlegen. Bei Sichtprüfung mit dem Prüfergebnis „i.O.“ ist es möglich, aus der Box den Punkt „Verkleidungen des Tanks wurden demontiert“ auszuwählen.

Anhand der Auswahlmöglichkeiten (Sichtprüfung, Funktionsprüfung und Dichtheitsprüfung i. O. bzw. n. i. O.) wird automatisch das Gesamtergebnis (bestanden/nicht bestanden) sowie Siegel verklebt (ja/nein) gesetzt.

Info

Sie können während der Eingabe jederzeit „Pause“ wählen, um die Prüfung zu unterbrechen aber den Inhalt zwischenspeichern. Solche Prüfungen, die noch nicht abgeschlossen sind, werden in der Tabellenansicht mit einem Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“ angezeigt. Bei der Überschrift in der Maskenansicht wird „in Bearbeitung“ angezeigt. Um die Prüfung zu vervollständigen, wählen Sie bitte „bearbeiten“. So lange noch unbearbeitete Prüfungen im Programm vorhanden sind, werden Sie in der [Übersicht](#) (Startseite des Programms) darauf hingewiesen.

In den Auswahlboxen „Fachkraft“ und „verantwortliche Person“ stehen ausschließlich Mitarbeiter zur Auswahl, die zum angegebenen Prüfdatum und zur angegebenen Prüfungsart eine gültige Schulung bzw. Funktion haben. Finden Sie eine Person in dieser Auswahlbox nicht, dann prüfen Sie bitte, ob das Prüfdatum und die Prüfungsart bereits in der Prüfung erfasst wurde.

Sie müssen angeben, ob ein GAS-Nachweis-Siegel zugeteilt wird. Haben Sie in den [Einstellungen](#) die Verwaltung der Siegelnummern aktiviert können Sie zusätzlich die Nummer des verklebten Siegels angeben. Diese kann auch nach dem Abschließen des Protokolls noch einmal geändert werden.

Siegelnummer

H-12345678



Sie können die Prüfung jederzeit mit der Schaltfläche „Pause“ zwischenspeichern und anschließend mit „Bearbeiten“ weiterarbeiten. Während eine Prüfung pausiert (nicht abgeschlossen ist) erscheint in der der Überschrift der Maske „Gasprüfung („in Bearbeitung“). In der Tabellenansicht ist ein pausierender Datensatz mit einem Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“ gekennzeichnet.

Wenn von Ihnen alle Daten erfasst wurden, wählen Sie bitte „Abschließen“. Während des Abschließens führt das Programm diverse Plausibilitätsprüfungen durch. Falls ein Feld nicht oder ggf. nicht richtig gefüllt ist, werden entsprechende Warnmeldungen angezeigt.

Beim Abschließen wird der Datensatz in der Fahrzeugdatenbank aktualisiert, z. B. wenn neue Felder gefüllt oder geändert wurden. Zudem wird im Fahrzeugbestand die letzte bestandene GAP- bzw. GSP-Prüfung hinterlegt.

Nach dem Abschließen der Daten der Prüfung kann der Datensatz nicht mehr verändert werden. Sollten bei der Eingabe fehlerhafte Inhalte erfasst worden sein, muss die eingegebene Prüfung gelöscht und neu eingegeben werden.

Im Anschluss an die Untersuchung können Sie unter „Drucken“ und dem Punkt „aktueller Nachweis“ den Prüfnachweis für den Kunden ausdrucken. Auf diesen Nachweis für den Kunden kleben Sie dann anschließend das GAS-Nachweissiegel und stellen dieses mit der Einprägung Ihrer GAS-Kontrollnummer wert.

Löschen

Wurden versehentlich falsche Daten eingegeben und gespeichert, kann der entsprechende Datensatz gelöscht werden. Je nachdem, ob Sie unter [Einstellungen](#) -> Programmverhalten den Punkt „gelöschte Datensätze anzeigen“ aktiviert bzw. deaktiviert haben, sehen Sie die gelöschten Datensätze. Diese werden dann als "gelöscht" gekennzeichnet (in der Tabellenansicht rot hinterlegt).

Solche Datensätze werden in der Maskenansicht so angezeigt, dass in der Überschrift „Abgasuntersuchung (in Bearbeitung)“ erscheint und in der Tabellenansicht werden solche Datensätze rot hinterlegt angezeigt. Wenn Sie einen Datensatz löschen, der noch in Bearbeitung ist, wird kein Siegel freigegeben (da noch keines zugeteilt wurde). Die Datensätze werden rückstandslos gelöscht.

Falls ein Nachweis-Siegel zugeteilt wurde, wird dieses Siegel beim Löschen wieder freigegeben.

Wichtig

Falls Sie ein Siegel falsch verklebt haben - das Siegel also zerstört ist, muss es für den ordnungsgemäßen Nachweis unter "Siegel", "Abgang" als Sonderabgang verbucht werden.

Wenn Sie Prüfungen zwischengespeichert haben, dann sind diese noch nicht abgeschlossen. Solche Datensätze werden in der Maskenansicht so angezeigt, dass in der Überschrift „Abgasuntersuchung (in Bearbeitung)“ erscheint und in der Tabellenansicht befindet sich bei solchen Datensätzen ein rotes Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“). Wenn Sie einen Datensatz löschen, der noch in Bearbeitung ist, wird kein Siegel freigegeben (da noch keines zugeteilt wurde). Die Datensätze werden rückstandslos gelöscht.

Liste (Tabellenansicht)

The screenshot shows the 'Gasprüfungen' application window. On the left is a navigation menu with options like 'Übersicht', 'Abgasuntersuchung', 'Gasprüfung', 'Sicherheitsprüfung', 'Personen', 'Prüfmittel', 'Feinstaubplaketten', 'Siegel & Plaketten', 'Fahrzeuge', and 'Interne Revision'. The main area displays a table of inspection records with columns: Datum, Kennzeichen, FIN, Fahrzeugart, Siegel, Nr., Bestand..., verantw. Pers., and i. B. Below the table is an 'Ansichtsfiler' section with filters for Kennzeichen, Prüfungsjahr, Fahrzeugart, Zustand Datensatz, Siegel verklebt, and FIN. The status bar at the bottom indicates '7 Prüfungen Position 3'.

Datum	Kennzeichen	FIN	Fahrzeugart	Siegel	Nr.	Bestand...	verantw. Pers.	i. B.
24.11.2022 01:00	FI-AT500	HMU691000K234123	PKW KOMBI SCHIEB...	ja	✓	ja	Testitesti Test	!
27.09.2022 01:00	A-BC456	99999999991234567	Fz.z.Gü.bef. > 12 t Sa...	ja	✓	ja	Erika Musterfrau	
23.08.2022 15:23	SPE-D11	55443322114567890	PKW KRANKENWAG...	ja	✓	ja	Testitesti Test	
08.08.2022 11:11	A-BC 2	WWW1127MZVV0311...	PKW KLEINBUS GESC...	ja	✓	ja	Max Mustermann	
25.07.2022 01:00	WAT-IS1	WDB12345677654321	PERSONENKRAFTW...	ja	✓	ja	Erika Musterfrau	
01.01.2022 00:00	X-YZ187	11223344557654321						!

Durch Anklicken einer Spaltenüberschrift werden die Datensätze nach dem ausgewählten Kriterium (z. B. Prüfdatum oder „i. B.“) sortiert. Die **ROT** hinterlegten Datensätze wurden gelöscht.

Listenfilter

Im unteren Bereich der Tabelle befindet sich ein Ansichtsfiler, mit dem Sie nach Kennzeichen, Prüfungsjahr, Siegel verklebt, Fahrzeugart, FIN und dem Status des Datensatzes filtern können. Wenn Sie nach einem bzw. mehreren Feldern filtern, wird die Liste kürzer.

Wechseln Sie anschließend in die Maskenansicht (z. B. mit Doppelklick auf einen der Datensätze), dann bleibt diese Filterung/Sortierung im Hintergrund bestehen. Wenn Sie mit den Schaltflächen ⏪ ⏩ zum vorherigen oder nächsten Datensatz springen, bewegen Sie sich also in gleicher Reihenfolge wie die Tabelle es vorgibt. Wenn Sie die Schaltfläche „Filter Löschen“ anklicken wird wieder die vollständige Liste der Fahrzeuge verwendet (bzw. angezeigt).

Solange der Filter aktiv ist, wird in der Statuszeile (unten links) angezeigt, wie viele Datensätze gefiltert werden – z. B. „123 Prüfungen (45 gefiltert)“. Zudem wird angegeben, welche Position (welche Zeile in der Liste der aktuell gefilterten Datensätze) aktuell markiert ist.

Um den Filter aufzuheben und (somit wieder alle Prüfungen angezeigt zu bekommen), wählen Sie bitte die Schaltfläche „Filter löschen“.

Drucken / Ablage einer PDF-Datei

Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Drucken“ können Sie den GAP- bzw. den GSP-Prüfnachweis ausdrucken, das in der Maske angezeigt wird. Befinden Sie sich in der Tabellenansicht, wird der Nachweis ausgedruckt, das aktuell ausgewählt ist.

Zudem können Sie eine Prüfungsübersicht für die betriebsinterne Verwendung bzw. eine Übersicht über Prüfnachweisblätter ausdrucken. Dabei können Sie verschiedene Sortierungen und die Zeiträume mit einem frei wählbaren Datumsbereich selektieren.

Bei allen Ausdrucken eines abgeschlossenen GAP- bzw. GSP-Prüfnachweises wird automatisch eine PDF-Datei als Kopie des Ausdrucks im Ordner [Protokollarchiv](#) abgelegt. Befindet sich im Protokollarchiv zu dieser Prüfung eine PDF-Datei, kann über den Druckdialog ein Nachdruck dieser Datei stattfinden.

4.4 Sicherheitsprüfung

Wenn Sie eine Lizenz für das Programmmodul Sicherheitsprüfung erworben haben oder bei der Installation der Demoversion die Option „Sicherheitsprüfung“ ausgewählt haben, wird dieser Punkt im Programm eingeblendet.

SP

Plus

Diese Maske ist ähnlich aufgebaut, wie die Maske im Programm „SP Plus“. Es gibt ein neues Register „Prüfmittel“ sowie zwei neue Felder:

- die Fachkraft
- die Nummer des verklebten Siegels und der Marke (optional)
- Summe der zul. Achslasten als Gesamtmasse von Sattelauflegern

Zudem gibt es die Möglichkeit, Fahrzeuge aus dem Bestand aufzurufen (auch von durchgeführten Abgasuntersuchungen oder Gasanlagenprüfungen sowie aus der Zuteilung von Feinstaubplaketten).

Bei der Verwendung der Berechnungsmethode „Bremsreferenzwerte“ wird die Quelle der Bremsreferenzwerte (aus den Fahrzeugsystemdaten, manuelle Eingabe oder Übernahme aus den SP Plus-Stammdaten) vermerkt.

Erfassung neuer SP-Prüfungen

Manuelle Erfassung

Um eine neue SP zu erfassen, ist die Schaltfläche "Neu" anzuklicken. Das Programm prüft zunächst, ob eine verantwortliche Person mit gültiger Schulung vorhanden ist und

Fahrzeug & Prüfungsdaten
Mängel
Bremse
Prüfmittel
Bremsreferenzwerte

Fahrzeug

Kennzeichen WAT-IS123 🔍

FIN / Prüfziffer 123FIN456NR7890 / | 🔍

blendet ggf. eine Meldung ein, falls dies nicht der Fall ist. Die Eingabe der Schulungsdaten können Sie in der Maske [Personen](#) vornehmen.

Alle relevanten Daten (beginnend mit den Fahrzeugstammdaten) müssen jetzt vom Fahrzeugschein in die Programmmaske übernommen werden. Dabei werden die rechts abgebildeten Daten vom Fahrzeugschein übernommen.

Prüfziffer: Feld 3	2.1 1313
Fahrzeug-Typ: Feld 2.2 - die ersten 3 Stellen (Code)	2.2 BTO00000
Fahrzeug-Variante/Version: Feld 2.2 - die letzten 5 Stellen (Code)	4 BC
Art des Aufbaus: Feld 4 (ersten beiden Stellen)	F WDB96340311L626XX
Fahrzeug-Hersteller: Feld 2.1 (Code)	3 7
Erstzulassung: Feld B	D.1 Mercedes-Benz
Fahrzeugklasse: Feld J (Code)	D.2 963-4-A
Fahrzeug-Ident-Nr.: Feld E	ksdm3bt21axa07x
	a060c1cs1sbxx
Fahrzeug-Typ: Feld D.2 (1. Zeile)	D.3 Actros
Fahrzeug-Variante: Feld D.2 (2. Zeile)	2 Daimler (D)
Fahrzeug-Version: Feld D.2 (3. Zeile)	5 Fz. z. Gü.bef. > 12 t
Handelsbezeichnung(en): Feld D.3	Sattelzugmaschine
Fahrzeug-Hersteller: Feld 2	V.8 2005/55*2008/74K
Fahrzeug-Klasse und Aufbau: Feld 5	14 EUROVI: A; M; N
	P.8 Diesel
	10 0002 14.1 66A0 P.1 12809

"neuer" Fahrzeugschein

Um alle Daten erfassen zu können, wurde die Programmmaske in fünf Registerblätter (Tabs) unterteilt.

Register 1: Fahrzeug & Prüfungsdaten

Im ersten Register werden zunächst die Fahrzeugstammdaten erfasst. Hinter den Feldern „Kennzeichen“ und „FIN“ stehen Schaltflächen zum

Fahrzeug

Kennzeichen

A-BC 123



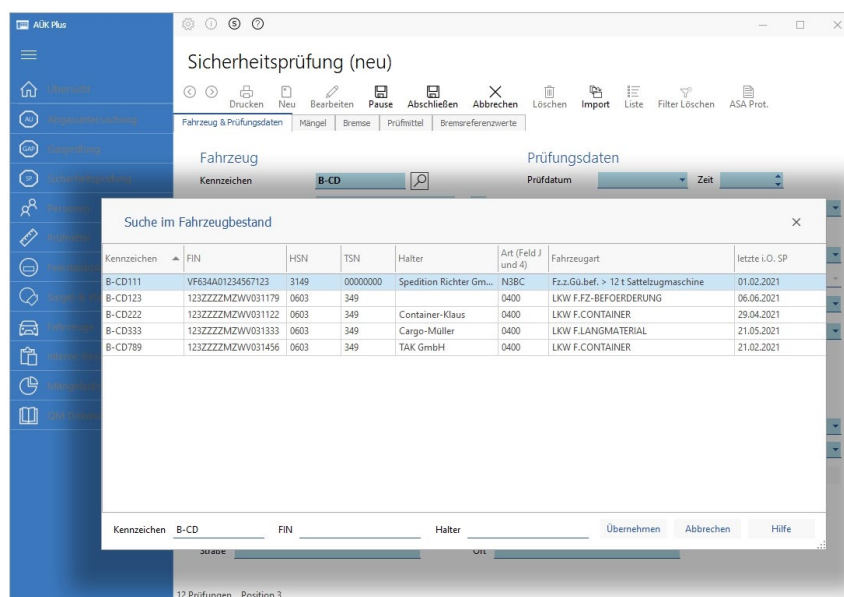
FIN / Prüfziffer



Suchen im [Fahrzeugbestand](#) zur Verfügung. Sie können Teile des Kennzeichens, der FIN oder des Halters eingeben und dann entweder das Feld mit der Tabulator-Taste verlassen

- oder alternativ die Taste F4 auf der Tastatur drücken
- oder mit Klick auf das Lupen-Symbol

die Maske „Suche im Fahrzeugbestand“ öffnen und das Fahrzeug aus dieser Datenbank übernehmen. Anhand der eingegebenen Daten werden die Fahrzeuge vorgefiltert.



Die fehlenden Fahrzeugdaten müssen dann noch vom Fahrzeugschein übernommen werden.

Im Rahmen des QM-Systems ist es nicht erlaubt, während einer Sicherheitsprüfung sicherheitsrelevante Mängel an dem zu prüfenden Fahrzeug zu beheben. Um die Trennung zwischen Prüfen und Reparieren zu verdeutlichen, wird von AÜK Plus eine textliche Änderung im Feld „die o.g. Mängel wurden“ so umgesetzt, dass dort „1 – vor der SP behoben“ auswählbar ist.

Prüfungsdaten

Prüfdatum **20.11.2022** Zeit **10:00**

Prüfungsart **1 Sicherheitsprüfung**

Mängel **2 es wurden Mängel festgestellt**

die o.g. Mängel wurden **1 vor der SP behoben**

Ergebnis **1 Prüfmarke zugeteilt**

In einem Prüfprotokoll zu solch einer Kombination wird die SP als „ohne festgestellte Mängel bestanden“ bewertet. Die vor der SP festgestellten sicherheitsrelevanten Mängel an dem geprüften Fahrzeug werden aber trotzdem auf dem Protokoll unter der Überschrift „Festgestellte Mängel (vor der SP behoben)“ ausgedruckt.

Wurde zu dem gewählten Fahrzeug in den letzten 35 Tagen eine Sicherheitsprüfung durchgeführt und diese mit dem Ergebnis '2 – Prüfmarke nicht zugeteilt' abgeschlossen, so wird Ihnen angeboten, die Daten für eine Nachprüfung in die Maske zu übernehmen. Dabei wird auch der damalige Aufruf der Vorgaben übernommen. Waren bei der letzten Prüfung keine Mängel im Bereich „Bremse“ vorhanden (Mangelnummern 500 bis 585), werden auch die Bremswerte inkl. deren Berechnung übernommen.

Die Fahrzeugidentnummer (FIN) darf ausschließlich Ziffern und Buchstaben beinhalten, jedoch nicht den Buchstaben „O“. Alle anderen Zeichen/Sonderzeichen sind nicht erlaubt.

Sie müssen neben der FIN auch die Prüfziffer dazu erfassen. Hiermit wird beim Verlassen des Feldes „Prüfziffer“ ermittelt, ob die Daten korrekt eingegeben wurden. Ist in den Fahrzeugpapieren keine Prüfziffer zur Fahrzeugidentnummer vorhanden, geben Sie ein Minuszeichen ein.

Die Felder „Art (Feld J und 4)“, „HSN (Feld 2.1)“ und „TSN (Feld 2.2)“ bestimmen automatisch die darunter befindlichen ausklappbaren Felder „Fahrzeugart“, „Fahrzeughersteller“ und „Fahrzeug-Typ/Var./Vers.“ Die im Feld „zul. Gesamtmasse (kg)“ wird von AÜK Plus direkt in die Gesamtgewichtskraft [in N] umgerechnet. Bei der Fahrzeugart „Sattelanhänger“ wird rechts neben dem Feld eine Schaltfläche mit Anhänger-Piktogramm eingeblendet.

Bei Sattelaufliegern / Sattelanhängern muss die zul. Gesamtmasse immer eingegeben werden, damit der Anhänger in den Vorgaben zugeordnet werden kann. Die Summe der Achslasten wird nur benötigt, wenn bei der Berechnungsart der Bremswirkung 'bezogen auf das zul. Gesamtgewicht' gewählt wird.

Drucken Neu Bearbeiten Pause Abschließen Abbrechen Löschen Import Liste Filter Löschen ASA Prot.

Fahrzeug & Prüfungsdaten Mängel Bremse Prüfmittel Bremsreferenzwerte

Fahrzeug

Kennzeichen SA-NH9
 FIN / Prüfziffer WDB93406211400020
 Erstzulassung 11/2018
 Art (Feld J und 4) O4DA
 Fahrzeugart Anhänger > 10 t Sattelanhänger
 HSN (Feld 2.1) 1313
 Fahrzeughersteller Daimler (D)
 TSN (Feld 2.2) BTO
 Fahrzeug Typ/Var./Vers. ACTROS,ANTOS,AROCS (963-4-A)
 Fahrzeug-Typ (SP) Sonstige (z.B. LKW, Zugmaschine)
 letzte HU 11/2021
 zul. Gesamtmasse (kg) 18.000
 km-Stand 1.234.567

Fahrzeughalter

Halter Spedition Mayer GmbH PLZ 5432
 Straße Musterstraße 123 Ort Must

Prüfungsdaten

Prüfdatum 12.05.2022 Zeit 11:00
 Prüfungsart 3 Nachprüfung zu SP d. anerk. Werkst.
 Kontr.-Nr. BZ-1-23-4567 vom 09.05.2022

AÜK Plus - Sattelaufleger

Bei Sattelanhängern und ähnlichen Fahrzeugen ist die Summe der Achskräfte (zulässige maximale Achslast im Zulassungsmitgliedstaat in kg aus dem Feld 8.1, 8.2, 8.3 der Zulassungsbescheinigung Teil I) einzugeben.

Achse 1	1.111	kg
Achse 2	2.222	kg
Achse 3	3.333	kg
Achse 4	4.444	kg
Achse 5	5.555	kg
Summe	16.665	kg

Übernehmen Abbrechen

Mit Klick auf die Schaltfläche öffnet sich eine Maske, in der die einzelnen Achslasten in Kilogramm aufaddiert werden können. Mit Klick auf die Schaltfläche „Übernehmen“ werden diese gespeichert. Sichtbar ist diese Achslast-Summe ausschließlich in der Maske „Sattelaufleger“. Sie wird beim Speichern nicht in das Feld „zul. Gesamtmasse (kg)“ übernommen. Auch in abgeschlossenen Prüfungen kann man diese Maske über die Schaltfläche öffnen.

Die Nutzfahrzeuge (Lkw, Kraftomnibusse, Anhänger) der Bundeswehr bzw. der Bundespolizei sind von der Pflicht zur SP-Durchführung befreit. An diesen Nutzfahrzeugen sind auch keine SP-Schilder und keine

Sicherheitsprüfung

Drucken Neu Bearbeiten Pause Abschließen Abbrechen Löschen Import Liste

Fahrzeug & Prüfungsdaten Mängel Bremse Prüfmittel Bremsreferenzwerte

Fahrzeug

nichtamtliche Prüfung
 Kennzeichen Y-998877
 FIN / Prüfziffer WDB96340311L62664 / -
 Erstzulassung 06/2006

Prüfungsdaten

Prüfdatum 09.05.2022
 Prüfungsart 1 Sicherhe

SP-Prüfmarken anzubringen. Allerdings führt die Bundeswehr bzw. die Bundespolizei an den eigenen Nutzfahrzeugen Untersuchungen im Umfang und im Zeitabstand von Hauptuntersuchungen (HU) und Sicherheitsprüfungen (SP) durch. Auch anerkannte SP-Werkstätten werden von der Bundeswehr bzw. der Bundespolizei mit der Durchführung der SP beauftragt. Diese führen also Prüfungen durch, die einer Sicherheitsprüfung gleichen aber an diesen Fahrzeugen nicht vorgeschrieben sind. Bei der Erfassung von Kennzeichen, die mit Y, BG, BP, 05, 06 oder 07 sowie einem Trennzeichen beginnen, erscheint die Möglichkeit, einen Haken bei „nichtamtliche Prüfung“ zu setzen. Solche Prüfungen werden im Programm in vielerlei Hinsicht nicht berücksichtigt.

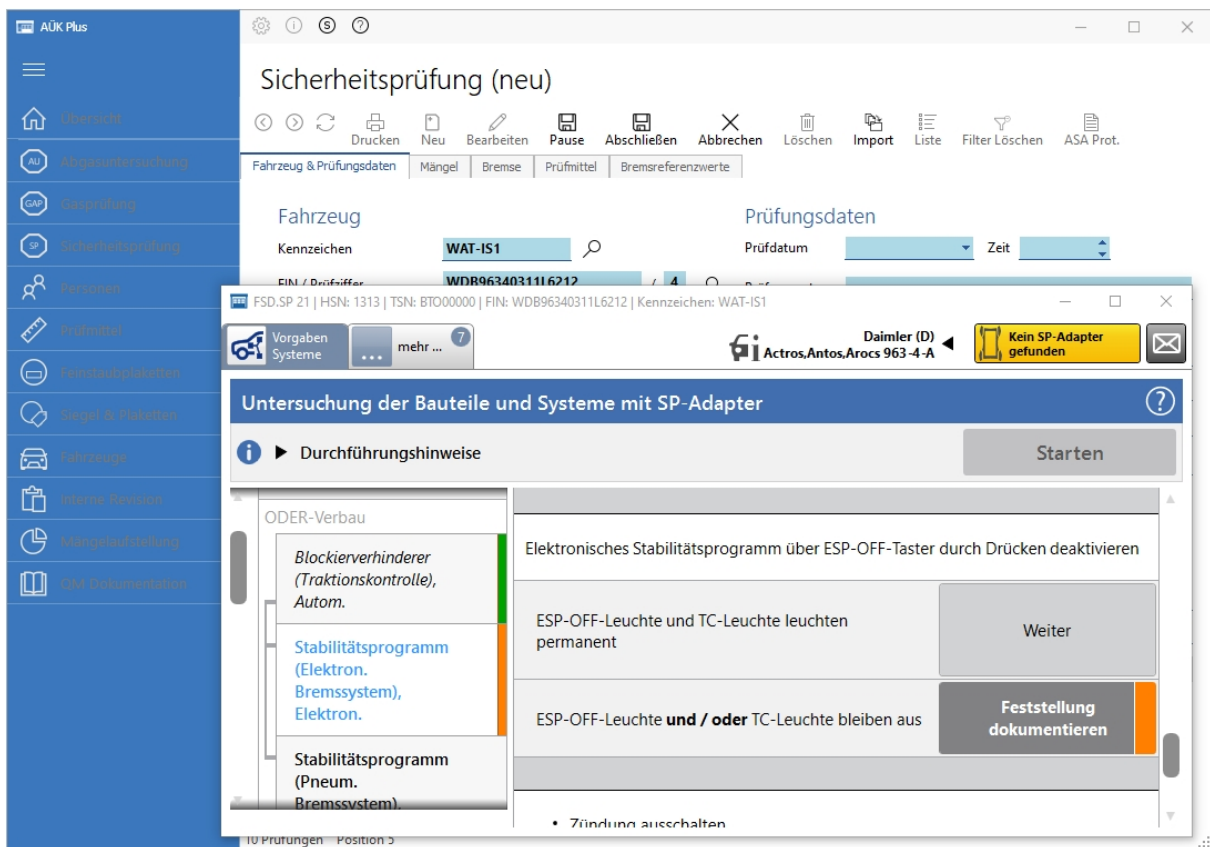
Unterschiede im Vergleich zu einer normalen Sicherheitsprüfung

- Keine [Siegel- und Plakettenverwaltung](#): Beim Speichern der nichtamtlichen Prüfung (NAP) wird „Siegel verklebt“ immer auf „nein“ gesetzt. Auch eine SP-Prüfmarke wird nicht vom Bestand abgezogen. Beim Löschen der Prüfung wird also auch keine SP-Prüfmarke und kein SP-Nachweissiegel freigegeben.
- Nichtamtlich geprüfte Fahrzeug und ggf. in der Prüfung erfasste Mängel werden in der [Mängelaufstellung](#) nicht berücksichtigt.
- Beim Datenabgleich wird solch eine Prüfung ignoriert. Es findet keine Übermittlung in die Zentrale Datenbank statt.
- Es findet keine [Übergabe an iKFZ Plus](#) statt (demnach werden solche Prüfungen auch nicht an das Kraftfahrtbundesamt übermittelt).
- Beim Ausdruck des SP-Protokolls erscheint als Überschrift "!! Nachweis ungültig - Fahrzeug nach § 29 Abs. (1) StVZO !!", kein DAkS Symbol und im unten links angeordneten Ergebnis-Block unterscheidet sich der Text. Dort wird z. B. "Prüfung bestanden" statt "Prüfmarke zugeteilt" ausgegeben.
- In der Listenansicht „Sicherheitsprüfungen“ wird bei einer nichtamtlichen Prüfung in der Spalte „Marke“ nur „NAP“ ausgegeben. Bei normalen Sicherheitsprüfungen steht hier die Gültigkeit der SP bzw. der SP-Prüfmarke.
- Falls eine Siegelnummer erfasst wird, wird diese beim Speichern entfernt. Auch ein nachträgliches Ändern der Siegel- oder Markennummer ist nicht möglich.
- Beim Ausdruck der SP-Prüfungsübersicht werden solche Prüfungen nicht aufgelistet.

Beim Speichern einer nichtamtlichen Prüfung erscheint eine Meldung, die den Nutzer über diese Besonderheiten informiert.

Vorgabenprüfung / Fahrzeugsystemdaten

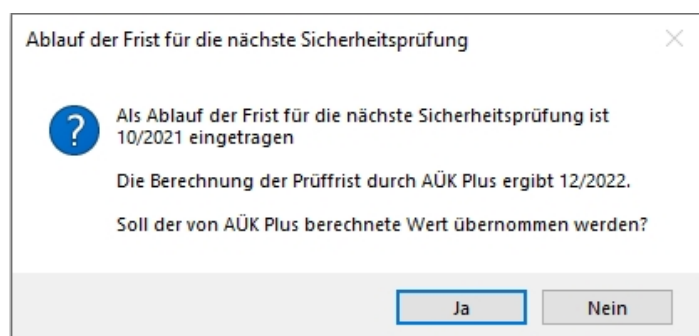
Sie können die Fahrzeugsystemdaten mit Klick auf die Schaltfläche „Vorgaben“ aufrufen, wenn Sie die Art (Feld J und die ersten beiden Stellen von Feld 4 im Fahrzeugschein), die Herstellernummer (HSN) sowie die Typschlüsselnummer (TSN) eingetragen haben. Die Fahrzeugidentnummer (FIN) sowie die zulässige Gesamtmasse sollte ebenfalls ausgefüllt sein, denn sie haben Einfluss auf die Bestimmung der Fahrzeugsystemdaten dieses Fahrzeugs.



Wählen Sie „Vorgaben“ und Sie gelangen in das Vorgabenmodul der Fahrzeugsystemdaten GmbH (FSD), um die Vorgabenprüfung vorzunehmen. Sollten im Rahmen dieser Prüfung Mängel festgestellt werden, werden diese in das [Registerblatt „Mängel“](#) übernommen. Wenn die FSD Bremsreferenzwerte für dieses Fahrzeug gespeichert hat, werden diese beim Schließen in das [Registerblatt „Bremsreferenzwerte“](#) übernommen. Falls in den Vorgaben Bremswerte erfasst wurden, werden diese ebenfalls in AÜK Plus übernommen ([Register „Bremse“](#)).

Eintragung der Frist im Feld „Ablauf der Frist für die nächste SP“

Das Feld "Ablauf der Frist für die nächste Sicherheitsprüfung" bestimmt die Dauer der Gültigkeit der durchgeführten Sicherheitsprüfung (und somit das Jahr für die zu verklebende SP-Prüfmarke). AÜK Plus belegt dieses Feld anhand des Fahrzeugtyps, des Erstzulassungsdatums, der letzten Hauptuntersuchung und des Prüfungsdatums automatisch vor. Wird eines dieser Felder verändert und ändert sich dadurch die Frist, erscheint eine Meldung (rechts oben).



Wird diese Meldung mit "ja" bestätigt, wird die Frist aktualisiert. Bei einem Klick auf "Nein" bleibt der bisherige Wert bestehen und der Dialog erscheint nicht mehr.

Wird diese Meldung mit "ja" bestätigt, wird die Frist aktualisiert. Bei einem Klick auf "Nein" bleibt der bisherige Wert bestehen und der Dialog erscheint nicht mehr.

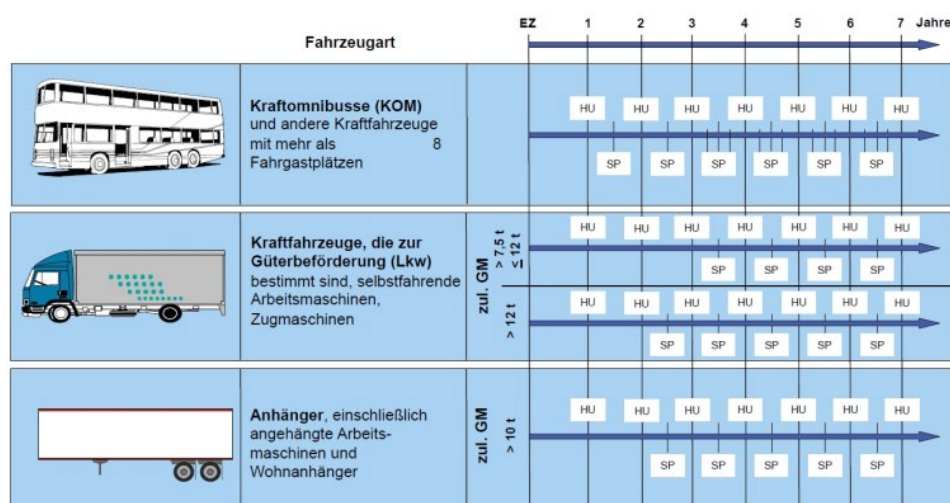
SP-Fristen untersuchungspflichtiger Kraftfahrzeuge

Halter von SP-pflichtigen Fahrzeugen haben spätestens bis zum Ablauf der durch die SP-Prüfmarke angegebenen Frist von einer hierfür anerkannten SP-Werkstatt oder von einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer (aaSoP), der Technischen Prüfstelle (TP) oder dem Prüfsingenieur (PI) einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation (ÜO) eine SP durchführen zu lassen.

Die SP muss im Allgemeinen jeweils 6 Monate nach der letzten HU durchgeführt werden.

Die Frist für die Durchführung der SP beginnt somit mit dem Monat und Jahr der letzten HU. Wurde die HU nach Ablauf ihrer Fälligkeit durchgeführt, ändert dieser Umstand nichts an der SP-Frist. Die SP-Frist endet also mit Ablauf des Monats, der durch die SP-Prüfmarke nachgewiesen ist. Diese Frist darf um höchstens einen Monat überschritten werden, wenn die SP-Werkstatt trotz rechtzeitig erteilten Auftrags die SP nicht bis zum Ablauf der SP-Frist durchführen konnte und dies im Prüfprotokoll bestätigt wird.

Wird ein SP-pflichtiges Nutzfahrzeug später als in dem durch die HU-Plakette angegebenen Monat zur HU vorgeführt, ist mit dem Bestehen der HU entsprechend der vorgeschriebenen "SP-Fristenregelung" (Anpassung der SP-Zeitabstände an die jetzt durchgeführte HU) neben der HU-Plakette ebenfalls eine neue SP-Prüfmarke von dem HU-Prüfer zu verkleben.



Folgende SP-Fristen gelten für die verschiedenen Kraftfahrzeuge und Anhänger (siehe auch Grafik oben):

- Kraftomnibusse (KOM) werden nach der Erstzulassung ab dem 1. bis zum 3. Jahr jeweils halbjährlich zwischen den HU-Terminen und danach vierteljährlich zur SP vorgeführt.
- Kraftfahrzeuge zur Güterbeförderung mit einer zulässigen Gesamtmasse zwischen 7,5 Tonnen (t) und 12 Tonnen (t) müssen 3½ Jahre nach der Erstzulassung zur ersten SP und danach halbjährlich zwischen den HU-Terminen.

- Kraftfahrzeuge zur Güterbeförderung mit einer zulässigen Gesamtmasse größer als 12 Tonnen (t) müssen 2½ Jahre nach der Erstzulassung zur ersten SP und danach halbjährlich zwischen den HU-Terminen.
- Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse ab 10 Tonnen (t) müssen erstmals 2½ Jahre nach der Erstzulassung zur SP und danach halbjährlich zwischen den HU-Terminen.

Ausnahmen zur SP-Frist

Bei SP-pflichtigen Kraftfahrzeugen und Anhängern, die ohne Gestellung eines Fahrers gewerbsmäßig vermietet werden, ohne dass sie für den Mieter zugelassen sind, gelten folgende abweichende Regelungen zu den SP-Fristen:

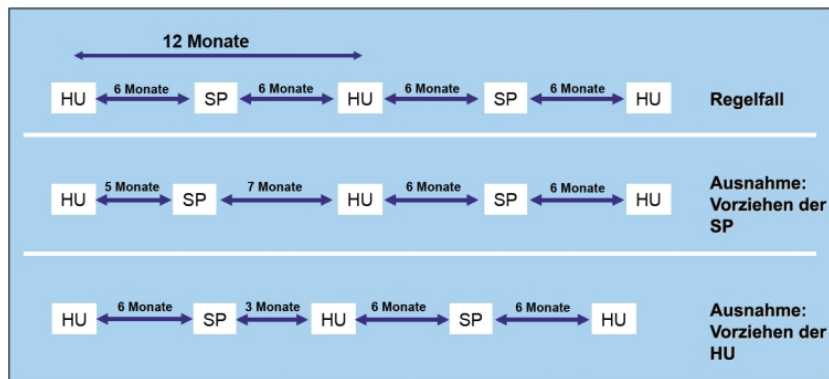
- Kraftomnibusse (KOM) müssen immer vierteljährlich und
- Kraftfahrzeuge zur Güterbeförderung sowie Anhänger müssen immer halbjährlich

nach der letzten durchgeführten Hauptuntersuchung zur SP vorgeführt werden (Anlage VIII Nr. 2.2 StVZO). Selbstverständlich kann von den genannten Prüfrhythmen abgewichen werden.

Es besteht die Möglichkeit, die Sicherheitsprüfung einen Monat vor dem auf der SP-Prüfmarke ausgewiesenen Monat durchzuführen, ohne dass sich die vorgeschriebenen Zeitabstände für die nächste Sicherheitsprüfung ändern.

Es besteht weiter die Möglichkeit, die Hauptuntersuchung aus bestimmten Gründen vorzuziehen, wenn z. B. Sattelzugmaschine und Anhänger unterschiedliche HU-Termine haben. Durch das Vorziehen der HU würde sich auch der Zeitabstand zur nächsten SP verändern (größer 6 Monate); dies entspricht nicht den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Deshalb muss der HU-Prüfer mit dem Abschluss der HU entsprechend Nummer 2.4 und Nummer 2.5 der Anlage VIII StVZO auch die Frist zur nächsten SP anpassen. Er verklebt hierzu eine neue SP-Prüfmarke ohne Durchführung einer erneuten SP.

Beispiel: Ein Lkw sollte im Oktober 2020 zur HU vorgeführt werden. Der Halter des Lastkraftwagens zieht die HU um 3 Monate vor (Juli 2020). Während der HU wird kein Mangel festgestellt. Es wird eine HU-Plakette für Juli 2021 und zusätzlich eine SP-Prüfmarke für Januar 2021 angebracht. Aufgrund der Vorschriften (Nummer 2.4 und 2.5 der Anlage VIII StVZO) muss bei der vorgezogenen HU keine erneute SP durchgeführt werden. Der HU-Prüfer muss lediglich eine neue SP-Prüfmarke zuteilen und dies im HU-Untersuchungsbericht vermerken. Die folgende Abbildung verdeutlicht diese Möglichkeiten.



Auszug aus der Anlage VIII Nr. 2.4 StVZO zur Ausnahme der Fristenregelung bei der SP: "Die Frist für die Durchführung der Sicherheitsprüfung beginnt mit dem Monat und Jahr der letzten Hauptuntersuchung. Die Sicherheitsprüfung darf in dem unmittelbar vor dem durch die Prüfmarke in Verbindung mit dem SP-Schild ausgewiesenen Monat durchgeführt werden, ohne dass sich die nach Nummer 2.1 oder Nummer 2.2 vorgeschriebenen Zeitabstände für die nächste vorgeschriebene Sicherheitsprüfung ändern."

Sie müssen angeben, ob eine SP-Prüfmarke und ein SP-Nachweis-Siegel zugeteilt wurden. Haben Sie in den [Einstellungen](#) die Verwaltung der Siegelnummern und/oder die Verwaltung der Nummern auf den SP-Prüfmarken aktiviert, können Sie die Nummer des verklebten Siegels angeben. Diese Nummern können auch nach dem Abschließen des Protokolls geändert werden. Klicken Sie mit der Maus auf das Feld und geben Sie die Nummer ein. Das Feld Markennummer wird nur dann aktiv, wenn bei Ergebnis „Prüfmarke zugeteilt“ eingestellt ist und „Ablauf der Frist für die nächste SP“ ausgefüllt wurde.

Ergebnis	1 Prüfmarke zugeteilt
Ablauf der Frist für die nächste SP	09/2022
Markennummer	T-12345678
Siegel verklebt	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Siegelnummer	J-87654321

Das Feld „Ablauf der Frist“ wird (falls möglich) automatisch anhand der Angaben in der Maske vorbelegt. Dazu werden die Angaben Fahrzeugtyp (Anhänger, KOM, Sonstige), die Erstzulassung und die letzte Hauptuntersuchung genutzt.

In den Auswahlboxen „Fachkraft“ und „verantwortliche Person“ stehen ausschließlich Mitarbeiter zur Auswahl, die zum angegebenen Prüfdatum eine gültige Schulung bzw. Funktion haben. Finden Sie eine Person in dieser Auswahlbox nicht, dann prüfen Sie bitte, ob das Prüfdatum bereits in der Prüfung erfasst wurde.

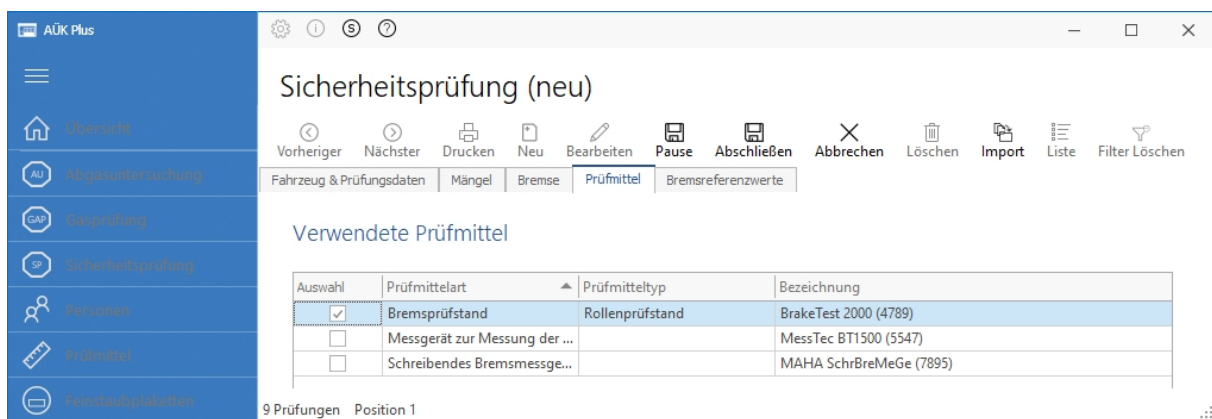
Falls noch keine verantwortliche Person oder kein SP-Beauftragter in AÜK Plus erfasst ist, oder die Schulungstermine für diese Personen überschritten sind, können auch keine Daten für eine neue Sicherheitsprüfung aufgenommen werden.

Info

Sie können während der Eingabe jederzeit „Pause“ wählen, um die Prüfung zu unterbrechen aber den Inhalt zwischenspeichern. Solche Prüfungen, die noch nicht abgeschlossen sind, werden in der Tabellenansicht mit einem Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“ angezeigt. Bei der Überschrift in der Maskenansicht wird „in

„Bearbeitung“ angezeigt. Um die Prüfung zu vervollständigen, wählen Sie bitte „bearbeiten“. So lange noch unbearbeitete Prüfungen im Programm vorhanden sind, werden Sie in der [Übersicht](#) (Startseite des Programms) darauf hingewiesen.

Wenn die ausgewählte verantwortliche Person (Inspektor) noch nicht formell von der Innung bevollmächtigt wurde, darf diese keine Sicherheitsprüfungen durchführen. Ist diese formelle Bestätigung noch nicht von der Innung in der Zentralen Datenbank hinterlegt worden, erhalten Sie eine Meldung angezeigt. Führen Sie bitte einen Datenabgleich durch, um sicher zu stellen, dass die aktuellen Daten aus der zentralen Datenbank in Ihrem Programm vorhanden sind. Wählen Sie dazu in der [Übersicht](#) den Link „Datenabgleich jetzt starten“. Wenn beim Speichern der SP weiterhin eine Meldung auftritt, kontaktieren Sie bitte Ihre zuständige Innung. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel [Personen](#).



Die gleiche Logik findet sich auch bei den verwendeten Prüfmitteln. In der Auswahlliste erscheinen ausschließlich Geräte, die zum Prüfzeitpunkt eine gültige Kalibrierung, Stückprüfung oder Eichung haben bzw. hatten. Wenn das ausgewählte Gerät noch nicht formell von der Innung bestätigt wurde, darf damit keine Sicherheitsprüfung durchgeführt werden. Diese formelle Bestätigung muss von der Innung in der Zentralen Datenbank hinterlegt werden. Wenn Sie eine Meldung erhalten, dass das noch nicht geschehen ist, führen Sie bitte einen Datenabgleich durch, um den aktuellen Stand der zentralen Datenbank in Ihr Programm zu synchronisieren. Wenn dadurch keine Änderung eintritt, kontaktieren Sie bitte Ihre zuständige Innung. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel [Prüfmittel/Geräte](#).

Register 2: Mängel

Im Register „Mängel“ können die Mängel erfasst werden, die im Vorfeld der Sicherheitsprüfung festgestellt wurden. Die Mängel können aus der Baumstruktur ausgewählt werden. Alternativ kann die Mängelnnummer rechts im Feld bei „Schnelleingabe“ erfasst werden. Wenn die eingegebene Nummer korrekt ist und die „Enter“-Taste gedrückt wird, wird der Mangel unten in die Tabelle „festgestellte Mängel“ übernommen. Zudem ist es möglich, nach Text innerhalb der Mängelbezeichnungen zu suchen (z. B. nach „Lenkung lose“). Die Suchfunktion berücksichtigt dabei die Haupt- und Zwischenüberschrift des Mangels sowie den Text der Mängelbezeichnung. Die Baumstruktur auf der linken Seite wird über die eingegebenen Wörter gefiltert.

Wenn unter [Einstellungen](#) (im Punkt „SP Optionen“) konfiguriert wurde, dass auf dem Prüfprotokoll eine freie Textzeile je Mangel erfasst werden kann, wird in der Tabelle eine Spalte „Zusatztext“ eingeblendet. Klicken Sie bei Bedarf in dieses Feld und schreiben Anmerkungen zum festgestellten Mangel. Sollte während der Vorgabenprüfung ein Mangel festgestellt werden, wird dieser automatisch in die Mängelliste übergeben.

Wenn Sie einen Mangel versehentlich in die Mängelliste aufgenommen haben, klicken Sie auf die Zeile mit dem Mangel und drücken Sie die Taste „Entf“ auf Ihrer Tastatur und bestätigen die Rückfrage mit „Ja“. Alternativ kann auch der Mangel mit der rechten Maustaste angeklickt und gelöscht werden

Unterhalb dieser Tabelle können die sonstigen Mängel nach Ziffer 2.8 der SP-Richtlinie als Text erfasst werden. Die Mängel, die in den SP-Prüfungen erfasst werden, finden sich in der [Mängelaufstellung](#). Die sonstigen Mängel jedoch nicht, da sie nicht relevant für das Bestehen der Sicherheitsprüfung sind.

Register 3: Bremse

AÜK Plus bietet die Möglichkeit, bei der Erfassung von SP-Daten die Bremswerte nach verschiedenen Methoden zu berechnen. Sofern fahrzeugbezogene Bremsreferenzwerte (Bezugsbremskräfte) der Hersteller/Importeure vorliegen, sind diese bei der Bremswirkungsprüfung zu beachten.

Info

Bezugsbremskräfte sind Vorgaben des jeweiligen Fahrzeugherstellers; diese werden gemäß den gesetzlichen Regelungen an die Zentrale Stelle (Fahrzeugsystemdaten GmbH - FSD) weitergeleitet und von dieser für die SP-Durchführung aufbereitet. Die Bremswirkung auf dem Bremsprüfstand ist mittels Bezugsbremskräfte kurz vor Erreichen der Blockiergrenze nachzuweisen. Dabei muss der Referenzpunkt nicht angefahren werden. Liegt der Bremsdruck zwischen zwei Referenzwerten, so wird ermittelt ob die Bremskraft oberhalb des entsprechenden Punktes der durch die benachbarten Referenzpunkten gelegten Geraden liegt.

Die Mindestabbremung gilt bei der Bremswirkungsprüfung mittels Bezugsbremskräfte als nachgewiesen, wenn die bei einer Bezugsgröße gemessene Bremskraft jeder Achse mindestens genauso groß oder größer als der für den entsprechenden Bremsdruck vorgegebene Wert ist.

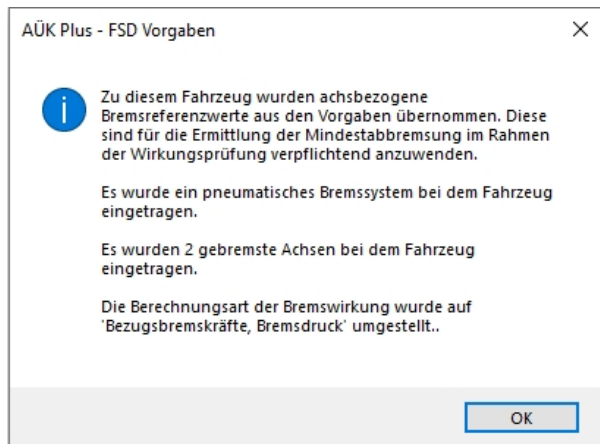
Bei Fahrzeugen mit einem hohen Last-/Leer-Verhältnis ist eine sinnhafte Wirkungsprüfung der Bremsanlage in unbeladenem Zustand oft ohne weitere Hilfsmittel nicht möglich. Daher sind diese Fahrzeuge - wenn die Räder bereits bei einem Bremsdruck von < 1,7 bar (Druckluft-Bremsanlage) blockieren - teilbeladen zur SP vorzuführen, am Prüfort zu beladen oder mit einer "Niederspanneinrichtung" zu belasten (vergleiche Verkehrsblatt Nr. 11 vom 15.06.2012 S. 441).

Liegen keine Bremsreferenzwerte vor, können Sie eine andere passende Berechnungsart auswählen. Folgende Berechnungsarten stehen Ihnen zur Verfügung:

Bremsreferenzwerte/Bezugsbremskräfte

(bei pneumatischen und hydraulischen Bremsanlagen)

Falls Bremsreferenzwerte (Bezugsbremskräfte) zur Verfügung stehen, werden Sie (nach dem Abarbeiten der Vorgaben) vom Programm mit einer Meldung informiert, dass diese verpflichtend anzuwenden sind – siehe Grafik rechts. Bei hydraulisch gebremsten Fahrzeugen werden ggf. zusätzlich die mindestens benötigten Bremskraftanteile der einzelnen Achsen angegeben (die Bremsreferenzwerte stehen dann im [Register 5 \(Bremsreferenzwerte\)](#)). Diese werden für die Beurteilung der Bremswirkung achsweise zu Grunde gelegt.



Werden aus dem Vorgabenmodul keine Bremsreferenzwerte zur Verfügung gestellt, können Sie ggf. die in den SP-Prüfbüchern angegebenen Referenzwerte im Register 5 erfassen.

Nehmen Sie eine Bremswirkungsprüfung vor (fahren Sie dazu das Fahrzeug auf den Bremsprüfstand und bremsen Sie z. B. bis kurz vor der Blockiergrenze ab) und erfassen Sie achsweise die Bremskräfte sowie den Betätigungsdruck. Bei hydraulisch gebremsten Fahrzeugen können Sie über ein Fußkraftmessgerät den Pedaldruck oder ggf. über den SP-Adapter in dem Reiter 'Vorgaben BBA' der Vorgaben den Bremsdruck ermitteln.

Über das Register "Bremswerte" können die auf dem Bremsprüfstand ermittelten Werte (Bremskraft links/rechts und Betätigungsdruck) achsweise eingetragen werden:

Fahrzeug & Prüfungsdaten | Mängel | **Bremse** | Prüfmittel | Bremsreferenzwerte

Bremse

Bremssystem pneumatisch hydraulisch innere Untersuchung Radbremse
 vorgeschrieben
 durchgeführt

gebremsten Achsen **2**

Berechnungsart **Bremsreferenzwerte (Bezugsbremskräfte, Bremsdruck)**

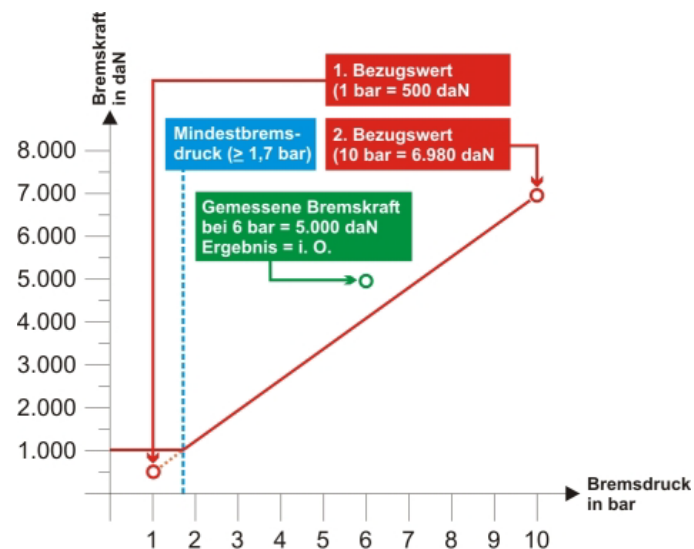
Bremswirkungsberechnung Feststellbremse blockiert

Achse	Bremskraft BBA links [daN]	Bremskraft BBA rechts [daN]	Bremskraft Summe [daN]	unglm. Wirkung [%]	Bremsdruck p [bar]	Bremskraft FBA links [daN]	Bremskraft FBA rechts [daN]	unglm. Wirkung [%]
1	2.450,00	2.550,00	5.000,00	3,9	6,00			
2	2.600,00	2.400,00	5.000,00	7,7	6,00			

Bremswirkung Ergebnis

Abbremmung Betriebsbremsanlage: I.O. Abbremmung Feststellbremse: Berechnen

Die daraus berechneten Werte (Summe Bremskraft und Betätigungsdruck) werden mit den vorgegebenen Bezugswerten achsweise verglichen. Der Vergleich erfolgt so, wie in dieser Grafik dargestellt:



Der Mindestbremsdruck von 1,7 Bar bei pneumatisch gebremsten Fahrzeugen ergibt sich aus Verkehrsblatt Nr. 11 vom 15.06.2012 (S. 441). Ein Bremsdruck von weniger als 1,7 Bar ist zulässig, allerdings muss dann mindestens die Bremskraft des Bezugspunktes bei 1,7 Bar erreicht werden. Bei Bremswerten von der FSD werden in der Regel identische Bremskraftwerte für 0 Bar und 1,7 Bar geliefert (in der oberen Grafik durch die Gerade bei 1000 daN dargestellt).

Auf dem Ausdruck des Prüfprotokolls erscheinen die ermittelten Bremswerte (Bremskräfte mit dem zugehörigen Bremsdruck). In der Spalte "Mindestabbremung" wird achsweise die zu dem Bremsdruck mindestens einzuhaltende Bremskraft angegeben.

Berechnung der Bremskraft bezogen auf die zulässige Gesamtmasse

(bei pneumatischen Bremsanlagen)

Sofern keine Referenzwerte/Bezugswerte angegeben sind, ist die Bremskraft bezogen auf die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs zu berechnen. Für diese Berechnung ist unter [Register 1: Fahrzeug & Prüfungsdaten](#) die Gesamtmasse des Fahrzeugs einzugeben. Die Gesamtmasse [in kg] wird von AÜK Plus direkt in die Gesamtgewichtskraft [in N] umgerechnet.

Bei Sattelanhängern und ähnlichen Fahrzeugen ist die Summe der Achskräfte (zulässige maximale Achslast im Zulassungsmitgliedstaat in kg aus dem Feld 8.1, 8.2, 8.3 der Zulassungbescheinigung Teil I) einzugeben.

Dies ist das klassische Berechnungsverfahren (Einpunktmethode) für die Berechnung der Bremswirkung bei Fahrzeugen, die teilbeladen vorgeführt werden.

Wenn die Bremsanlage bezüglich des Anlegedrucks keine Auffälligkeiten zeigt, darf die Abbremsung nach der folgenden Formel aus SP-Durchführungsrichtlinie (Nummer 7. Hochrechnungsverfahren) berechnet werden:

$$z = \frac{F_1 \cdot i_1 + F_2 \cdot i_2 + \dots + F_n \cdot i_n}{P_{\max}} \cdot 100[\%] = \text{-----} \%$$

Formelzeichen und Definition:

Z	Abbremsung in %
P_{\max}	statische Normalkraft zwischen den Rädern des Fahrzeugs und der Aufstandsfläche bei zulässiger Gesamtmasse des Fahrzeugs in daN
F_1	Bremskraft der ersten Achse, die bei dem Druck p_1 ermittelt wurde in daN
F_2	Bremskraft der zweiten Achse, die bei dem Druck p_2 ermittelt wurde in daN
F_n	Bremskraft der n-ten Achse, die bei dem Druck p_n ermittelt wurde in daN

$$i_1 = \frac{p_{N1} - 0,4}{p_1 - 0,4}$$

$$i_2 = \frac{p_{N2} - 0,4}{p_2 - 0,4}$$

$$i_n = \frac{p_{Nn} - 0,4}{p_n - 0,4}$$

$p_{N1 \dots n}$	Vom Hersteller oder der Zentralen Stelle für die Achse angegebener maximaler Bremsdruck in bar. Falls $p_{N1 \dots n}$ nicht angegeben sind, ist der Berechnungsdruck einzusetzen (ALB-Schild).
$p_{1 \dots n}$	Bremsdruck, der bei der Bremsprüfung in den (die) Bremszylinder der jeweiligen Achse eingesteuert wird [bar]. Bei Achsen, deren Bremsdruck durch Regelventile begrenzt wird, ist maximal dieser Druck einzusetzen.

Verzögerungsmessung (Bremswirkung im Fahrversuch)

(bei pneumatischen und hydraulischen Bremsanlagen)

Mit einem schreibenden Bremsmessgerät bzw. einem kalibrierten SP-Adapter können alle anerkannten SP-Betriebe eine Verzögerungsmessung vornehmen. Dabei wird die Bremswirkung im Fahrversuch ermittelt. Dies ist nur dann erlaubt, falls die Abbremsung nicht auf dem Bremsprüfstand gemessen werden kann.

Folgende Randbedingungen müssen hierfür erfüllt sein:

1. Ebene und griffige Fahrbahn: Führen Sie die Prüfung auf einer ebenen und griffigen Fahrbahn durch.
2. Rutschsichere Position: Positionieren Sie den SP-Adapter rutschsicher im Fahrzeug
3. Countdown starten: Starten Sie die Messung und warten Sie bis der Countdown abgelaufen ist.

4. Mindestgeschwindigkeit: Beschleunigen Sie das Fahrzeug per Geradeausfahrt auf mindestens 15 km/h (FBA).
5. Verzögern bis zum Stillstand: Verzögern Sie das Fahrzeug stark bis zum Stillstand
6. Ergebnis: Warten Sie bis Ihnen das Ergebnis im Vorgabenmodul angezeigt wird oder bestätigen Sie den Stillstand manuell.

Im Anschluss an die Messung ist es möglich, ein Messprotokoll als PDF-Datei zu speichern oder auszudrucken. Protokoll beinhaltet eine Übersicht über die Fahrzeugdaten und die gemessenen Bremswerte. Falls die Verzögerungsmessung über das Vorgabenmodul aus AÜK Plus aufgerufen wurde, wird diese PDF-Datei automatisch im Register „Bremsen“ hinterlegt und kann über die Schaltfläche „VZM Protokoll anzeigen“ aufgerufen werden. Alternativ ist es möglich, eine PDF-Datei mit dem Protokoll über die Schaltfläche „VZM Protokoll hinzufügen“ in der Prüfung zu hinterlegen.

Eine exakte Beschreibung zum Vorgehen der Verzögerungsmessung mit dem SP-Adapter im Vorgabenmodul finden Sie in der Anwendungsdokumentation des Vorgabenmoduls.

Ersatzverfahren: Summe der gemessenen Bremskräfte

(bei hydraulischen Bremsanlagen)

Da der Nachweis für die Mindestabbremung (Betriebs-/Feststellbremsanlage) bezogen auf die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeuges durchzuführen ist, sind gegebenenfalls Fahrzeuge mit einem hohen Last-/Leerverhältnis teilbeladen oder vollständig beladen vorzuführen oder am Prüfort zu beladen.

Betriebsbremse:

$$Z = \frac{\text{Summe der Bremskräfte am Radumfang}}{\text{zul. Gewichtskraft des Fahrzeuges}} \cdot 100[\%] = \text{-----} \%$$

Feststellbremsanlage:

$$Z_{\text{Fest}} = \frac{\text{Summe der Bremskräfte (Feststellbremse)}}{\text{zul. Gewichtskraft des Fahrzeuges}} \cdot 100[\%] = \text{-----} \%$$

Gleichmäßigkeit der Bremswirkung (Differenz links - rechts):

$$\frac{\text{Differenz der Bremskräfte einer Achse}}{\text{größte Bremskraft einer Achse}} \cdot 100[\%] \leq \text{-----} \%$$

Für diese Berechnung ist unter [Register 1: Fahrzeug & Prüfungsdaten](#) die Gesamtmasse des Fahrzeugs einzugeben. Die Gesamtmasse [in kg] wird von AÜK Plus direkt in die Gesamtgewichtskraft [in N] umgerechnet.

Ersatzverfahren: Hochrechnung mit Fußkraftmessgerät

(bei hydraulischen Bremsanlagen)

Kann der Nachweis der Mindestabbremung (z. B. für die EU-Fahrzeugklassen M2, M3 > 50 %; Erstzulassung ab dem 01.01.1991) anhand der Summe der gemessenen Bremskräfte, bezogen auf die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeuges, aufgrund eines leeren/teilbeladenen Fahrzeuges nicht hinreichend erbracht werden, muss eine Hochrechnung, bezogen auf die Fußkraft (Betätigungskraft am Pedal in daN), durchgeführt werden.

$$Z = \frac{F_1 \cdot i_1 + F_2 \cdot i_2 + \dots + F_n \cdot i_n}{P_{\max}} \cdot 100[\%] = \text{-----} \%$$

$$i_1 = \frac{F_F}{F_{FVA}}$$

$$i_2 = \frac{F_F}{F_{FHA}}$$

$$i_n = \frac{F_F}{F_{Fn}}$$

Sie wählen zunächst aus, welches Bremssystem verbaut ist, spezifizieren Sie die Anzahl der gebremsten Achsen und tragen Sie (nach der Auswahl der Berechnungsart) die notwendigen Werte in die Tabellenfelder ein. Mit der Schaltfläche „Berechnen“ erhalten Sie das Bremswirkungsergebnis angezeigt.

Für diese Berechnung ist unter [Register 1: Fahrzeug & Prüfungsdaten](#) die Gesamtmasse des Fahrzeugs einzugeben. Die Gesamtmasse [in kg] wird von AÜK Plus direkt in die Gesamtgewichtskraft [in N] umgerechnet.

Mindestabbremwirkung/Betätigungskräfte/Bewertung des Messergebnisses

Für SP-Prüfungen gelten laut SP-Durchführungsrichtlinie folgende Werte für die Mindestabbremung:

FAHRZEUG-KLASSE	ERSTZULASSUNG	BETRIEBSBREMSANLAGE (BBA)			FESTSTELLBREMSANLAGE (FBA)		
		Z ≥ (%)	F _H ≤ (daN)	F _F ≤ (daN)	z ≥ (%)	F _H ≤ (daN)	F _F ≤ (daN)
M ₂ , M ₃	vor 01.01.1991	48	--	70	15	60	70
	ab 01.01.1991	50			16		
N ₂ , N ₃	vor 01.01.1991	43 ¹⁾	--	70	15	60	70
	ab 01.01.1991 und vor 01.01.2012	45			16		
	ab 01.01.2012	50					
O ₄	vor 01.01.1991	40	pm ≤ 6,5 bar (Berechnungsdruck)		15	60	--
	ab 01.01.1991 und vor 01.01.2012	43 ²⁾			16		
	ab 01.01.2012	50 ³⁾ 45/43 ⁴⁾					
übrige Kraftfahrzeuge	vor 01.01.1991	40	--	80	60	80	
	ab 01.01.1991			70		70	
1)	40%, wenn radstandsbezogene Schwerpunkthöhe h/E ≥ 0,5.						
2)	Jedoch ≥ 40 % für Sattelanhänger, wenn trotz einwandfreiem Zustand der Bremsanlage aufgrund des Messverfahrens der Mindestwert 43 % nicht erreicht wird.						
3)	50 % für Anhänger (Zentralachs- sowie Drehschemelanhänger). Jedoch ≥ 43 %, wenn trotz einwandfreiem Zustand der Bremsanlage aufgrund des Messverfahrens die Mindestwerte von 50 % nicht erreicht werden.						
4)	45 % für Sattelanhänger bzw. 43 % für Sattelanhänger mit einer Typgenehmigung vor dem 01.01.2012. Jedoch ≥ 40 %, wenn trotz einwandfreiem Zustand der Bremsanlage aufgrund des Messverfahrens die Mindestwerte von 45 % bzw. 43 % nicht erreicht werden.						

Die EG-Fahrzeugklassen werden in Anlage XXIX der StVZO geregelt:

Klasse M2: Für die Personenbeförderung ausgelegte und gebaute Kraftfahrzeuge mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz und einer zulässigen Gesamtmasse bis zu 5 Tonnen.

Klasse M3: Für die Personenbeförderung ausgelegte und gebaute Kraftfahrzeuge mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz und einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 5 Tonnen.

Klasse N2: Für die Güterbeförderung ausgelegte und gebaute Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 Tonnen bis zu 12 Tonnen.

Klasse N3: Für die Güterbeförderung ausgelegte und gebaute Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 12 Tonnen.

Klasse O4: Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 10 Tonnen.

Die Mindestabbremmung gilt bei der Bremswirkungsprüfung mittels Bezugsbremskräfte (Bremsreferenzwerte) als nachgewiesen, wenn die bei einer Bezugsgröße gemessene Bremskraft jeder Achse mindestens genauso groß oder größer als der für den entsprechenden Bremsdruck vorgegebene Wert ist.

Sicherheitsprüfung (neu)

Fahrzeug & Prüfungsdaten | Mängel | **Bremsen** | Prüfmittel | Bremsreferenzwerte

Bremse

Bremsensystem: pneumatisch hydraulisch

gebremsten Achsen: 2

Berechnungsart: bezogen auf zul. Gesamtgewicht

Bewertung z für: N2, N3: Kraftfahrzeuge zur Güterbeförderung oder mit besonderer Zweckbestimmung

Bremswirkungsprüfung

Achse	Berechn.-druck p [bar]	Bremskraft F _{Br} [daN]	Bremskraft F _{Br} rechts [daN]	unglm. Wirkung [%]					
1	2,11	2.111,00	2.222,00	4.333,0	5,0	2,00	200,00	211,00	5,2
2	3,33	3.333,00	3.000,00	6.333,0	10,0	3,00	300,00	333,00	9,9

Bremswirkung Ergebnis

Abbremmung Betriebsbremsanlage z: **65,38 %** Abbremmung Feststellbremse z: **5,80 %** Berechnen

10 Prüfungen Position 1

Bei fast allen Berechnungsarten (außer Verzögerungsmessung und Bremsreferenzwerte) wird automatisch in der Auswahlbox „Bewertung z für“ die Fahrzeugklasse vorbelegt. Dies geschieht anhand von KBA-Daten. Sollte in dem Feld nicht automatisch die korrekte Fahrzeugklasse vorbelegt sein, kann sie der Prüfer umstellen.

Register 4: Prüfmittel

In diesem Bereich werden Ihnen alle Prüfmittel aufgelistet, die zum Zeitpunkt der Prüfung eine gültige Kalibrierung, Stückprüfung bzw. Eichung haben. Setzen Sie ein Häkchen bei allen Prüfmitteln, die Sie bei der durchgeführten Prüfung verwendet haben.

Sollte ein Prüfmittel in der Auflistung fehlen, wählen Sie bitte die Schaltfläche „Pause“ und vergewissern Sie sich im Programm unter dem Punkt „[Prüfmittel](#)“, ob bei dem Gerät alle notwendigen Daten erfasst sind.

Register 5: Bremsreferenzwerte

Hier werden Ihnen die Bremsreferenzwerte/Bezugsbremskräfte des Fahrzeugs sowie dessen Quelle (z. B. aus den Vorgaben der Fahrzeugsystemdaten oder manuelle Eingabe) angezeigt. Wenn die Daten bearbeitet werden sollen, können Sie auf den Punkt „Bremsreferenzwerte bearbeiten“ klicken.

Sie können die Prüfung jederzeit mit der Schaltfläche „Pause“ zwischenspeichern und anschließend mit „Bearbeiten“ weiterarbeiten. Während eine Prüfung pausiert (nicht abgeschlossen ist) erscheint in der Überschrift der Maske „Sicherheitsprüfung (in Bearbeitung)“. In der Tabellenansicht ist ein pausierender Datensatz mit einem Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“ gekennzeichnet.

Wenn von Ihnen alle Daten erfasst wurden, wählen Sie bitte „Abschließen“. Während des Abschließens werden vom Programm diverse Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Falls ein Feld nicht oder ggf. nicht richtig gefüllt ist, erscheinen entsprechende Rückfragen bzw. Warnmeldungen. Nach Bestätigung dieser Meldung(en) springt der Cursor in das Feld, das das Problem verursacht hat (zum Beispiel in das nicht ausgefüllte Datumsfeld oder in die fehlende Angabe bei „zul. Gesamtmasse“).

Beim Speichern wird der Datensatz in der Fahrzeugdatenbank („[Fahrzeuge](#)“) aktualisiert, z. B. wenn neue Felder gefüllt oder geändert wurden. Zudem wird unter „Fahrzeuge“ die letzte bestandene SP-Prüfung hinterlegt.

Nach dem Abschließen der Daten der Prüfung kann der Datensatz nicht mehr verändert werden. Sollten bei der Eingabe fehlerhafte Inhalte erfasst worden sein, muss die eingegebene Prüfung gelöscht und neu eingegeben werden.

Daten für Prüfung importieren

AÜK Plus kann über den Importagenten Exportdateien von Bremsenprüfständen (oder anderer Software, z. B. Dealer-Management-Systemen) importieren. So ist es möglich, die Fahrzeug- und/oder Halterdaten, die aufgetretenen Mängel und Prüfergebnisse, das Prüfdatum, die Bremswerte, etc. zu importieren. Dazu muss der Importagent entsprechend konfiguriert

werden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „[Importagent](#)“. Ist die Konfiguration erfolgt und ein Datensatz (bzw. mehrere Datensätze) wurden eingelesen, wird daraus – im Gegensatz zur Handhabung im Modul AU – nicht automatisch eine Prüfung erzeugt. Die importierten Daten werden zunächst nur zwischengespeichert.

Über die Schaltfläche „Import“ können Sie diese importierten Daten sehen. Diese Daten können:

Importiert	Kennzeichen	FIN	Prüfung
21.10.2021 11:02			
21.10.2021 11:02	WM-GR 77	WMAH50ZZ27L049177	02.07.2021 09:43
21.10.2021 11:02	M-RV 7228	WMAA20ZZ6CR010868	04.10.2021 08:56
21.10.2021 11:02	M-RV 7226	WMAA20ZZ6CR010861	04.10.2021 08:56
21.10.2021 11:02	LL-WB 830	VNE4026M900310388	30.11.2020 09:34

- 1.) Als neue Prüfung importiert werden. Wählen Sie dazu „Sicherheitsprüfung“ aus und klicken Sie anschließend auf „Import“. Im darauffolgenden Dialog werden Ihnen die Prüfungen angezeigt, die importiert werden können. Wählen Sie die Daten aus, die importiert werden sollen, indem Sie auf die entsprechende Zeile klicken und anschließend „übernehmen“.

Importiert	Kennzeichen	FIN	Prüfung
13.09.2021 10:34			
13.09.2021 10:34	LL-WB 830	VNE4026M900310388	30.11.2020 09:34
13.09.2021 10:30	M-RV 7225	WMAA20ZZ6CR010860	04.12.2020 08:56
19.08.2021 14:07	WM-GR 65	WMAH50ZZ27L049122	02.07.2021 09:43

- 2.) In eine bestehende Prüfung importiert werden. Falls Sie eine pausierende Prüfung haben, die Sie mit importierten Daten vervollständigen wollen, wählen Sie dazu den Punkt „Sicherheitsprüfung“ aus. Anschließend rufen Sie die nicht abgeschlossene Prüfung auf und klicken auf die Schaltfläche „Ändern“. Alternativ wählen Sie „Neu“, um eine neue Prüfung zu erzeugen. In beiden Fällen klicken Sie nun auf die Schaltfläche „Import“. Im darauffolgenden Dialog werden Ihnen die Prüfungen angezeigt, die importiert werden können. Wählen Sie die Daten aus, die importiert werden sollen, indem Sie auf die entsprechende Zeile klicken und anschließend „übernehmen“.

Haben Sie die fehlenden Daten ergänzt, klicken Sie auf die Schaltfläche „Abschließen“. Mit „Pause“ können Sie ggf. zwischenspeichern.

In der [Übersicht](#) (Startseite des Programms) erhalten Sie einen Hinweis, wenn noch unvollständige (pausierende) Prüfungen vorhanden sind, z. B. „Sie haben noch 3 Sicherheitsprüfungen in Bearbeitung“. Mit einem Klick auf den Link „in Bearbeitung“ können Sie dann zu den unvollständig importierten Prüfungen springen.

Nach dem Abschließen einer Prüfung wird der Datensatz aus der oben beschriebenen Liste gelöscht. Wird die Prüfung pausiert, steht der Datensatz bei Klick auf „Import“ noch zur Auswahl.

Abschließen

Beim Klick auf „Abschließen“ werden die Prüfungsdaten noch einmal auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Es erscheinen ggf. Hinweisdialoge. Wenn die Prüfung abgeschlossen ist, wird ein SP-Nachweissiegel und eine SP-Prüfmarke abgezogen (sofern das in der Prüfung vermerkt war). Die Daten der Sicherheitsprüfung finden sich nun auch in der [Mängelaufstellung](#).

Löschen

Wurden versehentlich falsche Daten eingegeben und gespeichert, kann der entsprechende Datensatz gelöscht werden. Diese werden dann als "gelöscht" gekennzeichnet (in der Tabellenansicht rot hinterlegt). Falls ein Nachweis-Siegel zugeteilt wurde, wird dieses Siegel beim Löschen wieder freigegeben, ebenso die SP-Prüfmarke.

Wichtig

Je nachdem, ob Sie unter [Einstellungen](#) -> Programmverhalten den Punkt „gelöschte Datensätze anzeigen“ aktiviert bzw. deaktiviert haben, sehen Sie die gelöschten Datensätze.

Prüfungen, die mit „Pause“ abgespeichert wurden, sind noch nicht abgeschlossen. Solche Datensätze werden in der Maskenansicht so angezeigt, dass in der Überschrift „Sicherheitsprüfung (in Bearbeitung)“ erscheint und in der Tabellenansicht befindet sich bei solchen Datensätzen ein rotes Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“). Wenn Sie einen Datensatz löschen, der noch in Bearbeitung ist, wird der Datensatz komplett aus dem Programm getilgt (rückstandslos gelöscht). Es wird kein Siegel und keine SP-Prüfmarke freigegeben (da noch keine zugeteilt wurden).

Wichtig

Falls Sie ein Siegel falsch verklebt haben – das Siegel also zerstört ist, muss es für den ordnungsgemäßen Nachweis unter "Siegel", "Abgang" als Sonderabgang verbucht werden.

Liste (Tabellenansicht)

In der Tabellenansicht werden alle bisher erfassten Sicherheitsprüfungen angezeigt.

Datum	Kennzeichen	FIN	Fahrzeugtyp	Marke	M-Nr	S-Nr	Bestanden	verantw. Pers.	i. B.
16.11.2022 1...	BN TEST 14	WDB9340621L400014	Sonstige			✓	nein	Sören SP-Verantwortlich	!
15.11.2022 1...	BN TEST 04	WDB9340621L400004	Sonstige			✓	nein	Sören SP-Verantwortlich	
14.11.2022 1...	BN TEST 11	WDB9340621L400011	Sonstige			✓	nein	Max Mustermann	!
13.11.2022 1...	BN TEST 15	WDB9340621L400015	Sonstige	08/22	✓	✓	ja	Sören SP-Verantwortlich	
12.11.2022 1...	BN TEST 21	WDB9340621L400021	Sonstige			✓	nein	Sören SP-Verantwortlich	
11.11.2022 1...	BN TEST 06	WDB9340621L400006	Sonstige			✓	nein	Sören SP-Verantwortlich	
10.11.2022 1...	BN TEST 19	WDB9340621L400019	Sonstige	08/22	✓	✓	ja	Sören SP-Verantwortlich	
10.11.2022 1...	SPE-DI1	55443322114567890	Sonstige	12/23	✓	✓	ja	Max Mustermann	
09.11.2022 1...	BN TEST 12	WDB9340621L400012	Sonstige	08/22	✓	✓	ja	Sören SP-Verantwortlich	!
08.11.2022 1...	BN TEST 18	WDB9340621L400018	Sonstige			✓	nein	Sören SP-Verantwortlich	
08.11.2022 1...	BN TEST 01	WDB9340621L400001	Sonstige	05/23	✓	✓	ja	Max Mustermann	!
07.11.2022 1...	BN TEST 20	WDB9340621L400020	Sonstige			✓	nein	Sören SP-Verantwortlich	
07.11.2022 1...	BN TEST 09	WDB9340621L400009	Sonstige		✓	✓	ja	Sören SP-Verantwortlich	
06.11.2022 1...	BN TEST 03	WDB9340621L400003	Sonstige			✓	nein	Sören SP-Verantwortlich	
05.11.2022 1...	BN TEST 07	WDB9340621L400007	Sonstige			✓	nein	Max Mustermann	
05.11.2022 1...	A-BC456	00000000001234567	Sonstige	12/23	✓	✓	ja	Max Mustermann	

Ansichtsfiler

Kennzeichen: _____ Prüfungsjahr: (alle) Fahrzeugtyp: (alle)

Zustand Datensatz: (alle) Markenjahr: (alle) FIN: _____

23 Prüfungen Position 3

Durch Anklicken einer Spaltenüberschrift werden die Datensätze nach dem ausgewählten Kriterium (z. B. Prüfdatum oder „i. B.“) sortiert. Die **ROT** hinterlegten Datensätze wurden gelöscht.

Listenfilter

Im unteren Bereich der Tabelle befindet sich ein Ansichtsfiler, mit dem Sie nach Kennzeichen, Prüfungsjahr, Siegeljahr, Fahrzeugart, FIN und dem Status des Datensatzes filtern können. Wenn Sie nach einem bzw. mehreren Feldern filtern, wird die angezeigte Liste entsprechend kürzer.

Wenn Sie anschließend in die Maskenansicht (z. B. mit Doppelklick auf einen der Datensätze) wechseln, dann bleibt diese Filterung und Sortierung im Hintergrund bestehen. Wenn Sie mit den Schaltflächen ⏪ ⏩ zum vorherigen oder nächsten Datensatz springen, bewegen Sie sich also in gleicher Reihenfolge wie die Tabelle es vorgibt. Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Filter Löschen“ wird wieder die vollständige Liste der Fahrzeuge verwendet (bzw. angezeigt).

Solange der Filter aktiv ist, wird in der Statuszeile (unten links) angezeigt, wie viele Datensätze gefiltert werden – z. B. „123 Prüfungen (45 gefiltert)“. Zudem wird angegeben, welche Position (welche Zeile in der Liste der aktuell gefilterten Datensätze) aktuell markiert ist.

Um den Filter aufzuheben und (somit wieder alle Prüfungen angezeigt zu bekommen), wählen Sie bitte die Schaltfläche „Filter löschen“.

Drucken / Ablage einer PDF-Datei

Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Drucken“ können Sie das SP-Prüfprotokoll ausdrucken, das in der Maske angezeigt wird. Befinden Sie sich in der Tabellenansicht, wird das Prüfprotokoll ausgedruckt, das aktuell ausgewählt ist.

Zudem können Sie eine SP-Prüfungsübersicht für die betriebsinterne Verwendung ausdrucken. Dabei können Sie verschiedene Sortierungen und die Zeiträume mit einem frei wählbaren Datumsbereich selektieren.


Bei allen Ausdrucken eines abgeschlossenen SP-Prüfnachweises wird automatisch eine PDF-Datei als Kopie des Ausdrucks im Ordner [Protokollarchiv](#) abgelegt. Befindet sich im Protokollarchiv zu dieser Prüfung eine PDF-Datei, kann über den Druckdialog ein Nachdruck dieser Datei stattfinden.


4.5 Feinstaubplaketten

Mit AÜK Plus ist es möglich, zu ermitteln, ob einem Fahrzeug eine Feinstaubplakette zugeordnet bzw. ausgegeben werden kann. Das Programm bestimmt anhand der Angaben (Fahrzeugart, Antriebsart, Zulassung im Ausland oder Inland Emissionsschlüsselnummer und Erstzulassungsdatum) die Plakettenfarbe, die vergeben werden darf.

Das Programm bietet die Möglichkeit, die Ausgabe zu dokumentieren und den Bestand an Feinstaubplaketten und Kfz-Klebesiegeln zu verwalten. Wenn Sie Feinstaubplaketten mit Kfz-Klebesiegeln bei Ihrer zuständigen Kfz-Innung erwerben, können diese im Programm unter „Siegel & Plaketten“ eingebucht werden. Sonderabgänge können dort ebenfalls vorgenommen werden.

Unter Optionen/Feinstaubplaketten können Sie einstellen, ob Sie auch rote und gelbe Feinstaubplaketten verwalten möchten. Wenn Sie diese Plaketten nicht verwalten, dann wird Ihnen zwar angezeigt, wenn ein Fahrzeug z. B. nur eine gelbe Plakette erhalten würde, allerdings können Sie diese dann nicht abspeichern.

	Falls Sie bisher das Programm „AU Plus“ benutzt haben, dann ist diese Maske sehr ähnlich aufgebaut. Die (optionale) Nummernverwaltung der Kfz-Klebesiegel ist direkt als Eingabefeld in der Maske enthalten.
---	--



The screenshot shows the 'Feinstaubplakette (neu)' (New Dust Sticker) form in the AÜK Plus application. The interface includes a navigation menu on the left and a main form area. The form fields are as follows:

- Ausgabedatum:** 18.04.2021
- Kennzeichen:** WAT-IS 123
- FIN:** 00123456789FCKGW
- Antriebsart:** Otto Diesel ohne Partikelfilter Diesel mit Partikelfilter Elektrofahrzeuge (ohne Verbrennungsmotor)
- Zulassung:** Inland Ausland
- Fahrzeugart:** PKW LKW
- Emiss. (Feld 14.1):** 0429

Below the form, there is a section for 'Feinstaubplakette' showing three options: 'keine Plakette', a red sticker with the number '2', a yellow sticker with the number '3', and a green sticker with the number '4' and a checkmark, indicating it is the selected option.

Wenn Sie die Zuteilung der Feinstaubplakette vornehmen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Neu“ und wählen dann ein Fahrzeug aus den Stammdaten aus (siehe dazu ggf. auch [Kapitel Nr. 4.8 Fahrzeuge/Fahrzeugbestand](#)) oder erfassen die Fahrzeugdaten manuell. Wenn alle Felder erfasst wurden, wird Ihnen automatisch angezeigt, ob und welche

Feinstaubplakette zugeteilt werden darf. Unter Umständen werden unterhalb der Feinstaubplakette, die zugeteilt werden darf noch weitere zusätzliche Hinweise angezeigt (siehe Bild oben). Es ist möglich, die Plakettenfarbe durch einen Klick auf die entsprechende Plakette selbst auszuwählen (z. B. falls ein Fahrzeug durch einen nachgerüsteten Partikelfilter eine bessere Schadstoffklasse erreicht).

Haben Sie in den Einstellungen die Verwaltung der Siegelnummern aktiviert können Sie zusätzlich die Nummer des verklebten Siegels angeben. Diese kann auch nach dem Abschließen des Protokolls noch einmal geändert werden.

Wenn Sie „Abschließen“ wählen, wird Ihnen eine Feinstaubplakette und ein Kfz-Klebesiegel von Ihrem Bestand abgezogen.

Sie können unter Optionen/Feinstaubplaketten konfigurieren, dass der Punkt „Feinstaubplaketten“ komplett ausgeblendet wird.

4.6 Personen (Inspektoren)

AÜK Plus verwaltet die an der Durchführung der Prüfungen beteiligten Personen mit ihren Stammdaten, Schulungsdaten, Funktionen und Qualifikationen. Um Untersuchungen bzw. Prüfungen im Programm zu erfassen ist es zwingend notwendig, dass eine verantwortliche Person mit gültiger Schulung für die Untersuchung oder Prüfung vorhanden ist.

Datum	gültig bis	Schulung
09.01.2021	31.01.2024	Sicherheitsprüfung (SP)
02.07.2018	31.07.2021	Gasanlagenprüfung (GAP)
13.02.2017	29.02.2020	AU Otto
18.07.2015	31.07.2018	Gasanlagenprüfung (GAP)
21.03.2014	31.03.2017	AU Otto

Das Personal ist mit der Zentralen Datenbank verknüpft. Der Datenabgleich muss regelmäßig stattfinden, Sie werden darüber in der [Übersicht](#) informiert.

	<p>Die Personen werden von der Zentralen Datenbank ins Programm übernommen. Sie können aber auch im Programm erfasst werden und werden mit dem Datenabgleich in die Zentrale Datenbank gespeichert. Falls mehrere Anerkennungen vorhanden sind (z. B. AU und Gas oder AU und SP), werden die Schulungen gemeinsam in den Personendaten verwaltet. Es werden auch Kombischulungen (z. B. AU an Otto- und Diesel-Fahrzeugen) berücksichtigt.</p> <p>Wenn die nächste Schulung ansteht, kann die nächste gebuchte Schulung erfasst werden. Es ist eine Historie über die durchgeführten Schulungen erkennbar.</p> <p>Es ist nicht möglich, Prüfungen mit einem Prüfdatum zu erfassen, wenn die Schulung der Person zu diesem Datum nicht vorhanden war bzw. die Frist zum Zeitpunkt der Prüfung abgelaufen ist. Es war auch in AU Plus</p>
--	---

bereits möglich, Dokumente (z. B. die Schulungsbescheinigung) bei den Personaldaten zu hinterlegen, jetzt ist es verpflichtend.

Zum Erfassen einer neuen Person wählen Sie die Schaltfläche „Neu“. Die Maske fragt zunächst die Personenstammdaten ab, gefolgt von den Funktionen. Die Funktion 'Inhaber' wird rein informativ angezeigt und kann in AÜK Plus nicht geändert werden.

Auf der rechten Seite werden die Schulungen

in Form einer Liste angegeben. Um eine Schulung zu hinterlegen, wählen Sie auf der rechten Seite die Schaltfläche „Neu“.

Neue Schulung

Durchgeführt Geplant

Typ

Durchgeführt am

Dokumente (Schulung)

- AU Otto
- AU Diesel bis 7.5t
- AU Otto, Diesel bis 7.5t
- AU Diesel ab 2.8t
- AU Otto, Diesel ab 2.8t
- AU Diesel (alle)
- AU Otto, Diesel (alle)
- AU Kraftrad (AUK)

Um Doppeleingaben zu verhindern, wird während der Eingabe des Namens überprüft, ob dieser bereits in den Personen hinterlegt ist. Wurde diese Person bereits im Programm eingegeben, erscheint ein Hinweis.

Sowohl unter dem Namen der Person als auch unter „Schulungen“ gibt es den Punkt „Stammdaten wurden durch Innung bestätigt“. Wenn Sie die Daten in der Zentralen Datenbank verändern lassen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kfz-Innung.

Die neu angelegte verantwortliche Person bzw. der Inspektor darf Untersuchungen bzw. Prüfungen erst dann durchführen und bescheinigen, wenn die formelle Bevollmächtigung für diese Person vorliegt. Die Bevollmächtigung wird durch Ihre zuständige Kfz-Innung erteilt. Damit dies reibungslos erfolgen kann, sind alle aktuellen Schulungsnachweise zu den jeweiligen amtlichen Untersuchungen/Prüfungen zu erfassen.

Synchronisieren Sie bitte im Anschluss an die Datenerfassung Ihre Daten mit der Zentralen Datenbank. Bestätigen Sie dazu entweder die Rückfrage des Programms, die beim Verlassen des Datensatzes erscheint oder wählen Sie in der [Übersicht](#) den Link „Datenabgleich jetzt starten“. Die Innung wird automatisch über neu eingegangene Dokumente informiert. Bitte sehen Sie für einige Tage von Rückfragen ab. Über eine weitere Synchronisierung erhalten Sie automatisch den aktuellen Stand aus der Zentralen Datenbank in Ihr Programm. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kfz-Innung.

Falls Ihnen Unstimmigkeiten an den importierten Personaldaten auffallen, kontaktieren Sie bitte Ihre zuständige anerkennende Stelle (Kfz-Innung). Dazu können Sie direkt aus dem Programm eine Mitteilung an die zuständige Kfz-Innung versenden.

Name

Änderungen durch Innung gesperrt. [Mitteilung an Innung senden.](#)

Anrede

Herr

Wenn die Gültigkeit einer Schulung abläuft oder abgelaufen ist, werden Sie in der [Übersicht](#) darüber informiert. Wenn Sie eine Wiederholungsschulung gebucht haben, können Sie diese Schulung bereits bei der Person eingeben (obere Schaltfläche „Bearbeiten“, anschließend

rechts die Schaltfläche „Neu“ wählen). Wenn die geplante Schulung hinterlegt ist, entfällt der Hinweis in der Übersicht wieder. Wurde in den letzten 4 Wochen eine Schulung gebucht und ist diese noch nicht im Programm erfasst, erscheint ein Hinweis, diese einzutragen.

Info

Wenn Sie in der [Übersicht](#) einen Hinweis wie z. B. „Tragen Sie bitte das Ergebnis der Wiederholungsschulung (Kraftrad) vom 11.11.2021 bei Herrn Max Mustermann ein“ angezeigt bekommen, wählen Sie oben die Schaltfläche „Bearbeiten“. Markieren Sie nun auf der rechten Seite den Schulungseintrag und wählen Sie die Schaltfläche „Bearbeiten“. Stellen Sie in dem entsprechenden Schulungseintrag von „gebucht/geplant“ auf „durchgeführt“ um und tragen Ihr Schulungsdatum ein. Hinterlegen Sie dort auch die entsprechenden Dokumente (z. B. Schulungsbescheinigung).

In der Ansicht „Personen“ werden die Schulungen, die die Person absolviert hat, entsprechend dem Gültigkeitsdatum eingefärbt (rot = abgelaufen, gelb = gültig/steht an, grün = gültig).

In den Schulungsterminen der jeweiligen Person müssen die jeweiligen Schulungsbescheinigungen elektronisch abgelegt werden.

Die Optik der Maske „Personen“ ist abhängig von den installierten Programm-Modulen bzw. der entsprechenden Lizenzen. Wenn nur „Abgasuntersuchung“ lizenziert wurde, werden auch nur Schulungen für die AU zur Auswahl gestellt und wenn nur „Gasprüfung“ lizenziert wurde, dann ausschließlich die Schulungsarten Gasanlagenprüfung und Gassystemeinbauprüfung.

In der Maske Personen können (abhängig von den erworbenen Lizenzen) sechs Ausdrucke erstellt werden: Stammdatenblatt, Schulungsliste, AU-Schulungsplan, GAS-Schulungsplan sowie das Formblatt zur Benennung von Personal in der Werkstatt. Das letztgenannte Blatt ist lediglich für die interne Dokumentation innerhalb der Werkstatt vorgesehen.

4.7 Prüfmittel (Geräte)

AÜK Plus verwaltet die für die Prüfungen erforderlichen Prüfmittel. Der Aufbau der Maske ist so gestaltet, dass auf der linken Seite die Stammdaten des Geräts und rechts die Kalibrierungen, Eichungen und optional Wartungen tabellarisch hinterlegt sind.

Prüfmittel

Vorheriger Nächster Aktualisieren Drucken Neu Bearbeiten Speichern Abbrechen Löschen Liste Filter Löschen

Abgasmessgerät

Art: **Abgasmessgerät**
Typ: **Kompressionszündungsmotoren**
Hersteller: **Bravotech**
Bezeichnung: **Trismoke 678**
Baujahr: **2014**
Ident-/Serienr.: **6768**
OBD Scantool vorhanden: **ja**
Softwareversion Gerät: **V5.12**
Leitfaden-Version: **Version 5 Rev. 01**
Fehlergrenze: **+/- 0,1**
Messsondendurchmesser: 10 mm 27 mm 16 mm 21 mm

Überprüfungen

Kalibrierung

Anzeigen Neu

Datum	gültig bis	Status
02.02.2021	28.02.2022	Kalibriert i.O.
06.12.2020		Beauftragt
03.01.2020	31.01.2021	Kalibriert i.O.

Wartung

Anzeigen Neu

Datum	gültig bis	Status
29.03.2021	30.06.2021	Durchgeführt
31.03.2020	31.03.2021	Durchgeführt

12 Prüfmittel Position 6

Um Untersuchungen bzw. Prüfungen im Programm zu erfassen ist es zwingend notwendig, dass die Prüfmittel mit gültiger Kalibrierung im Programm vorhanden sind. Die Prüfmittel sind mit der Zentralen Datenbank verknüpft. Der Datenabgleich muss regelmäßig stattfinden, Sie werden darüber in der [Übersicht](#) von AÜK Plus informiert.

Falls Ihnen Unstimmigkeiten an den [Änderungen durch Innung gesperrt. Mitteilung an Innung senden.](#) importierten Daten auffallen, kontaktieren Sie bitte Ihre zuständige **Typ** **Kompressionszündungsmotoren** **Hersteller** **Bravotech** anerkennende Stelle (Kfz-Innung). Zu diesem Zweck können Sie direkt aus dem Programm eine Mitteilung an die Kfz-Innung versenden, die sich auf das Gerät bezieht.

Um ein Gerät zu erfassen, das bisher nicht in der Zentralen Datenbank erfasst ist, können Sie es mit der Schaltfläche „Neu“ im Programm anlegen. Für viele Abgastester sind dazu bereits vorgefertigte Einträge vorhanden. Sie können jedoch die ausklappbaren Boxen selbst mit Text füllen. Wenn


Typ	Fremdzündungsmotoren
Hersteller	AVL DiTEST GmbH
Bezeichnung	DIGIS
Baujahr:	DIGIS
Ident-/Seriennr.	DiCom 4000
OBD Scantool vorhanden	DiGas 1000
Softwareversion Gerät	DiGas 2200
Leitfaden-Version	DiGas 4000
Genauigkeitsklasse	DiGas 4000 light
	DiGas 440
	DiGas 480
	DiSmoke 4000
	DiSmoke 480

also z. B. die Bezeichnung Ihres Geräts fehlt, können Sie es dennoch im Programm erfassen.

Um Doppelangaben zu verhindern, wird während der Eingabe mit dem Gerätetyp und der Seriennummer überprüft, ob dieses Prüfmittel bereits hinterlegt ist. Wurde ein Prüfmittel mit selbem Typ und Seriennummer bereits im Programm eingegeben, erscheint ein Hinweis.

Das neu angelegte Gerät darf erst verwendet werden, wenn dieses Gerät in der Zentralen Datenbank durch Ihre Kfz-Innung bestätigt worden ist. Damit dies reibungslos erfolgen kann, muss der gültige Kalibrierschein im Prüfmittel erfasst werden.

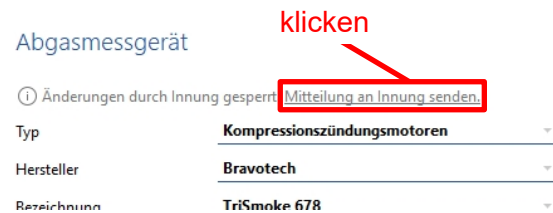
Synchronisieren Sie bitte im Anschluss an die Datenerfassung Ihre Daten mit der Zentralen Datenbank. Bestätigen Sie dazu entweder die Rückfrage des Programms, die beim Verlassen des Datensatzes erscheint oder wählen Sie in der [Übersicht](#) den Link „Datenabgleich jetzt starten“. Die Innung wird automatisch über neu eingegangene Dokumente informiert. Bitte sehen Sie für einige Tage von Rückfragen ab. Über eine weitere Synchronisierung erhalten Sie automatisch den aktuellen Stand aus der Zentralen Datenbank in Ihr Programm. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kfz-Innung.

	<p>Es werden nur noch Abgastester, Bremsprüfstände, Fußkraftmessgeräte, schreibende Messgeräte, Druckaufnehmer (Manometer), Lehren und Messgeräte für die Spitzenkraft im Programm erfasst. Es ist eine Historie über die durchgeführten Kalibrierungen, Eichungen und Stückprüfungen erkennbar.</p>
---	--

Wenn Sie AU-Prüfnachweise über den Importagenten importieren, wird der AU-Abgastester, mit dem die Prüfung durchgeführt wurde, optional automatisch aus der Exportdatei ausgelesen. Falls Hersteller, Typ und Seriennummer vorhanden sind und dieses Gerät bisher nicht in den Prüfmitteln erfasst wurde, wird es unter Prüfmittel neu angelegt (mit den verfügbaren Informationen). Fehlt bei Abgasmessgeräten für Fremdzündungsmotoren in der XML-Datei eine OBD-Zuordnung, dann wird das Gerät mit Typ "CO (für AUK/Fzg. ohne KAT)" angelegt. Der Typ lässt sich bei Bedarf auf „Fremdzündungsmotoren“ umstellen. Der Benutzer

muss vor dem Speichern der AU-Daten noch die zusätzlichen Daten (u. a. das Kalibrierungs- und Eichdatum) nacherfassen und die Dokumente (z. B. der Kalibriernachweis oder die Eichbescheinigung). Beim nächsten Datenabgleich werden die Daten an die Zentrale Datenbank übermittelt. Diese Option können Sie in den Einstellungen des Importagenten ein- bzw. ausschalten (siehe dazu das [Kapitel „Konfiguration des Importagenten“](#)). Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert, da bei einem Tippfehler (z. B. Name des Geräts oder Gerätenummer in der Zentralen Datenbank) das Gerät doppelt angelegt werden könnte.

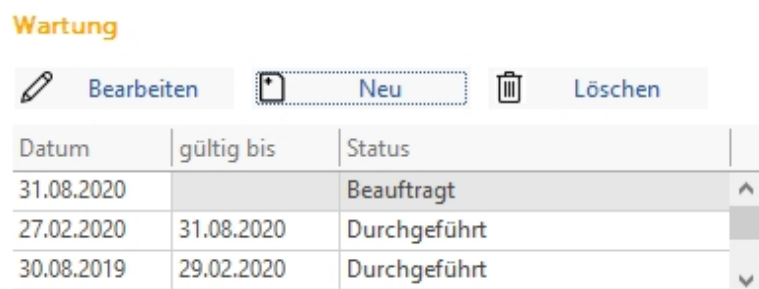
Falls Ihnen Unstimmigkeiten an den von der Zentralen Datenbank importierten Daten der Prüfmittel auffallen und diese von der Innung bestätigt wurden (Sie die Daten also nicht abändern können), kontaktieren Sie bitte Ihre zuständige anerkennende Stelle (Kfz-Innung). Die Kontaktdaten sind im Programm hinterlegt.



Wenn Sie Änderungen an einem bereits im Programm erfassten Prüfmittel vornehmen möchten, wählen Sie oben die Schaltfläche „Bearbeiten“. Falls eine neue Kalibrierung beauftragt wurde, können Sie diese danach mit einer der Schaltflächen „Neu“ auf der rechten Seite erfassen. In den Prüfmitteln müssen die Dokumente zur Kalibrierung beigefügt werden (Kalibrierschein).

In der [Übersicht](#) (also der Startseite des Programms) werden Sie daran erinnert, wenn die Kalibrierung ansteht oder überschritten ist. Wenn dieser Eintrag im Programm erfasst wurde, wird in der Übersicht nicht mehr daran erinnert.

Optional kann auf der Maske auch die Wartung hinterlegt werden. Wählen Sie hierzu „Einstellungen“, dort den Punkt „Programmverhalten“ und setzen Sie den Haken bei „Zusätzlich Wartungen bei Prüfmitteln verwalten“. In der [Übersicht](#) werden Sie an anstehende oder abgelaufene Wartungen erinnert bzw. dazu aufgefordert das Datum der letzten Wartung zu hinterlegen. Die Verwaltung der Wartung(en) ist vollständig optional und werden nicht mit der Zentralen Datenbank synchronisiert.



Es ist möglich, eine Liste der Prüfmittel/Geräte auszudrucken. Zusätzlich gibt es einen Ausdruck der Stammdaten einzelner Prüfmittel bzw. Geräte. Zudem kann eine Überprüfungsliste ausgedruckt werden, in dem festgehalten ist, wann welches Prüfmittel das nächste Mal geprüft werden muss.

Kalibrierungen

Ein Abgastester muss bei der Durchführung einer AU immer kalibriert sein. Die Prüfmittel zur Durchführung der Sicherheitsprüfung müssen eine gültige Kalibrierung haben. Druckwertaufnehmer (Manometer) müssen zusätzlich geeicht sein. Auch neue Prüfmittel müssen kalibriert sein. Liegt keine gültige Kalibrierung vor, darf das Prüfmittel nicht bzw. nicht mehr verwendet werden.

Wurde das Gerät von einem akkreditiertem Kalibrierlabor kalibriert, so wählen Sie bitte die Schaltfläche 'Neu' oberhalb der Liste der Kalibrierungen. Beim Kalibrierlabor haben wir die aktuell akkreditierten Kalibrierlabore mit der Akkreditierungsnummer hinterlegt. Sollte ein Kalibrierlabor nicht in der Auswahlliste erscheinen, können Sie es auch selbst angeben. Die Nummer des Labors finden Sie auf der Kalibriermarke am Gerät und auf dem Kalibrierschein.

Hinterlegen Sie den vollständigen Kalibrierschein bitte als Dokument.

Eichungen

Hinweis

Mit der Veröffentlichung der Dritten Verordnung zur Änderung der Mess- und Eichverordnung (MessEV) entfällt die bisherige Doppelprüfung (Eichung und Kalibrierung) für Abgasmessgeräte.

Seit AÜK Plus Version 1.3.3 wurden daher alle Überprüfungen und Hinweise bezüglich gültiger Eichungen der Abgasmessgeräte entfernt.

In der Ansicht Ihrer Prüfmittel wird die Überschrift „Eichung“ bzw. „Kalibrierung“ entsprechend dem Kalibrierungsdatum eingefärbt (rot = abgelaufen, orange = steht an, grün = gültig).

4.8 Siegel & Plaketten

AÜK Plus verwaltet die AU-, GAS-, und SP-Nachweissiegel, SP-Prüfmarken sowie die Feinstaubplaketten und Kfz-Klebesiegel.

Siegel & Plaketten

Vorheriger Nächster Drucken Liste Filter Löschen

AU-Nachweissiegel (Jahreszahl 2021)

Buchungen (Zu- und Sonderabgänge)

Anzeigen Neu Siegelnummer suchen

Datum	Vorgang	Anzahl	Grund (Erläuterung)
19.08.2021	Sonderabgang	1	Sonstiger (Verklebt)
19.08.2021	Sonderabgang	1	Beschädigt
19.08.2021	Zugang	50	Kauf
17.08.2021	Zugang	183	Anfangsbestand (Bestandsübernahme aus AU Plus)

Sollbestand 227

Zugänge	233
Sonderabgänge	2
Verklebt	4

Wenn Sie die Siegel öffnen, sehen Sie (je nachdem, was Sie unter Einstellungen konfiguriert haben) entweder die Maskenansicht (siehe oben) oder die Listenansicht (siehe unten).

Siegel & Plaketten

Vorheriger Nächster Drucken Maske Filter Löschen

Art	Siegeljahr	Sollbestand	Zugänge	Sonderabgänge	Verklebt
AU-Nachweissiegel	2021	179	183	0	4
AU-Nachweissiegel	2020	15	17	0	2
Kfz-Klebesiegel		3	4	0	1
Feinstaubplakette (grün)		3	4	0	1
Feinstaubplakette (gelb)		0	0	0	0
Feinstaubplakette (rot)		0	0	0	0
GAS-Nachweissiegel		18	23	1	4
SP-Nachweissiegel	2021	99	100	1	0
SP-Marke	2025	20	20	0	0

Ansichtsfiler

Art (alle) Bestände aus abgeschlossenen Jahren anzeigen

Über die Schaltflächen „Maske“ bzw. „Liste“ können Sie die jeweilige Ansicht ändern. Die Maskenansicht ist so aufgebaut, dass auf der linken Seite der Sollbestand, die Summe der Zugänge und der Sonderabgänge sowie die Summe der verklebten (also bei Untersuchungen zugeteilten) Siegel angezeigt werden. Auf der rechten Seite finden Sie eine Liste mit den einzelnen Zu- und Sonderabgängen.

Siegel aus vergangenen Jahren (z. B. die AU-Nachweissiegel der letzten Jahre) mit einem Sollbestand von Null werden in der Ansicht ausgeblendet. Mit der Option 'Beständen aus abgeschlossenen Jahren anzeigen' im Ansichtsfiler der Listenansicht können diese Siegel wieder eingeblendet werden. Die Siegel des Vorjahres bleiben immer bis Ende Februar des aktuellen Jahres eingeblendet.

Zugänge / Abgänge

Wenn Sie Zugänge (z. B. Kauf bei Innung) oder Sonderabgänge (z. B. Rückgabe an Innung) zu einem Produkt vornehmen möchten, öffnen Sie bitte das Produkt in der Maske und wählen auf der rechten Seite die Schaltfläche „Neu“. Es erscheint eine Maske, in der Sie die Buchung vornehmen können. Beim Betätigen der Schaltfläche „Übernehmen“ wird die Buchung gespeichert.

AU-Nachweissiegel (Jahreszahl 2020)



Sollbestand 0



	<p>Die Maske „Siegel & Plaketten“ wurde so überarbeitet, dass pro Produkt der Sollbestand, die Liste der Zugänge, Sonderabgänge und die zugeteilten (verklebten) Stückzahlen sichtbar sind. Zudem werden auch die einzelnen Buchungen angezeigt. Es können maximal noch die Siegel- und Plakettenjahre eingebucht werden, die aktuell bei der Innung verkauft werden (Buchungen alter Bestände sind weiterhin möglich). Es wurde eine Filterfunktion hinterlegt um alte Jahre auszublenden und somit mehr Übersicht zu schaffen.</p>
--	--

Info	<p>Um einer Manipulation vorzubeugen ist es nicht möglich, vorgenommene Buchungen zu verändern bzw. zu löschen. Wenn Sie eine fehlerhafte Buchung vorgenommen haben, müssen Sie diese über Zugänge/Sonderabgänge zubuchen bzw. abbuchen.</p> <p>Bei den Abgängen geben Sie als Abgangsgrund bitte 'Sonstiger' und bei der Erläuterung bitte 'Ausbuchung Fehleingabe' ein.</p> <p>Buchen Sie in diesem Fall bitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den gleichen Tag des Zugangs/Abgangs • die gleiche Stückzahl und • das gleiche Siegeljahr <p>um den Sachverhalt für den AU-Beauftragten der Innung überschaubar bzw. nachvollziehbar zu halten.</p>
-------------	---

Ab dem 1. September eines jeden Jahres werden die AU-Nachweissiegel des Folgejahres im Programm verfügbar gemacht.

Viele Innungen verkaufen Feinstaubplaketten mit bereits aufgespendeten oder aufgedruckten Kfz-Klebesiegeln. Sie können diese beim Einbuchen in den

Zugangsgrund **Kauf**

Zugangsdatum **04.01.2020**

Anzahl **100**

Ausführung mit eingedrucktem Kfz-Klebesiegel

Bestand zusammen einbuchen (Setzen Sie dazu einen Haken bei „mit eingedrucktem Kfz-Klebesiegel“). Wenn Sie eine Feinstaubplakette zuteilen, wird Ihnen immer die eine Feinstaubplakette und ein Kfz-Klebesiegel als einzelne Buchungen abgezogen, d. h. die Verwaltung dieser Produkte funktioniert im Programm getrennt.

Siegelnummern suchen

Falls Sie die Verwaltung der Siegelnummern der AU-, GAS-Nachweissiegel bzw. der Kfz-Klebesiegel in den Einstellungen aktiviert haben, finden Sie bei dem entsprechenden Siegel eine Schaltfläche „Siegelnummer suchen“.

Bei einem Klick auf die Schaltfläche öffnet sich ein Suchfenster, welche alle Prüfnachweise mit einem entsprechenden Siegel anzeigt (hier AU-Nachweissiegel mit Jahreszahl 2021).

Nummern der AU-Nachweissiegel 2021 aus Abgasuntersuchungen						×
Siegelnummer	Verantwortliche Person	Prüfdatum	Kennzeichen	FIN	Fahrzeugart	
X-A2015864	Anton Verantwortlich	25.05.2021 08:00	BM-HW 259	WWZZZ556XY262358	Otto mit G-Kat und OBD	


Siegelnummer

Anzeigen Abbrechen Hilfe

Über das Suchfeld können Sie die angezeigten Protokolle einschränken.

Mit einem Doppelklick auf das Protokoll bzw. die Schaltfläche 'Anzeigen' können Sie auf das Protokoll in der entsprechenden Maske wechseln.

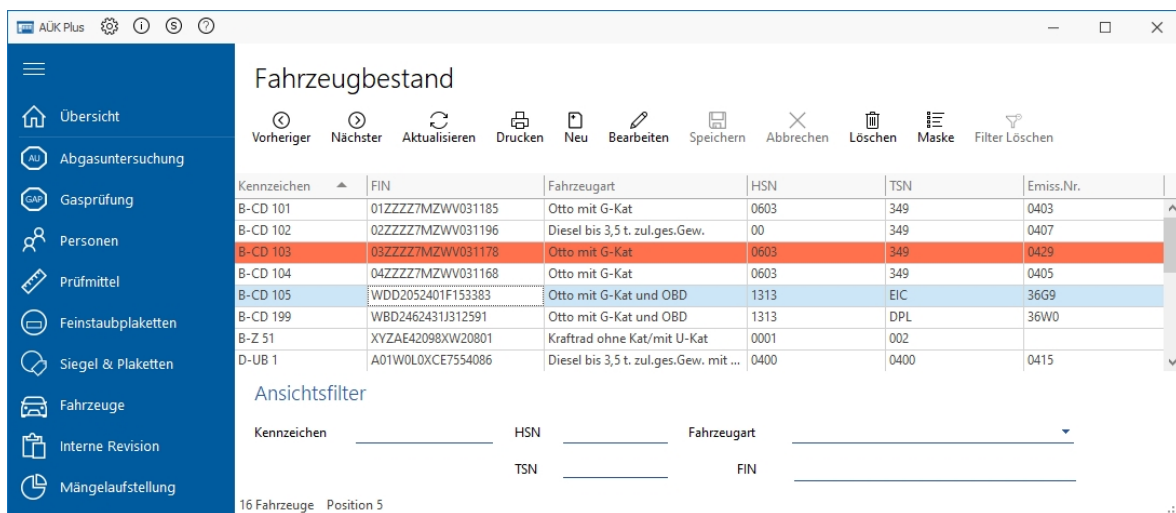
4.9 Fahrzeuge/Fahrzeugbestand



Aus den Stammdaten der eingegebenen Untersuchungen und Prüfungen sowie den im Programm eingetragenen Feinstaubplaketten wird eine Fahrzeugdatenbank mit den Stammdaten der Fahrzeuge erstellt.

Diese ist über einen separaten Menüpunkt (**Fahrzeuge**) zugänglich. Die Daten werden in allen Masken für die Auswahl der Fahrzeugstammdaten zur Verfügung gestellt.

Durch Eingaben von AU-, SP und GAS-Prüfungen sowie Zuteilungen von Feinstaubplaketten werden die Fahrzeugstammdaten zusätzlich in eine gemeinsame Fahrzeugdatenbank übernommen.



Kennzeichen	FIN	Fahrzeugart	HSN	TSN	Emiss.Nr.
B-CD 101	01ZZZZ7MZVV031185	Otto mit G-Kat	0603	349	0403
B-CD 102	02ZZZZ7MZVV031196	Diesel bis 3,5 t. zul.ges.Gew.	00	349	0407
B-CD 103	03ZZZZ7MZVV031178	Otto mit G-Kat	0603	349	0429
B-CD 104	04ZZZZ7MZVV031168	Otto mit G-Kat	0603	349	0405
B-CD 105	WDD2052401F153383	Otto mit G-Kat und OBD	1313	EIC	36G9
B-CD 199	WBD2462431J312591	Otto mit G-Kat und OBD	1313	DPL	36W0
B-Z 51	XYZAE42098XW20801	Kraftrad ohne Kat/mit U-Kat	0001	002	
D-UB 1	A01W0L0XCET7554086	Diesel bis 3,5 t. zul.ges.Gew. mit ...	0400	0400	0415

Sie enthält die Fahrzeugstammdaten (Kennzeichen, Fahrzeugidentnummer, Fahrzeugart, Schlüsselnummern, Typ, etc.). Zudem werden zu jedem erfassten Fahrzeug die letzten mit „i. O.“ bestandenen Untersuchungen angezeigt. Optional ist in die Erfassung des Fahrzeughalters möglich.

Die Stammdaten der Fahrzeuge können Sie hier in dieser Maske bearbeiten. Es ist allerdings nicht verpflichtend.

Bei der Eingabe von AU-, GAS- oder SP-Prüfungen und der Zuteilung von Feinstaubplaketten können Sie auf die Fahrzeuge im Bestand zugreifen. Hierzu wurde ein Lupensymbol hinter den Feldern FIN / Prüfziffer und Kennzeichen angebracht. Beim Klick darauf öffnet sich ein Auswahldialog.

Bei der Erfassung von Daten in den Masken Abgasuntersuchung, Gasprüfung, Sicherheitsprüfung und Feinstaubplaketten stehen Ihnen hinter den Feldern „Kennzeichen“ und „FIN“ Schaltflächen zum Suchen im Fahrzeugbestand zur Verfügung:

Sie können Teile des Kennzeichens oder der FIN eingeben und dann

- entweder das Feld mit der Tabulator-Taste das Feld verlassen
- oder alternativ die Taste F4 auf der Tastatur drücken
- oder mit Klick auf das Lupen-Symbol

die Maske „Suche im Fahrzeugbestand“ öffnen und das Fahrzeug aus dieser Datenbank übernehmen. Anhand der bereits eingegebenen Daten werden die Fahrzeuge in dieser Maske vorgefiltert.

The screenshot shows the 'Suche im Fahrzeugbestand' (Search in Vehicle Inventory) dialog box. The search criteria are 'Kennzeichen' (License Plate) 'B' and 'FIN / Prüfziffer' (VIN / Check Digit) is empty. The results table is as follows:

Kennzeichen	FIN	HSN	TSN	Fahrzeugart	letzte i.O. AU
B-CD 101	01ZZZZ7MZWW031185	0603	349	Otto mit G-Kat	26.08.2020
B-CD 102	02ZZZZ7MZWW031196	00	349	Diesel bis 3,5 t. zul.ges.Gew.	01.02.2019
B-CD 104	04ZZZZ7MZWW031168	0603	349	Otto mit G-Kat	01.04.2019
B-CD 105	WDD2052401F153383	1313	EIC	Otto mit G-Kat und OBD	02.08.2020
B-CD 199	WBD2462431J312591	1313	DPL	Otto mit G-Kat und OBD	03.08.2020
B-Z 51	XYZAE42098XW20801	0001	002	Kraftrad ohne Kat/mit U-Kat	01.01.2019
D-UB 1	A01W0L0XCE7554086	0400	0400	Diesel bis 3,5 t. zul.ges.Gew. mit OBD	04.04.2020

4.10 Interne Revision

Anerkannte AU-/AUK-/GAS- bzw. SP-Werkstätten müssen sicherstellen, dass die festgelegten Maßnahmen zur Qualitätssicherung auch tatsächlich eingehalten werden. Dazu müssen sie einmal jährlich eine interne Revision durchführen. Im Menüpunkt "interne Revision" erhalten Sie eine Checkliste, mit der der AU-, SP- bzw. GAS-Beauftragte überprüfen kann, ob alle festgelegten Maßnahmen tatsächlich eingehalten sind.

Um eine Revision zu erstellen, wählen Sie bitte „Neu“, spezifizieren (je nach Lizenz), ob es sich um eine AU-, SP- oder GAS-Revision handelt und beantworten dann anschließend die entsprechenden Fragen (Prüfpunkte). Ist ein Prüfpunkt aktuell nicht erfüllt, stellen Sie das Ergebnis der Frage auf „nein“ und vergeben einen Nachprüfungstermin. Zudem müssen Sie in diesem Fall eine Maßnahme benennen, die Sie ergreifen, um den Punkt entsprechend zu erfüllen.

Wenn alle Prüfpunkte beantwortet sind, können Sie die Revision mit der Schaltfläche „Abschließen“ endgültig speichern. Wenn Sie zwischenspeichern wollen, verwenden Sie die Schaltfläche „Pause“.

Ist eine Revision mit Abweichungen abgeschlossen worden, werden Sie ab dem Datum für die Nachprüfung in der [Übersicht](#) daran erinnert, die Abweichung als behoben zu markieren.

4.11 Mängelaufstellung

AÜK Plus zeigt hier die Statistischen Daten zu den durchgeführten und unter [„Abgasuntersuchung“](#) bzw. [„Gasprüfung“](#) bzw. [„Sicherheitsprüfung“](#) eingetragenen

Prüfungen/Untersuchungen an. Die hier dargestellten Werte werden von AÜK Plus anhand der Eingaben in Abgasuntersuchung bzw. Gasprüfung bzw. Sicherheitsprüfung für die jeweiligen Fahrzeugarten automatisch erstellt.

Die Darstellung der Mängelstatistik für die durchgeführten Abgasuntersuchungen bzw. GAS-Prüfungen bzw. Sicherheitsprüfungen ist nahezu identisch mit den Mängelstatistiken der jeweiligen QS-Systeme, mit denen die Betriebe vor Einführungen von AÜK Plus gearbeitet haben.

Diese Ansicht ist für Betriebe rein informativ. Es gibt keinen Ausdruck bzw. keine Exportmöglichkeit. Zum Anfang eines jeden Jahres werden aus den Prüfungen und Untersuchungen, die über den regelmäßigen [Datenabgleich](#) an die Zentrale Datenbank übermittelt wurden, die Statistikwerte an die Innungen gesendet. Dies geschieht automatisch ohne Zutun des Betriebs.

Aus diesen einzelnen Innungsstatistiken werden dann bundesweite AU-, SP- und GAS-Gesamtstatistik erstellt, um dem Gesetzgeber gegenüber Aufstellungen zu übermitteln, in denen dokumentiert ist, wie viele relevante Mängel an den im Verkehr befindlichen Fahrzeugen vorhanden sind bzw. welche Gasanlagen im Rahmen der Gassystemeinbauprüfung geprüft werden. Nur mit diesen Informationen kann der Nutzen der durchgeführten Prüfungen/Untersuchungen vom Gesetzgeber umfassend beurteilt werden.

Mangel	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
Keine	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Zündzeitpunkt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schließwinkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leerlaufdrehzahl	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
CO-Gehalt bei Leerlauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl Fahrzeuge	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Bestanden oder nach Reparatur bes...	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Nicht bestanden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AU-Nachweissiegel verklebt	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
AU-Nachweissiegel nicht verklebt	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1

Es gibt die Möglichkeit, sich die Mängelaufstellung nach Jahr und Fahrzeugart sowie nach Prüfungsart bzw. Art der Gasanlage zu filtern bzw. zu betrachten.

4.12 QM-Dokumentation

Mit dem Beitritt zum Qualitätsmanagementsystem nach ISO 17020 des BIV haben Sie sich verpflichtet, stets die aktuellen Dokumente im Zugriff zu haben und sich über Neuerungen in der QM-Dokumentation zu informieren.



Um das den Nutzern zu ermöglichen, wurde der Menüpunkt „QM-Dokumentation“ eingefügt. Hier existiert der jeweils gültige Stand der QM-Dokumente (also das Qualitätsmanagement-Handbuch sowie deren Anlagen, die Prozessbeschreibungen, Anweisungen, Formblätter, Leitfäden, Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, Normen und Merkblätter der DAkKS).

Bei jedem Datenabgleich mit der Zentralen Datenbank werden auch die QM-Dokumente synchronisiert. Lagen Änderungen in der QM-Dokumentation vor, so werden Sie in der [Übersicht](#) auf wichtige neue bzw. geänderte Dokumente hingewiesen. Über den Link in der Übersicht können Sie sich direkt die neuen Dokumente anzeigen lassen.

Im unteren Bereich der Maske „QM-Dokumentation“ finden Sie einen Ansichtsfiler über den Sie die Liste auf „neue“ Dokumente, für Sie „wichtige“ Dokumente oder „alle“ Dokumente filtern können.

4.13 Entfall der AU-, SP- oder GAS-Anerkennung eines Betriebs


Wenn von einem anerkannten Betrieb die AU-, SP- und/oder GAS-Anerkennung zurückgegeben wird (oder sie von der zuständigen Innung entzogen wurde), berührt das verschiedene Programminhalte. Mittels des regelmäßig stattfindenden Datenabgleichs wird die Lizenzdatei des Programms überschrieben.

Im Programm können dann für die entfallene(n) Anerkennungen keine neuen Prüfungen/Untersuchungen erfasst werden, bei Wegfall der AU-Anerkennung können auch keine Feinstaubplaketten mehr im Programm erfasst werden. Alte Einträge wie AU-, SP- und GAS-Prüfungen sowie Siegel bleiben im Programm gespeichert, Übersichten können angezeigt



und ausgedruckt werden. Es können auch weiterhin Zu- und Sonderabgänge in der Siegelverwaltung gebucht werden.

Wenn keine weitere Anerkennung mehr vorliegt, muss AÜK Plus noch für drei Jahre archiviert werden.

4.14 Besonderheiten bei gleichzeitiger Bearbeitung in Netzwerk-Umgebungen

Das Programm ist netzwerkfähig, zudem können mit dem Importagenten AU- und SP-Prüfungen importiert werden, während das Programm geöffnet ist. Wenn Sie die Listenansicht geöffnet haben, wird diese Ansicht nicht automatisch aktualisiert – verwenden Sie dazu bitte die Schaltfläche .


Diese Schaltfläche ist in den Maske Abgasuntersuchung immer vorhanden, da der Importagent Daten eingelesen haben kann. In anderen Masken des Programms ist diese Schaltfläche nur dann vorhanden, wenn Daten von einem anderen als dem aktuellen Nutzer im Netzwerk geändert werden können.

Wenn Sie sich in der Maskenansicht befinden und die Schaltflächen   betätigen, wird immer der aktuelle Datensatz neu geladen. Wenn im Netzwerk also andere Benutzer Daten geändert haben, werden die anderen vorgenommene Änderungen berücksichtigt.

Analog dazu wird auch beim Bearbeiten oder Löschen eines Datensatzes noch einmal überprüft, ob er in der Zwischenzeit von einem anderen Benutzer im Netzwerk verändert wurde.

4.15 Einstellungen und Hilfen

4.15.1 Einstellungen

Über die Schaltfläche mit dem Zahnrad-Symbol  oben rechts im Programmfenster kann die Maske "Einstellungen" geöffnet werden. Hier können folgende Punkte verwaltet werden:

Datensicherung

Um sicherzustellen, dass die in AÜK Plus erfassten Daten nicht verloren gehen, sollten Sie regelmäßig Datensicherungen durchführen. Wir empfehlen Ihnen, die Datensicherung auf einen Wechseldatenträger (z. B. einen USB-Stick bzw. eine externe Festplatte) oder ein Netzlaufwerk durchzuführen.

Info

Das Programm bietet die Möglichkeit, die Datensicherung beim Verlassen des Programms zu erstellen. Wir empfehlen den Nutzern des Programms diese Option zu aktivieren.

Falls Sie auf einen Wechseldatenträger sichern, dann setzen Sie dazu auch den entsprechenden Haken bei „Sicherungspfad liegt auf einem Wechseldatenträger (USB-Stick)“.

Falls kein Datenpfad angegeben ist, fragt das Programm beim Sichern nach, wohin gesichert werden soll. Den Datenträger, auf dem Sie diese Datensicherung anlegen, können Sie frei wählen. Falls Sie die Daten immer in denselben Pfad – z. B. den Pfad 'F:\' für einen Wechseldatenträger – sichern, können Sie diesen Sicherungspfad fest einstellen.

Sie können bestimmen, ob die Dokumente aus den Prüfmitteln und Personen (also zum Beispiel Kalibrierberichte oder Schulungsbescheinigungen) mitgesichert werden sollen.

Bei der Datensicherung werden alle Daten, die vom Nutzer geändert wurden, sowie die Konfiguration in einer ZIP-Datei gesichert. Auch die Freischaltung ist in dieser Sicherung enthalten. Sie erhalten also jedes Mal eine Komplettsicherung der Bewegungsdaten. Sollten Sie unter der Rubrik 'Geräte' eigene Dokumente hinzugefügt haben, so können Sie diese zusammen mit der Datensicherung mitsichern. Bitte bedenken Sie, dass diese Datensicherungsdatei sehr groß werden kann. Dies ist abhängig von der Anzahl und der Größe der von Ihnen hinterlegten Dokumente, Ihrer Eingaben und den importierten Prüfnachweisen.

Wenn Sie die Dateien mit einem alternativen Verfahren sichern, dann können Sie entweder das ganze Verzeichnis „AUEKPLUS“ über ein externes Datensicherungsprogramm sichern oder alternativ die Verzeichnisse „data“ und „documents“ sowie die Lizenzdatei- und die INI-Datei. Wenn Sie die Datensicherung nicht über die Programmfunktion vornehmen wollen, können Sie in den Optionen "Datensicherung alle 0 Tage erstellen" einstellen.

Datenrücksicherung

Mit der Schaltfläche "Rücksicherung" können Sie eine Datensicherung wieder in das Programm zurücksichern.

Bitte beachten Sie, dass bei der Rücksicherung die aktuellen Daten überschrieben werden - eine Wiederherstellung der aktuellen Daten ist dann nicht mehr möglich. Daher wird vor der Rücksicherung der Daten zuvor eine Datensicherung des aktuellen Stands durchgeführt.

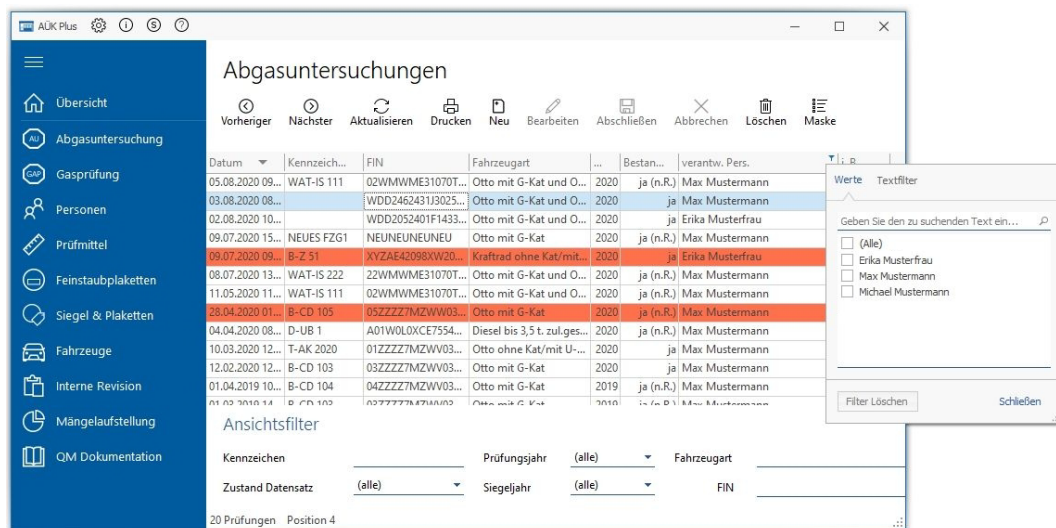
Programmoptik

Sie können mit der Schriftgröße bestimmen, wie groß das Programm bzw. das Programmfenster erscheint. Werte zwischen 7 und 15 sind hier möglich. Mit den Schriftgrößen 7 und 8 kann das Programmfenster verkleinert werden. Dies empfiehlt sich nur bei einer in Windows eingestellten Bildschirmskalierung von über 100%. sind Zudem können Sie einstellen, dass das Programm immer im Vollbildmodus gestartet werden soll.

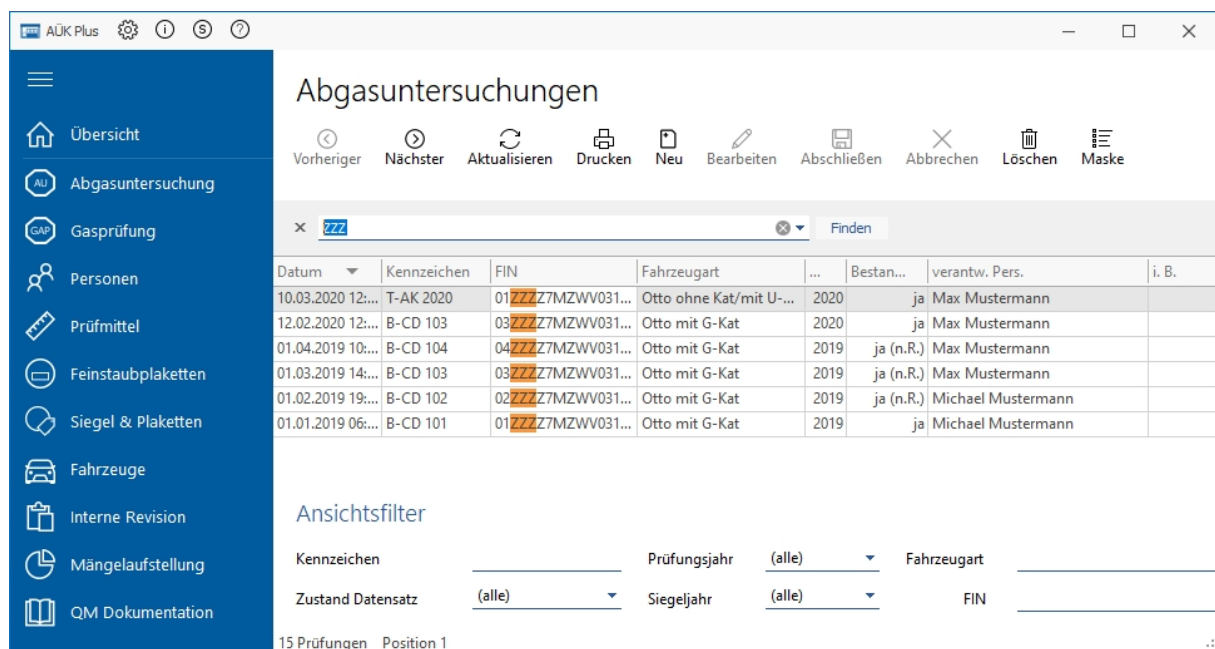
Das seitliche Menü lässt sich so konfigurieren, dass nur die Grafiken angezeigt werden und die Beschriftung dieser Schaltflächen ausgeblendet wird. Somit entsteht mehr Platz für Programminhalte. Auch die oberen Menüs können schmaler konfiguriert werden.

Bei Programmpunkten, in denen Listen angezeigt werden, lassen sich optional zwei zusätzliche hilfreiche Punkte einblenden.

Zum einen den Spaltenfilter, der Ihnen die Möglichkeit gibt, in einer beliebigen Spalte weitere Filterungen vorzunehmen. Wenn er unter Programmpunkt aktiviert ist, starten Sie ihn, indem Sie mit der Maus auf eine Überschrift zeigen und dann das kleine blaue Filter-Symbol anklicken (z. B. **Siegel**). Auf dem folgenden Bild sehen Sie die Optik des Spaltenfilters:



Zum anderen gibt es in Listen ein globales Suchfeld:



Wenn die Option aktiviert ist, können Sie es in jeder Listenansicht des Programms mit der Taste F3 aufrufen und in dem Feld eingeben, wonach Sie suchen. Die Suche findet in den sichtbaren Daten der Liste statt.

Programmverhalten

Es ist möglich, in den Einstellungen (Punkt Programmverhalten -> gelöschte Datensätze anzeigen) zu steuern ob gelöschte Datensätze angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Ist die Funktion aktiviert und Sie löschen z. B. eine eingegebene (abgeschlossene) Abgasuntersuchung, ist diese Prüfung ausgeblendet. Deaktivieren Sie unter Optionen diese Funktion wieder, werden Ihnen gelöschte Prüfungen wieder angezeigt (in der Tabellenansicht sind diese Datensätze rot hinterlegt, in der Maskenansicht wird in der Überschrift „gelöscht“ angehängt).

Es kann konfiguriert werden, dass sämtliche Masken des Programms in der Tabellen- statt Maskenansicht geöffnet werden. Zum Beispiel erhalten Sie dann die durchgeführten Abgasuntersuchungen tabellarisch angezeigt und erst zum Erfassen neuer Prüfungen erscheint die Formularansicht.

Nach dem Import einer AU-Prüfung kann das Programm die Prüfung optional in der Liste anzeigen oder in einer Maske anzeigen. Wenn das gewünscht ist, können Sie das entsprechend konfigurieren.

Die Eingabe in Datums- und Zeitfelder kann so konfiguriert werden, dass diese mit Punkt bzw. Doppelpunkt als Trennzeichen eingegeben werden (also z. B. 11.11.2022 und 11:11) oder alternativ ohne Trennzeichen fortlaufend hintereinander (in diesem Fall werden die Trennzeichen automatisch vom Programm gesetzt). Im zweiten Fall müssen führende Nullen beim Datum mit eingetragen werden.

Es kann konfiguriert werden, dass in den Prüfmitteln das Datum der letzten Wartung(en) verwaltet werden kann. In diesem Fall werden Sie auch über anstehende Wartungen in der [Übersicht](#) informiert. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel [„Prüfmittel \(Geräte\)“](#) hinterlegt.

Internetzugang/Internetverbindung

Um ein Online-Update durchzuführen oder einen Datenabgleich des Programms mit der Zentralen Datenbank durchzuführen, wird eine Internetverbindung benötigt. Außerdem ist es möglich, eine elektronische Supportanfrage inkl. aktuellem Datenbestand an den Support zu versenden.

In AÜK Plus werden alle Verbindungen über eine HTTPS-Verbindung (Port 443) zu ws.auek-plus.de und service.auek-plus.de hergestellt. Sollten Sie eine direkte Internetverbindung haben, sind keine weiteren Einstellungen notwendig.

Sollte bei einer der Aktionen keine Verbindung zu dem Server möglich sein, überprüfen Sie bitte, ob an Ihrem Arbeitsplatz die Internetverbindung über einen Proxyserver hergestellt wird.

In diesem Fall wählen Sie bitte in der Maske Optionen 'Internetverbindung über einen Proxyserver' und geben Sie die Adresse und den Port des Proxyservers an. Falls Sie sich an

Ihrem Proxyserver anmelden müssen, geben Sie bitte auch Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Diese Daten erhalten Sie ggf. von Ihrem Systemadministrator.

Die Verbindung können Sie mit der Schaltfläche "Einstellungen testen" überprüfen.

Eine evtl. vorhandene Firewall muss die Kommunikation des Programms AÜK Plus erlauben. Eine Firewall oder andere Schutzprogramme schränken die Kommunikation des Rechners mit dem Internet ein. Diese Programme sind sinnvoll um den Rechner vor Bedrohungen aus dem Internet zu schützen und sollten auf jedem PC mit direkter Internetanbindung installiert sein. AÜK Plus benötigt eine ausgehende Verbindung über den Port 443 (HTTPS).

AÜK Plus ermöglicht es Administratoren mit Hilfe von speziellen Einstellungen die Maske „Interneteinstellungen“ gegen Veränderung zu sperren. In diesem Fall wird in dieser Programmmaske der Satz „Die Änderungen dieser Einstellungen wurden von Ihrem Administrator gesperrt“ (in roter Schrift) angezeigt. Änderungen in dieser Maske können dann ausschließlich von Administratoren vorgenommen werden, um sicher zu stellen, dass die vorgenommenen Einstellungen des Administrators erhalten bleiben. Falls gesperrt, ist es dem Nutzer dann auch nicht möglich, die Update-Funktion aus dem Programm aufzurufen. Die Updates werden dann manuell oder automatisiert vom IT-Administrator installiert.

AU-Optionen

Sie können einstellen, welche Fahrzeugarten Sie verwalten und ab welchem Bestand an AU-Nachweissiegeln in der [Übersicht](#) auf der Startseite des Programms eine Warnmeldung erscheinen soll. Zusätzlich können Sie die Verwaltung der n der AU-Nachweissiegel aktivieren.

Haben Sie Ihre AU-Kennziffer eingegeben, werden die Meldungen in der Übersicht noch einmal mit Hilfe dieser Kennziffer überprüft. Die AU-Kennziffer ist die letzte bzw. die letzten beiden Stellen der AU-Kontrollnummer – z. B. die letzten zwei Stellen „63“ in der Nummer BY-1-23-4567-**63**. Läuft z. B. bei einem Mitarbeiter die Schulung 'Diesel LKW' aus, wird die Meldung unterdrückt, wenn die Kennziffer keine 'Diesel LKW' Anerkennung mehr enthält.

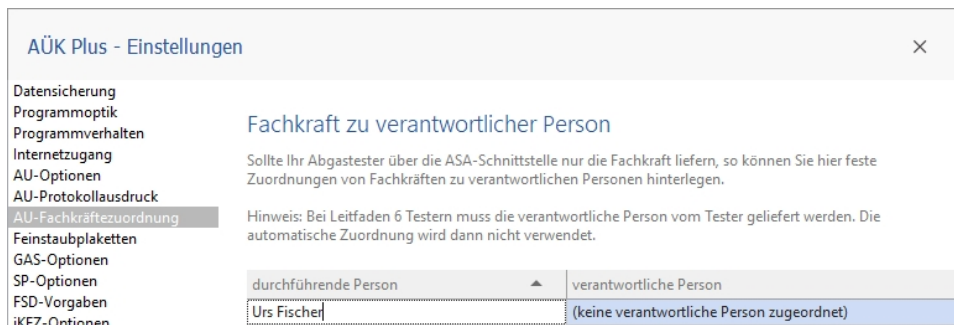
Zudem wird die Kennziffer auch auf Kraftrad-AU-Prüfnachweisen ausgedruckt, wenn sie aus dem Programm gedruckt werden.

Optional ist es möglich, die Nummern der AU-Nachweissiegel zu verwalten. Ist diese Option aktiviert, ändert sich die Masken- und die Listenansicht im Menüpunkt „[Abgasuntersuchung](#)“.

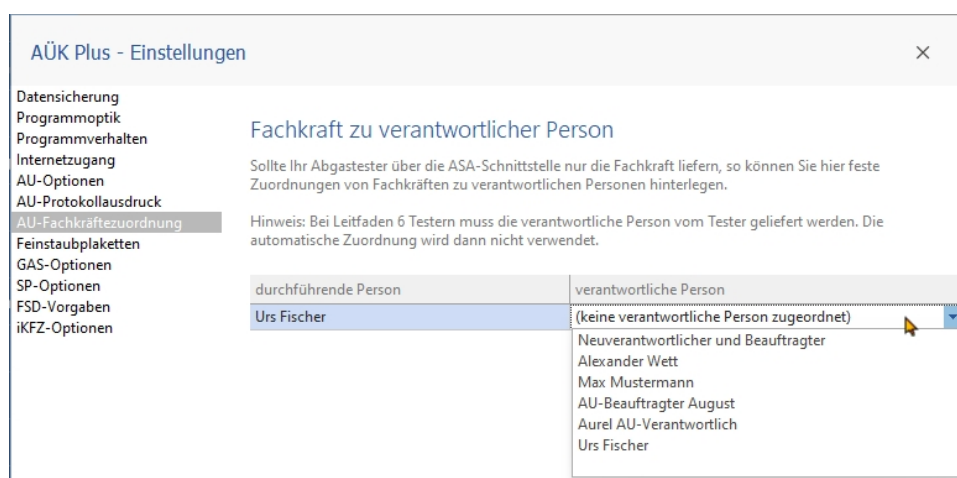
AU-Fachkräftezuordnung

Abgasmessgeräte ab Geräteleitfaden 6 liefern über die ASA-Schnittstelle bzw. den Dateiimport die Fachkraft und die Verantwortliche Person. Sollte Ihr Abgastester mit Geräteleitfaden bis 5 nur die Fachkraft liefern, so können Sie hier feste Zuordnungen von Fachkräften zu verantwortlichen Personen hinterlegen. Falls bereits Dateien importiert wurden, ist die Liste ggf. schon mit einer oder mehrerer durchführender Personen vorgefüllt. Falls nicht, wählen Sie

die Schaltfläche „Neu“ und geben Sie den Namen der durchführenden Person so ein, wie er von der Testersoftware in die Exportdatei gespeichert wird.



Wählen Sie anschließend die verantwortliche Person aus der Auswahlbox aus.



Wird also zukünftig eine Fachkraft aus der Exportdatei des Testers in der Fachkräftezuordnung gefunden, wird die entsprechende Verantwortliche Person in der Maske Abgasuntersuchung gesetzt. Somit können mehr Prüfungen automatisiert abgeschlossen werden – die sonstigen Bedingungen für ein automatisches Verbuchen von importierten AU sind [hier aufgelistet](#).

Feinstaubplaketten

Sie können konfigurieren, ob Sie [Feinstaubplaketten](#) verwalten möchten. Im Programm ist es in der Standardeinstellung nicht möglich, gelbe und rote Feinstaubplaketten zu verwalten. Abspeichern können Sie ausschließlich zugeteilte grüne Feinstaubplaketten. Die gelben und roten Feinstaubplaketten können Sie in diesem Programmpunkt aktivieren.

Zusätzlich können Sie die Verwaltung der Siegelnummern der Kfz-Klebesiegel aktivieren.

Zudem können Sie einstellen, ab welchem Bestand von Feinstaubplaketten oder Kfz-Klebesiegeln ein Hinweis in der [Übersicht](#) auf der Startseite des Programms erscheinen soll.

GAS-Optionen

Sie können einstellen, welche Prüfungen Sie durchführen möchten (also Gasanlagenprüfung oder Gassystemeinbauprüfung) ab welchem Bestand an GAS-Nachweissiegeln in der [Übersicht](#) auf der Startseite des Programms eine Warnmeldung erscheinen soll.

Optional ist es möglich, die Nummern der GAS-Nachweissiegel zu verwalten. Ist diese Option aktiviert, ändert sich die Masken- und die Listenansicht im Menüpunkt „[Gasprüfung](#)“.

Zuletzt können Sie Ihre Anerkennung hinterlegen (GAP oder GSP). Diese Einstellung wird auf dem Ausdruck des Prüfprotokolls vor der Anerkennungsnummer angegeben.

SP-Optionen

Auf dem Prüfprotokoll kann optional pro Mangel eine freie Textzeile aufgebracht werden. Diese kann (wenn diese Option gesetzt ist) in der Prüfung beim Mangel erfasst werden.

Es kann eingestellt werden, dass AÜK Plus die Firmierung in das SP-Protokoll druckt. Die Firmierung stammt aus der Zentralen Datenbank und gelangt über den Datenabgleich in das Programm. Die Option das Protokoll zu stempeln bleibt erhalten.

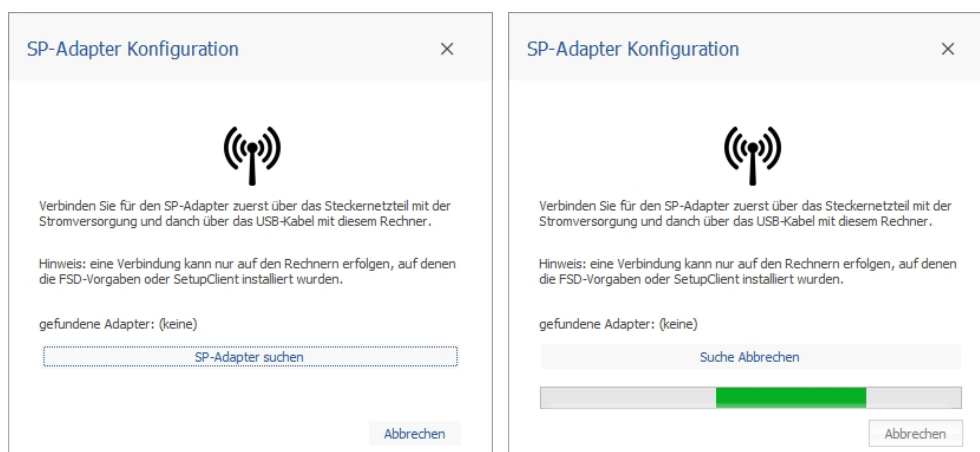
Sie können bestimmen, ab welchem Bestand an SP-Nachweissiegeln und SP-Prüfmarken in der [Übersicht](#) auf der Startseite des Programms eine Warnmeldung erscheinen soll.

Optional ist es möglich, die Nummern der SP-Nachweissiegel und der SP-Prüfmarken zu verwalten. Ist diese Option aktiviert, ändert sich die Masken- und die Listenansicht im Menüpunkt „[Sicherheitsprüfung](#)“.

FSD-Vorgaben

Sie können angeben, ob Sie den SP-Adapter innerhalb der Vorgaben verwenden wollen. Zudem können Sie ASA-LiveStream innerhalb der FSD-Vorgaben aktivieren bzw. deaktivieren. Es ist möglich, die FSD-Vorgaben immer im Vollbild anzuzeigen, sobald sie gestartet sind.

Es ist möglich, das Programm zur Konfiguration des SP-Adapters aufzurufen (Schaltfläche „SP-Adapter konfigurieren ...“). Es erscheint dann ein zusätzliches Programm, mit dem der SP-Adapter gesucht wird. Wählen Sie hier „SP-Adapter suchen“:



Wird der SP-Adapter nicht gefunden erscheint wieder die Ausgangsmaske. Überprüfen Sie in diesem Fall bitte folgende Punkte:

- Ist der SP-Adapter an die Stromversorgung angeschlossen und angeschaltet?

- Steckt das USB-Kabel sowohl am SP-Adapter wie auch am Bedienrechner korrekt in der Buchse?
- Wurde an den Bedienrechner erstmalig ein SP-Adapter angeschlossen? Dann warten Sie bitte 3 Minuten bis Windows den Treiber automatisch erkennt.
- Ist evtl. der USB-Anschluss defekt? Probieren Sie bitte einen anderen USB-Anschluss an Ihrem Bedienrechner.

Wählen Sie nach den Überprüfungen bitte erneut 'SP-Adapter suchen'.

Weitere Informationen und Antworten auf die häufig gestellten Fragen, notwendige Downloads, Anleitungen, etc. erhalten Sie unter www.sp-adapter.de

Zum Nachvollziehen, wann welche Programmversion von AÜK Plus bzw. dem Vorgabenmodul installiert war, bieten wir den SP-Beauftragten im Punkt „Update-Historie aus SP-Protokollen“ an, einen Ausdruck anzufertigen.

iKFZ-Optionen


Um die durchgeführten Sicherheitsprüfungen an die Software iKFZ Plus zu übergeben, können Sie hier die Protokollübergabe aktivieren und den Installationspfad angeben.

iKFZ Plus ist eine getrennt zu lizenzierende Schnittstellensoftware für die Übermittlung der angeschlossenen Sicherheitsprüfungen an das Kraftfahrtbundesamt (KBA) im Rahmen des i-Kfz-Projektes. Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.ikfz-plus.de.

Vorschau

AÜK Plus verwendet bisher in bestimmten Ansichten (zum Beispiel beim Menüpunkt [QM Dokumentation](#)) den Microsoft-Standard, der noch aus dem Internet Explorer stammt. Zukünftig soll dafür die Technik von Microsoft Edge genutzt werden, was man hier testweise konfigurieren kann. Aus den gemachten Erfahrungen wird AÜK Plus weiterentwickelt und in einem späteren Update mit der Technik von Edge ausgeliefert.

4.16 Info

Es wird Ihnen unter der Schaltfläche  ("Info") die Programmversion und Ihre Lizenz(en) angezeigt. Zudem sehen Sie hier auch ob ein Update zum Download zur Verfügung steht. Sie können mit der Schaltfläche „Update installieren“ das Online-Update starten.

Kontaktdaten Ihrer Innung


In diesem Info-Dialog sind auch die Kontaktdaten Ihrer zuständigen Kfz-Innung hinterlegt. Im Falle von allgemeinen Fragen zur Abgasuntersuchung bzw. Gasanlagenprüfung/Gassystemeinbauprüfung, Sicherheitsprüfung, Zuteilung von Feinstaubplaketten, Kauf von Siegeln und Plaketten sowie Problemen mit den in der Zentralen Datenbank hinterlegten Informationen (z. B. Personen, Geräte) wenden Sie sich bitte immer an die Innung.

4.17 Support

Bei Fragen und Problemen mit dem Programm können Sie mit dieser Option eine Mitteilung an Software-Support versenden. Dabei wird automatisch eine Datensicherung erzeugt und zusammen mit den Logdateien mitgesendet. Optional können Sie Ihre Rückrufnummer angeben. In einigen Fällen ist es einfacher, das Problem telefonisch zu klären.

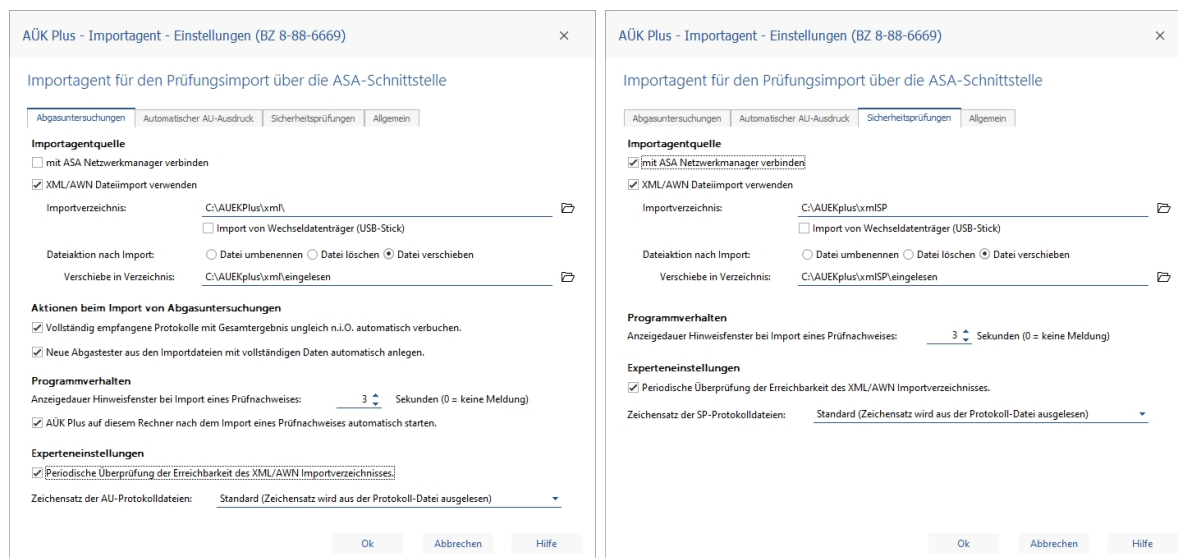
Sie erhalten zunächst automatisiert eine E-Mail-Antwort, dass Ihr Supportfall bei uns eingetroffen ist. Darin ist eine Ticketnummer enthalten, auf die Sie sich ggf. beziehen können.

4.18 Fragezeichen

Über die Schaltfläche mit dem Fragezeichen-Symbol  oben links im Programmfenster kann diese Programmanleitung geöffnet werden. Zudem kann die Hilfe im Programm über die Taste F1 geöffnet werden und das jeweils relevante Thema wird dann entsprechend geöffnet.

5. Importagent

AÜK Plus kann über den Importagenten Daten in die Programmpunkte [Abgasuntersuchung](#) und [Sicherheitsprüfung](#) importieren. Die Konfiguration des Programms ist in bis zu vier Registerblätter unterteilt. Abhängig von der jeweiligen Lizenz sehen z. B. Betriebe, die nur eine Lizenz für die Abgasuntersuchung erworben haben, das Registerblatt „Sicherheitsprüfungen“ nicht (und umgekehrt).



Wenn Sie einen kompatiblen Abgastester oder Bremsprüfstand verwenden (oder eine andere kompatible Software, die XML-, AWN- und WSN-Exportdateien im ASA-Netzwerk-Format für AÜK Plus erzeugen kann), können diese Dateien mit dem Importagenten eingelesen werden. Auch eine direkte Anbindung an einen ASA-Netzwerkmanager ist jeweils möglich.

Falls Sie sowohl die Abgasuntersuchung als auch die Sicherheitsprüfung durchführen, ermöglicht Ihnen das Programm, die Exportdateien aus verschiedenen Verzeichnissen zu importieren.

Auf dem Desktop und im Windows-Start-Menü finden Sie eine Verknüpfung „Importagent“. Falls bisher noch keine Konfiguration vorgenommen wurde, werden Ihnen automatisch die Einstellungen des Programms angezeigt.

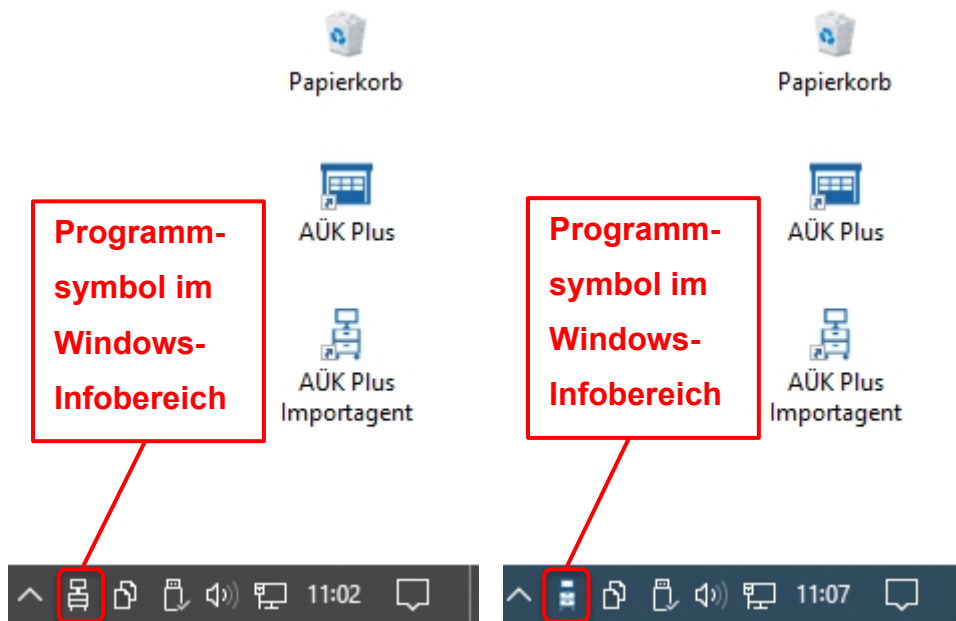
Konfigurieren Sie Ihr Programm dazu bitte in den einzelnen Registerblättern. Entsprechende herstellerspezifische Anleitungen finden Sie dazu jeweils auf unserer Internetseite www.auek-plus.de/importagent. Nachfolgend dokumentieren wir Ihnen das allgemeine Vorgehen.

Diese Wege stehen für die Importquelle der Prüfprotokolle zur Verfügung:

- via ASA-Netzwerk (mit ASA-Netzwerkmanager)
- via Dateimport aus einem Verzeichnis bzw. von einem Datenträger

Aufruf der Einstellungen, nachdem das Programm bereits konfiguriert wurde.

Das Programm muss bereits gestartet sein. Sie erkennen einen gestarteten Importagenten am Symbol im Infobereich (Systray) von Windows. Siehe dazu auch nachfolgende Abbildungen:



Wenn das Programm bisher noch nicht gestartet wurde, verwenden Sie dazu bitte die Verknüpfung auf dem Desktop bzw. das Windows-Startmenü.

Falls sehr viele Symbole im Infobereich vorhanden sind, erscheint ein Pfeil, mit dem Sie die nicht angezeigten Symbole ausklappen können (siehe obere Grafiken links neben dem Importagent-Programmsymbol). Falls Sie das Symbol immer im sichtbaren Bereich positionieren wollen, können Sie dies in den Taskleisteneinstellungen mit Klick auf den Menüpunkt „Symbole für die Anzeige auf der Taskleiste auswählen“ konfigurieren sowie durch Ziehen des Symbols an die gewünschte Stelle im Infobereich positionieren.


Mit Doppelklick auf das Programmsymbol „Importagent“ im Windows-Infobereich gelangen Sie in die „Einstellungen“.

Tipp: Sie können die Einstellungen des Importagenten auf dem gleichen PC auch aus dem AÜK Plus Hauptprogramm aufrufen. Drücken Sie dort die Tastenkombination STRG + ALT + i.

Info

Hinweis für Administratoren: Es können mehrere freigeschaltete Importagenten auf einem Server parallel gestartet werden.

Importagent: Konfiguration für Abgasuntersuchungen

	<p>Der Importagent ersetzt das AU Plus Importmodul. Während das AU Plus Importmodul ein eigenständiges Programm war, in dem Aktionen durch den Nutzer notwendig waren, findet der Import nun über den Importagenten im Hintergrund statt. Die importierten AU können automatisch im Programm (Menüpunkt Abgasuntersuchung) angezeigt werden. Im Importagenten müssen (außer der Konfiguration) keine Aktionen vorgenommen werden. Der Agent läuft im Hintergrund, prüft ob neue Prüfergebnisse vorhanden sind, holt sie ins Hauptprogramm und informiert den Nutzer darüber.</p>
---	---

Importquelle

Im Konfigurationsdialog des Importagenten können Sie zunächst angeben, aus welcher Importquelle die Daten des Abgastesters importiert werden können. Zur Auswahl stehen Dateiimport (XML-, AWN- oder WSN-Dateien) und/oder der ASA-Netzwerkmanager). Falls Sie ASA verwenden, dann brauchen Sie nur den entsprechenden Haken setzen und keine weitere Konfiguration vornehmen. Falls Sie den Dateiimport verwenden, geben Sie bitte auf Ihrem Tester und im Importagenten ein gemeinsam erreichbares Verzeichnis ein. Wir empfehlen das bereits angelegte Verzeichnis „XML“ im Installationsverzeichnis (also z. B. C:\AUEKplus\xml).

Geben Sie bitte zusätzlich ein, was nach einem Dateiimport geschehen soll (Datei löschen, umbenennen oder in einen anderen Ordner verschieben). Wir empfehlen Ihnen, die eingelesenen Dateien in den Ordner „eingelesen“ zu verschieben (in unserem Beispiel also C:\AUEKplus\xml\eingelese).

Falls Sie von einem USB-Wechseldatenträger importieren, können Sie das durch Setzen des entsprechenden Hakens konfigurieren. In diesem Fall bietet es sich an, den Laufwerksbuchstaben des USB-Mediums in der Windows-Datenträgerverwaltung fest einzustellen (z. B. auf „T:“). Beim Einstecken des USB-Sticks startet der Import dann automatisch.

Falls Sie auch das SP-Modul lizenziert haben, verwenden Sie bitte zwei verschiedene Ordner für die AU-Exportdateien und die SP-Exportdateien.

Aktionen bei Import von Abgasuntersuchungen

Sie können einstellen, dass Prüfungen, die alle notwendigen Daten enthalten, automatisch verbucht werden können (Punkt: „Vollständig empfangene Protokolle mit Gesamtergebnis ungleich n. i. O. automatisch verbuchen“). Bitte beachten Sie dazu auch das Thema „Automatisches Verbuchen von importierten AU-Prüfungen“ (siehe unten).

Sie können zudem einstellen, ob neue Abgastester aus den Importdateien automatisch angelegt werden sollen. Wenn in einer Importdatei der Hersteller, die Seriennummer und der Typ eines neuen Geräts gefunden wird, wird es also automatisch in den Geräten angelegt (siehe dazu auch das [Kapitel Prüfmittel](#)). Fehlt bei Abgasmessgeräten für Fremdzündungsmotoren in

der XML-Datei eine OBD-Zuordnung, dann wird das Gerät mit Typ „CO (für AUK/Fzg. ohne KAT)“ angelegt.

Programmverhalten beim Import von Abgasuntersuchungen

Sie können einstellen, ob (und wie lange) ein Hinweifenster erscheinen soll, wenn eine Datei importiert wurde. Der Importagent informiert nach dem Import mit einer separaten Meldung alle Nutzer, die im AÜK Plus-Hauptprogramm arbeiten, darüber, dass ein Datensatz importiert wurde. Jeder Nutzer kann unter den Einstellungen persönlich konfigurieren, ob und wie der importierte Prüfnachweis angezeigt werden soll.

Sie können einstellen, dass das Hauptprogramm „AÜK Plus“ auf dem PC, auf dem der Importagent läuft, automatisch mit dem Import einer Prüfung gestartet werden soll. Bei einer Einzelplatz-Installation ist diese Option empfehlenswert, bei einer Netzwerkinstallation hingegen nicht. Wenn Sie einen Einzelplatz-PC benutzen, empfehlen wir auch die Option „AÜK Plus auf diesem Rechner nach dem Import eines Prüfnachweises automatisch starten“.

Falls Sie mehrere Abgastester im Einsatz haben und deren Prüfergebnisse mit dem Importagenten einlesen wollen, können Sie dafür einen Ordner auf einem Netzwerkpfad schaffen (z. B.: \\Server\Protokolle), diesen Pfad freigeben. Anschließend können Sie ihn in der Testersoftware aller Tester (bzw. der exportierenden Software) hinterlegen. Alternativ können Sie die Daten auch via ASA-Netzwerkmanager oder Netman übergeben. Für diese Programme leistet die TAK keinen Support.

Einige importierte AU-Prüfergebnisse müssen nach dem Import noch vervollständigt werden. Die Prüfung wird dann als pausierende Prüfung im Programm abgelegt. In der Listenansicht (Schaltfläche „Liste“) sind diese Prüfungen mit einem Ausrufezeichen in der Spalte „i. B.“ hinterlegt. In der Maskenansicht steht in der Überschrift „Abgasuntersuchung (in Bearbeitung)“. Um diese Prüfung zu vervollständigen, wählen Sie bitte die Schaltfläche „bearbeiten“ (oder nutzen Sie den Shortcut STRG + E).

Das Programm berücksichtigt, dass identische Prüfungen (gleiche Fahrzeugidentnummer, gleiches Kennzeichen, etc.) nicht doppelt importiert werden sollen. In diesem Fall werden die XML-, AWN- oder WSN-Dateien im Importverzeichnis mit der Datei-Endung .DBL aussortiert. Dateien mit einem Prüfungsdatum, das älter als der 01.01. des Vorjahres ist, werden mit der Datei-Endung .ToOld aussortiert und Dateien, die fehlerhaft sind, werden mit der Dateiendung .ERR aussortiert. Dateien, die zwar die richtige Dateiendung haben, der Inhalt aber nicht korrekt ist (z. B. eine XML-Datei mit Daten einer Sicherheitsprüfung im Importverzeichnis der Abgasuntersuchungen), werden mit der Endung .wrongType aussortiert.

Info

Der Importagent ist ein zusätzliches Programm, das im Hintergrund auf einem beliebigen PC läuft und prüft, ob neue Prüfungen vorhanden sind bzw. von anderen Programmen aufgerufen wird, um Prüfungen zu übergeben. Diese Daten werden dann an das Programm AÜK Plus weiterleitet. Im Importagenten können lediglich Einstellungen vorgenommen werden. Der Importagent kann auf einem beliebigen PC oder Server laufen, darf allerdings nur einmal gestartet werden.

Falls Sie den Importagenten für Wechseldatenträger (USB-Sticks) konfiguriert haben, so startet der Import automatisch nach dem Einstecken des Wechseldatenträgers.

Experteneinstellungen für Import von Abgasuntersuchungen

Periodische Überprüfung des Importverzeichnisses

Ist diese Option gesetzt, fragt der Importagent jede Minute ab, ob das Importverzeichnis erreichbar ist. Falls nicht wird das Icon rot eingefärbt und das Erkennen neuer Dateien im Verzeichnis ausgeschaltet. Ist das Verzeichnis wieder erreichbar wird die Färbung zurückgenommen und die Überwachung des Verzeichnisses wieder aktiviert. Diese Option ist bei sehr schlechter Netzwerkverbindung (z. B. schwaches WLAN) notwendig. Auch bei Rechnern, welche regelmäßig in den Energiesparmodus wechseln, empfehlen wir, diesen Haken zu setzen.

Zeichensatz

Normalerweise werden Protokolle mit dem Zeichensatz eingelesen, welcher der Testerhersteller in der Exportdatei angegeben hat. Steht hier ein falscher Wert, werden Umlaute nicht korrekt aus der Datei übernommen. Wählen Sie dann bitte einen festen Zeichensatz und überprüfen Sie mit einem erneuten Import, ob das Problem behoben ist. Wählen Sie z. B. den internationalen Zeichensatz, falls ein Problem mit Umlauten bei TEXA-Testern auftritt.

Automatisches Verbuchen von importierten Abgasuntersuchungen

Es gibt im Importagenten die Möglichkeit, in den Einstellungen einen Haken zu setzen, damit vollständig empfangene AU-Protokolle automatisch verbucht werden.

Falls die Nummern der AU-Nachweissiegel verwaltet werden, können diese auch nach der automatischen Verbuchung noch eingetragen werden.

Je nach Konfiguration und Inhalt der Prüfungen können die importierten Prüfungen direkt abgeschlossen werden. Dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

1. Es muss sich um eine bestandene Prüfung handeln. Bei nicht bestandenen Prüfungen müssen Sie immer spezifizieren, ob ein Siegel zugeteilt wurde oder nicht.
2. Die Exportdatei des Abgastesters muss die Informationen über evtl. reparierte Mängel beinhalten.
3. In der Datei müssen das Datum und die Uhrzeit der Prüfung enthalten sein. Die Uhrzeit der Prüfung darf nicht mehr als eine Stunde in der Zukunft liegen (verglichen mit Datum/Uhrzeit des Windows-PCs auf dem der AÜK Plus Importagent gestartet ist).
4. Die Prüfung darf nicht älter als der 1. Januar des Vorjahres sein.
5. Die Exportdatei muss ferner die verantwortliche Person beinhalten. Die durchführende Person und die verantwortliche Person müssen unter „[Personen](#)“ erfasst sein (mit gültiger Schulung für die geprüfte Fahrzeugart zum Untersuchungszeitpunkt). Manche Abgastester bis Geräteleitfaden 5 liefern in der Exportdatei nur die durchführende

Person. Im Hauptprogramm von AÜK Plus kann in Betrieben, in denen eine durchführende Person einer verantwortlichen Person immer fest zugeordnet ist, unter „Einstellungen“ / „[AU-Fachkräftezuordnung](#)“ die durchführende Person immer einer verantwortlichen Person zugeordnet werden. Ab Geräteleitfaden 6 erwartet der Importagent die verantwortliche Person innerhalb der Exportdatei (da diese auch während der Untersuchung im AU-Gerät erfasst wird). In diesen Fällen greift die AU-Fachkräftezuordnung nicht.

6. Sollte die Prüfung bereits erfasst sein, wird eine zweite Prüfung mit zugeteiltem Siegel nicht automatisch abgeschlossen. Dies soll verhindern, dass aus mehrfach importierten Untersuchungen Probleme im Siegelbestand entstehen.
7. Die Fahrzeugidentnummer darf ausschließlich Buchstaben und Ziffern beinhalten. Der Buchstabe „O“ (und alle anderen Zeichen/Sonderzeichen) sind nicht erlaubt.
8. Das Abgasmessgerät muss in der Exportdatei vorhanden sein (inkl. Hersteller und Seriennummer). Mit diesen Angaben wird in den Prüfmitteln gesucht, ob das Gerät in AÜK Plus vorhanden ist. Die Datei wird vom Programm auch mit Synonymen gesucht und verglichen. Falls das Gerät nicht vorhanden ist, wird es optional vom Importagenten in den Geräten angelegt (dieses Verhalten kann mit einem Schalter in den Einstellungen des Importagenten unter Optionen an- bzw. abgeschaltet werden). Im Prüfmittel muss zudem für das Datum der Abgasuntersuchung eine gültige Kalibrierung erfasst sein.

Automatischer Ausdruck des AU-Protokolls / des Beiblatts „Inspektionsbericht“

Der AÜK Plus Importagent kann anhand der empfangenen AU-Protokolle bei Leitfaden-6-Prüfungen automatisch das AU-Protokoll ausdrucken, das inhaltlich dem vom Abgastester direkt ausgedruckten AU-Protokoll entspricht. In diesem Fall kann das nachfolgend beschriebene Beiblatt entfallen.

Bei Ausdrucken von Abgasuntersuchungen bis Leitfaden 5 kann automatisch ein AU-Inspektionsbericht ausgedruckt werden.

Voraussetzungen in beiden Fällen: Es handelt sich um eine Prüfung, die mit dem Ergebnis „i. O.“ abgeschlossen wurde und alle benötigten Daten beinhaltet, damit diese automatisch verbucht werden kann (die Aufzählung der Bedingungen finden Sie oberhalb dieses Absatzes). Beide Ausdrücke erfolgen mit dem DAkS-Symbol (sofern der Status in der Zentralen Datenbank korrekt hinterlegt ist). Den Status erkennen in der [Übersicht](#) des Programms.

AÜK Plus - Importagent - Einstellungen (BZ 8-88-6669) ×

Importagent für den Prüfungsimport über die ASA-Schnittstelle

Abgasuntersuchungen **Automatischer AU-Ausdruck** Sicherheitsprüfungen Allgemein

Automatischer Ausdruck des AU-Nachweises bzw. Beiblatts "Inspektionsbericht" mit DAkS-Symbol

Der AÜK Plus Importagent kann zu den empfangenen Abgasuntersuchungen automatisch den AU-Nachweis (bei Testern mit Software-Version 6) bzw. das Beiblatt "Inspektionsbericht (AU-Nachweis)" mit DAkS-Logo ausdrucken. Voraussetzung: Es handelt sich um eine Prüfung, die mit dem Ergebnis "i.O." abgeschlossen wurde und alle benötigten Daten beinhaltet, damit diese automatisch verbucht werden kann (siehe Programmhilfe Kapitel 5).

Automatischer Ausdruck des AU-Nachweises bzw. des Beiblattes "Inspektionsbericht" mit DAkS-Symbol.

Der automatische Ausdruck wird an folgenden Drucker gesendet:

Druckername: ▼

Papierzufuhr: ▼

Abweichende Drucker je AU-Tester für den automatischen Ausdruck konfigurieren

AU-Tester	Druckername	Papierzufuhr
AVL DiSmoke 480 (8771)	HP LaserJet 600 M601 M602 M603 P...	Fach 1
AVL DiTEST GmbH AVL Counter (30387)	HP LaserJet MFP M426fdn UPD PCL 6	Fach 2
AVL DiTEST GmbH AVL Gas 1000 (1234)	Laserdrucker	Fach 3
Bosch BEA 070 (0430877531)	(obiger Drucker)	

Setzen Sie in diesem Dialog das Häkchen, falls Sie diese Funktion aktivieren wollen. Nachfolgend gibt es die Möglichkeit, einen Drucker zu konfigurieren. Hier ist zunächst der Windows-Standard-Drucker voreingestellt. Falls Sie einen anderen Drucker konfigurieren wollen, ist das möglich. Auch der Druckerschacht kann entsprechend vorbelegt werden.

Allerdings könnte es bei der Verwendung auf einem Netzwerkserver zu Problemen kommen, wenn der auf einem Arbeitsplatz eingestellte Drucker auf einem anderen Arbeitsplatz nicht verfügbar ist. In diesem Fall erscheint ein Hinweis. Achten Sie ggf. beim Administrieren von Windows auf exakt gleiche Benennung des Druckers.

Falls im Betrieb mehrere Abgastester vorhanden sind, kann optional je AU-Tester ein abweichender Drucker für den automatisch Ausdruck konfiguriert werden. Auch hier kann bei Bedarf die Papierzufuhr angegeben werden.

Falls die Prüfung nach dem Import nicht automatisch abgeschlossen wird, muss sie im Hauptprogramm unter „Abgasuntersuchung“ noch bearbeitet, ggf. ergänzt und abgeschlossen werden. Der Ausdruck des AU-Protokolls bzw. des Inspektionsberichts erfolgt dann manuell über die Schaltfläche „[Drucken](#)“. Hiermit kann ggf. auch noch einmal ein neuer Ausdruck gefertigt werden (z. B. wenn wegen Papierstaus im Drucker nicht ausgedruckt werden konnte).

Verwendete Technik

Für den Ausdruck der AU-Protokolle wird die Technik des [WSN-Viewers](#) von [Workshop-Net](#). Dieser benötigt für die Anzeige und den Druck das WebView2-Control von Microsoft. Mit diesem Control kann der Microsoft-Edge-Browser für die Darstellung von HTML-Inhalten in Programmen eingebunden werden.

Das WebView2-Control sollte bei aktuellen Windows 10 und 11 Betriebssystemen bereits über das Windowsupdate installiert worden sein. Ist das Control auf einem PC noch nicht vorhanden, erscheint ein Hinweis inklusive eines Downloadlinks bei Microsoft in der Übersicht. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite von Microsoft. Das WebView2-Control muss auf jedem PC, der AU-Protokolle ausdrucken soll, installiert sein. Einige Masken in AÜK Plus (z. B. die Übersicht und die Liste der QM-Dokumente) verwenden nun ebenfalls das WebView2-Control für die Anzeige.

Sollte das WebView2-Control installiert, aber defekt sein, könnte es vorkommen, dass AÜK Plus nicht mehr startet. Für diesen Fall liegt ein Programm AUEKplusKonfig.exe im Programmverzeichnis (im Normalfall unter C:\AUEKplus). Es kann per Doppelklick im Dateixplorer gestartet werden, um AÜK Plus auf die bisher verwendete Anzeigetechnik zurückzustellen.

Voraussetzungen für den Druck des AU-Nachweises

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit in AÜK Plus der Ausdruck des AU-Nachweises mit DAkKS-Symbol und der Akkreditierungsnummer "D-IS-21211-01-00" angeboten bzw. im Importagent der AU-Nachweis statt dem Beiblatt ausgedruckt wird:

- Die AU muss von einem Abgastester mit Software-Version 6 importiert worden sein.
- Die AU muss in AÜK Plus manuell bzw. im Importagenten automatisch abgeschlossen worden sein.
- Der Status der AU-Anerkennung muss i. O. und alle QM-Anforderungen müssen zum Zeitpunkt des Druckes erfüllt sein.
- AÜK Plus muss lizenziert sein.
- Die AU darf nicht gelöscht sein.

Der Ausdruck ist unabhängig vom Datum der Durchführung der AU. Wurde Ihr vorhandenes Viergas- oder Trübungsmessgerät vom Hersteller mit einem Update auf die Software-Version 6 gebracht, können von den Abgasuntersuchungen dieses Testers sofort AU-Nachweise mit DAkKS-Symbol und der Akkreditierungsnummer "D-IS-21211-01-00" gedruckt werden.

Ist der AU-Nachweis nicht verwendbar (z. B. unsauberer Druck, Inhalte fehlen) kann das Beiblatt jederzeit aus AÜK Plus gedruckt werden und dem Original-Nachweis des Testers beigelegt werden.

Importagent-Konfiguration für Betriebe, die für die Sicherheitsprüfung anerkannt sind

Importquelle

Im Konfigurationsdialog des Importagenten können Sie zunächst angeben, aus welcher Importquelle die Daten für die Sicherheitsprüfung importiert werden können (XML-Dateiimport und/oder ASA-Netzwerkmanager). Falls Sie ASA verwenden, dann brauchen Sie nur den entsprechenden Haken setzen und brauchen keine weitere Konfiguration vornehmen. Falls Sie den Dateiimport verwenden, geben Sie bitte im Importagenten das Verzeichnis an.

Geben Sie bitte zusätzlich ein, was nach einem Dateiimport geschehen soll (Datei löschen, umbenennen oder in einen anderen Ordner verschieben). Wir empfehlen Ihnen, die eingelesenen Dateien in den Ordner „eingelesen“ zu verschieben (in unserem Beispiel also C:\AUEKplus\SPxml\eingelese).

Falls Sie von einem USB-Wechseldatenträger importieren, können Sie das durch Setzen des entsprechenden Hakens konfigurieren. In diesem Fall bietet es sich an, den Laufwerksbuchstaben des USB-Mediums in der Windows-Datenträgerverwaltung fest einzustellen (z. B. auf „U:\“). Es ist vorteilhaft, wenn sich die Exportdateien auf dem Stick in einem Ordner befinden. Beim Einstecken des USB-Sticks startet der Import dann automatisch.

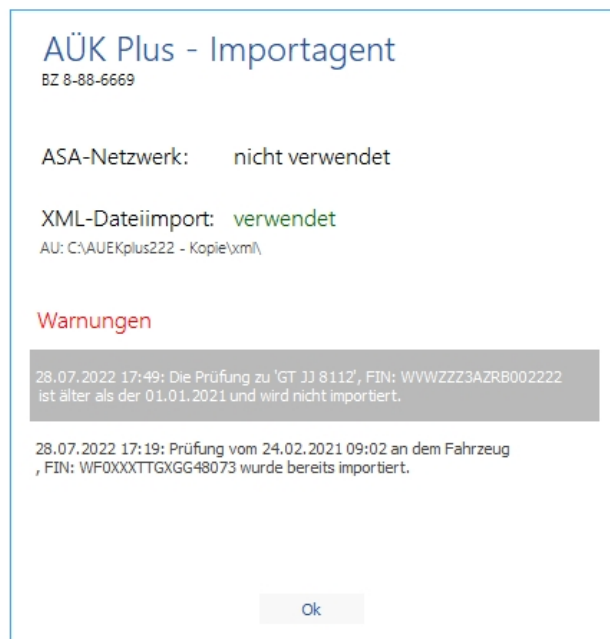
Falls Sie auch das AU-Modul lizenziert haben, verwenden Sie als Übergabepfad bitte nicht den gleichen Ordner, in dem die Abgasuntersuchungen abgelegt werden.

Programmverhalten

Sie können einstellen, ob (und wie lange) ein Hinweisfenster erscheinen soll, wenn eine Prüfung importiert wurde. Der Importagent informiert nach dem Import mit einer separaten Meldung alle Nutzer, die im AÜK Plus-Hauptprogramm arbeiten, darüber, dass ein Datensatz importiert wurde. Jeder Nutzer kann unter den Einstellungen persönlich konfigurieren, ob und wie der importierte Prüfnachweis angezeigt werden soll.

Das Programm berücksichtigt, dass identische Prüfungen (gleiche Fahrzeugidentnummer, gleiches

Kennzeichen, etc.) nicht doppelt importiert werden sollen. In diesem Fall werden die Dateien im Importverzeichnis mit der Datei-Endung .DBL aussortiert. Dateien mit einem Prüfungsdatum, das älter als der 01.01. des Vorjahres ist, werden mit der Endung .ToOld aussortiert und Dateien, die fehlerhaft sind, werden mit der Endung .ERR aussortiert. Dateien,



die zwar die richtige Dateierweiterung haben, der Inhalt aber nicht korrekt ist (z. B. eine XML-Datei mit Daten einer Abgasuntersuchung im Importverzeichnis der Sicherheitsprüfungen), werden mit der Endung .wrongType verworfen.

In solchen Fällen öffnet sich nach dem Import ein Info-Fenster und informiert über die nicht importierten Prüfungen. Sollte ein automatischer AU-Ausdruck konfiguriert worden sein und der Drucker nicht gefunden, wird ebenfalls darüber informiert.

Unter bestimmten Voraussetzungen wird dieses Info-Fenster von anderen Windows-Fenstern verdeckt. In diesem Fall kann man entweder das geöffnete Programm in der Taskleiste aufrufen oder das Symbol mit der linken Maustaste im Windows-Infobereich anklicken.

Experteneinstellungen

Periodische Überprüfung des SP-Importverzeichnisses

Ist diese Option gesetzt, fragt der Importagent jede Minute ab, ob das Importverzeichnis erreichbar ist. Falls nicht wird das Icon rot eingefärbt und das Erkennen neuer Dateien im Verzeichnis ausgeschaltet. Ist das Verzeichnis wieder erreichbar wird die Färbung zurückgenommen und die Überwachung des Verzeichnisses wieder aktiviert. Diese Option ist bei sehr schlechter Netzwerkverbindung (z. B. schwaches WLAN) notwendig. Auch bei Rechnern, welche regelmäßig in den Energiesparmodus wechseln, empfehlen wir, diesen Haken zu setzen.

Zeichensatz der SP-Protokolldateien

Normalerweise werden Importdateien mit dem Zeichensatz eingelesen, welches das Programm in der XML-/AWN- oder WSN-Datei angegeben hat, mit dem es erzeugt wurde. Steht hier ein falscher Wert, werden Umlaute nicht korrekt aus der Datei übernommen. Wählen Sie dann bitte einen festen Zeichensatz und überprüfen Sie mit einem erneuten Import, ob das Problem behoben ist.

Allgemeine Einstellungen

Automatischer Start mit Windows-Anmeldung

Sie können konfigurieren, dass der Importagent automatisch gestartet wird, sobald sich der Benutzer auf dem Windows-PC anmeldet. Ab diesem Zeitpunkt überwacht das Programm den bzw. die Ordner, aus denen importiert werden soll und importiert die dortigen Dateien.

Periodischer Abgleich mit der Zentralen Datenbank

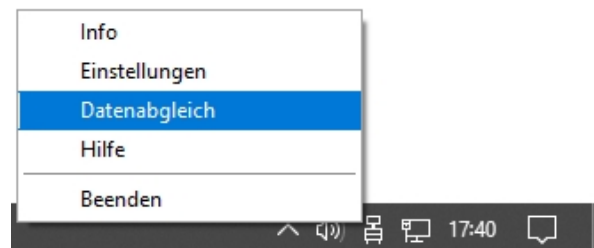
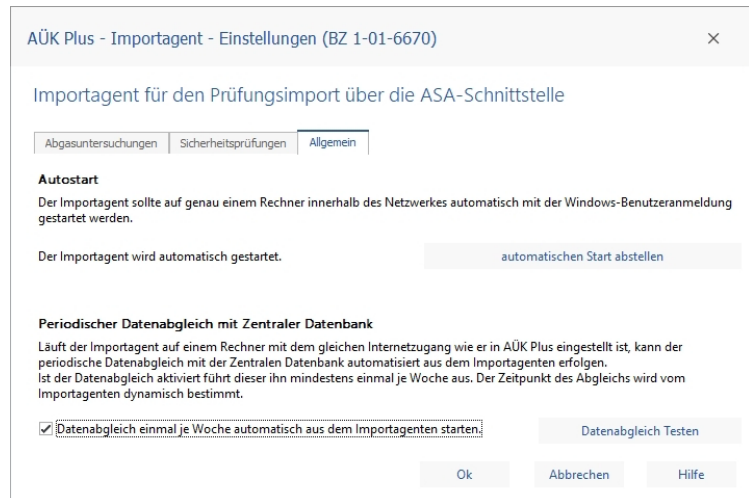
AÜK Plus muss mindestens einmal je Woche einen Datenabgleich mit der Zentralen Datenbank durchführen. Dieser kann jederzeit in der [Übersicht](#) von AÜK Plus gestartet werden (siehe dazu [Kapitel 4.1](#)).

Als zusätzliche Option kann der Datenabgleich auch automatisch aus dem AÜK Plus Importagenten durchgeführt werden. Die Option

befindet sich im Registerblatt „Allgemein“. Damit der automatische Datenabgleich funktioniert, müssen die Internetoptionen in AÜK Plus so eingestellt sein, dass auch der Rechner mit dem Importagenten eine Internetverbindung zur Zentralen Datenbank herstellen kann. Dies kann über die Schaltfläche 'Datenabgleich Testen' kontrolliert werden (siehe dazu [Kapitel Internetzugang](#)).

Funktioniert der Test, wird nun zusätzlich der Datenabgleich periodisch aus dem Importagenten gestartet. Der Zeitpunkt des Datenabgleichs wird im Importagenten dynamisch bestimmt (z. B. anhand der Serverlast). Dabei wird sichergestellt, dass der Abgleich mindestens einmal je Woche erfolgt.

Bei Bedarf kann der Datenabgleich auch über das Kontextmenü des Importagenten gestartet werden. Hierzu mit der rechten Maustaste auf das Symbol im Windows-Infobereich klicken und dann „Datenabgleich“ wählen.



Kompatibilitätsmodus für AU Plus-Importmodul

Aus Kompatibilitätsgründen ist im Programmverzeichnis eine Datei „AuPlusIm.exe“ vorhanden. Diese hat identische Aufrufparameter wie das AU Plus Importmodul, liefert die importierten Prüfungen aber an den Importagenten. Somit können Abgastester, welche vorher das AU Plus Importmodul direkt aufgerufen haben (z. B. SAXON-Junkalor), weiterverwendet werden. Es muss dann nur der Pfad zur Datei AUPLUSIM.EXE in der Testersoftware umgestellt werden.

Historische Prüfungen aus ASA-Protokollen einlesen

Mit dieser Funktion können Sie Prüfungen, die aus technischen Gründen nicht in AÜK Plus

angekommen sind, noch einmal aus dem Datenspeicher des asa-Netzwerkmanagers importieren. Dies funktioniert nur, wenn der Datenspeicherungsdienst im asa-Netzwerkmanager angeschaltet war.

Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das Programmsymbol des Importagenten im Windows-Infobereich und wählen den Punkt „Historische ASA-Daten“.

Setzen Sie hier bitte das Startdatum der Speicherung in dem Datenspeicherungsdienst und wählen Sie die Schaltfläche „Einlesen“. Es werden nun alle im asa-Netzwerkmanager ab dem gewählten Datum gespeicherten Prüfungen angezeigt. Mit einem Doppelklick auf eine Zeile wird Ihnen bei Bedarf die Prüfbescheinigung der AU so angezeigt, wie der Tester die Informationen geliefert hat.

Setzen Sie für jede zu importierende Untersuchung den Haken in der ersten Spalte und wählen abschließend die Schaltfläche „Auswahl importieren“ aus.

<input type="checkbox"/>	Prüfungsdat...	Prüfung	Kennzeichen	FIN	Fahrzeugart	Speicherdatum	Order
<input type="checkbox"/>	04.06.2005 20:37	BP	HH RT 54			04.08.2021 14:40	20140703
<input type="checkbox"/>	04.06.2005 20:37	BP	HH RT 54			27.08.2021 09:31	20140701
<input type="checkbox"/>	04.06.2005 20:37	BP	HH RT 54			27.08.2021 09:32	20140703
<input type="checkbox"/>	04.06.2005 20:37	BP	HH RT 54			27.08.2021 09:33	20140704
<input checked="" type="checkbox"/>	07.07.2004 09:18	AU	S HZ 876	WMBZZW 168WV0...	Diesel ohne Gew. -...	08.04.2021 19:30	20140704
<input type="checkbox"/>	07.07.2004 09:18	AU	S HZ 876	WMBZZW 168WV0...	Diesel ohne Gew. -...	08.04.2021 19:48	20140704
<input type="checkbox"/>	07.07.2004 09:18	AU	S HZ 876	WMBZZW 168WV0...	Diesel ohne Gew. -...	08.04.2021 19:38	20140704
<input type="checkbox"/>	07.07.2004 09:18	AU	S HZ 876	WMBZZW 168WV0...	Diesel ohne Gew. -...	08.04.2021 19:45	20140704
<input type="checkbox"/>	07.07.2004 09:18	AU	S HZ 876	WMBZZW 168WV0...	Diesel ohne Gew. -...	02.08.2021 15:32	20140704
<input type="checkbox"/>	07.07.2004 09:18	AU	S HZ 876	WMBZZW 168WV0...	Diesel ohne Gew. -...	03.08.2021 08:28	20140704
<input type="checkbox"/>	17.06.2004 12:09	AU	HL-DD 66	WVWDF435GFTY...	Otto mit G-Kat un...	02.08.2021 15:34	20140705

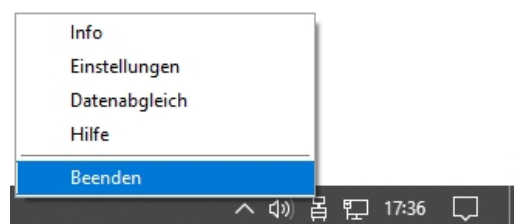
Prüfungen: 66
Ausgewählt: 1
Importiert: 0

Auswahl importieren Schließen Hilfe

Bitte beachten Sie, dass das Prüfungsdatum zum Import in AÜK Plus nicht älter als 24 Monate sein darf. Sie werden ggf. beim Importvorgang auf diese Limitierung hingewiesen.

Beenden des Importagenten

Klicken Sie dazu (wie auf der Grafik rechts dargestellt) mit der rechten Maustaste das Importagent-Symbol im Infobereich von Windows auf und wählen Sie „Beenden“.



Periodischer Aufruf des Importagenten über ein Script

In seltenen Fällen werden die Dateien der Prüfnachweise von der hausinternen IT-Abteilung periodisch über ein Script von den Abgastestern heruntergeladen. Der Importagent kann dann für einen periodischen Einmalimport mit dem Parameter 'AUEKplusIm.exe readonce' aufgerufen werden. Es werden dann alle in dem Übergabeverzeichnis liegenden Prüfnachweise importiert und der Importagent beendet sich anschließend wieder.

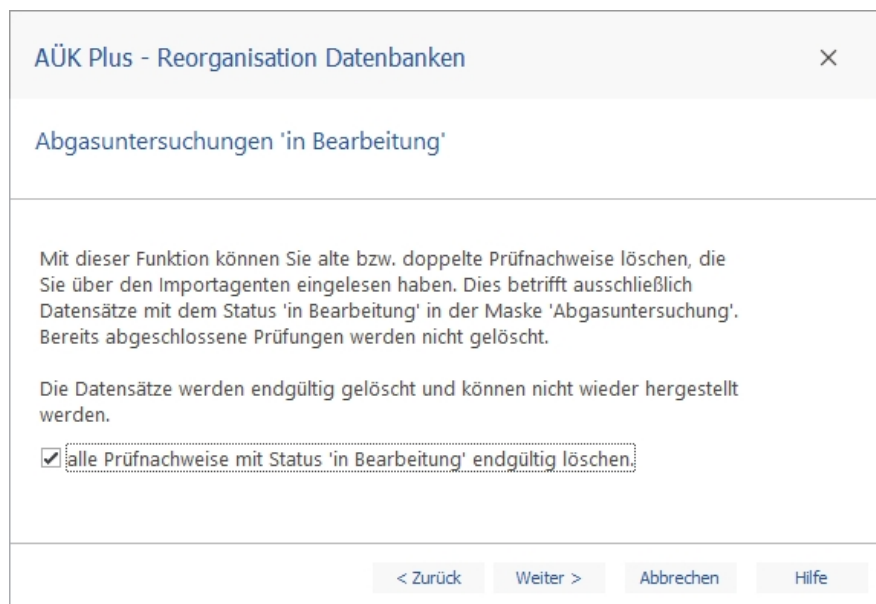
6. Hilfsprogramme

Im Programmverzeichnis finden Sie drei Programme, die im täglichen Arbeitseinsatz nicht benötigt werden, die Sie aber in speziellen Situationen unterstützen.

Reorganisationsprogramm

Die Datei AUEKplusReorg.EXE erstellt die Indexdateien der Datenbank neu. Falls Sie das Programm starten und eine Meldung erscheint, dass nicht exklusiv auf die Daten zugegriffen werden kann, schließen Sie bitte AÜK Plus und den Importagenten bei allen anderen Nutzern im Netzwerk.

Zudem können mit dem Reorg-Programm alte bzw. doppelte Prüfnachweise gelöscht werden, die über den Importagenten eingelesen wurden und noch nicht abgeschlossen sind.



Einrichtungsassistent

Mit dem Einrichtungsassistenten (AUEKplusEA.EXE) können Sie die Daten aus einer (evtl. vorhandenen) AU Plus- bzw. GAP Plus-Installation übernehmen. Die Beschreibung dieses Programms finden Sie im [Kapitel „Einrichtungsassistent“](#).

Unterstützung nach Netzwerkinstallation

Mit dem Programm SetupClient.EXE können Sie nach einer Netzwerkinstallation die Konfiguration der einzelnen Arbeitsstationen vornehmen, die auf das Programm zugreifen sollen.

AÜK Plus XML Transfer

Auf einigen Abgastestern ist der Pfad für den AU-Ergebnisexport fest vorgegeben und kann vom Benutzer nicht an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Das betrifft zum Beispiel

SUN-Abgastester der Firma Snap-on oder Brainbee-Abgastester der Firma Mahle. Zusätzlich gibt es Abgastester, welche die Ergebnisdateien nur in eine Freigabe auf den Tester legen.

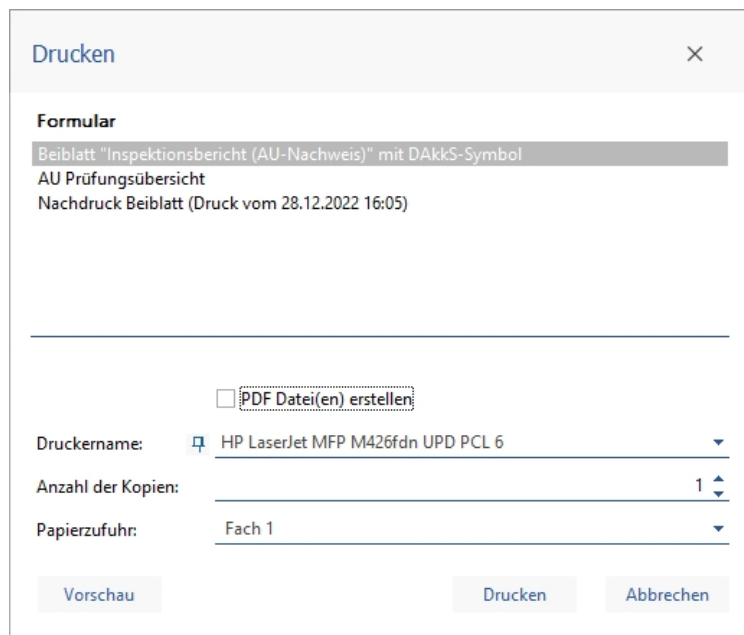
Mit dem kostenlosen Hilfsprogramm können Sie die Dateien aus einem vom Gerätehersteller fest vorgegebenen Pfad automatisiert über das Netzwerk in das Quellverzeichnis des AÜK Plus Importagenten oder auf einen USB-Stick transferieren. Die unterstützten Dateiendungen der Exportdateien des Abgastesters lauten .XML, .AWN und .WSN.

Die Installationsdatei und die Programmanleitung von AÜK Plus XML Transfer können unter www.auekplus.de/demoversion heruntergeladen werden.

7. Druckdialog

In den meisten Masken im Programm gibt es einen Druckdialog. Im oberen Bereich können Sie auswählen, welchen Ausdruck Sie erstellen wollen (z. B. [AU Prüfungsübersicht](#)). Bei Bedarf erhalten Sie die Möglichkeit, einen Berichtszeitraum zu spezifizieren und ggf. eine Sortierung zu wählen.

Im Normalfall wird der in Windows voreingestellte Standarddrucker vorgeschlagen. Es ist jedoch auch für jedes einzelne Formular




Drucken

Formular

Beiblatt "Inspektionsbericht (AU-Nachweis)" mit DAkkS-Symbol
AU Prüfungsübersicht
Nachdruck Beiblatt (Druck vom 28.12.2022 16:05)

PDF Datei(en) erstellen

Druckername:  HP LaserJet MFP M426fdn UPD PCL 6

Anzahl der Kopien: 1

Papierzufuhr: Fach 1

Vorschau Drucken Abbrechen

möglich, einen anderen Drucker (inklusive Angabe der Papierzufuhr) vorzubelegen (anzupinnen). Dazu wurde eine Schaltfläche mit einem „Pin“ vor dem Druckernamen zugänglich gemacht. Ist der Pin gesetzt, wird der Drucker beim nächsten Ausdruck voreingestellt. Wenn die Voreinstellung nicht mehr gewünscht ist, kann man dies mit Klick auf den Pin rückgängig machen. Angepinnte Drucker werden pro PC gespeichert.

Der Druckdialog bietet Ihnen nicht nur die Möglichkeit, einen Ausdruck auf einem Drucker zu erstellen, sondern auch eine Vorschau-Funktion (unten links) und optional dazu die Möglichkeit, eine PDF-Datei zu erstellen. Wenn Sie eine PDF erstellen möchten, setzen Sie bitte einen Haken bei „PDF-Datei(en) erstellen“ und wählen anschließend die Schaltfläche „Drucken“.

8. Administrative Einstellungen

In größeren Netzwerken ist es möglich, den Benutzern die Änderung der Proxyeinstellungen und ein Onlineupdate zu sperren. Erzeugen Sie dazu eine Datei AUEKplusAdmin.ini im AUEKplus-Verzeichnis mit folgendem Inhalt:

```
[einstellungen]
disableProxySettings=1

[onlineUpdate]
disableUpdateExecution=1
```

Mit `disableProxySettings=1` können Sie dem Benutzer die Änderung der korrekt gesetzten Proxyeinstellungen im Einrichtungdialog sperren.

Mit `disableUpdateExecution=1` wird der Benutzer weiterhin auf vorhandene Onlineupdates hingewiesen. Die Installation ist aber gesperrt. Ist die Einstellung gesetzt muss der Administrator die Updates zeitnah zentral einspielen.

9. Tastaturkürzel

Sie können AÜK Plus komplett mit der Maus steuern. Die am meisten benötigten Funktionen erreichen Sie zusätzlich über die Tastatur.

Info

Die jeweiligen Tastaturkürzel werden Ihnen angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger auf einer Schaltfläche ruhen lassen (nicht Klicken).

Liste der Shortcuts

Vorheriger Datensatz (in Maske)	Bild auf
Nächster Datensatz (in Maske)	Bild ab
Aktualisieren	F5
Drucken	Strg + P
Neu (neuer Datensatz anlegen)	Strg + N
Bearbeiten	Strg + E
Abschließen (endgültig speichern)	Strg + S
Speichern	Falls „Abschließen“ in einer Maske vorhanden ist Strg + Shift + S; sonst Strg + S
Löschen	Strg + D
Wechsel zur Listen-/Maskenansicht	F2
Globales Suchfeld in Liste anzeigen	F3 (muss unter Optionen/Programmoptik aktiviert sein)
In einem Feld Funktionen ausklappen (z. B. Kalender aus Auswahlboxen)	F4
Programm schließen	Alt + F4
In einer Maske ins nächste Feld springen	Tabulator
In einer Maske ins vorherige Feld springen	Shift + Tabulator
Datumsfelder	Im Datumsfeld kann man einen Tag oder einen Monat oder ein Jahr markieren und dann mit den Tasten Pfeil hoch bzw. Pfeil runter den jeweiligen Wert verändern. Pfeil rechts bzw. Pfeil links springt zum vorherigen bzw. nächsten Wert.
Hilfe-Funktion	F1

10. Ordner Protokollarchiv

AÜK Plus legt beim Ausdruck von abgeschlossenen

- AU-Inspektionsberichten
- AUK-Prüfnachweise
- AU-Prüfnachweise (Fahrzeugart „Otto ohne Kat/mit U-Kat)
- GAP-/GSP-Prüfnachweise sowie
- SP-Prüfnachweise

im Ordner „Protokollarchiv“ (also bei Standardinstallation unter C:\AUEKplus\Protokollarchiv) eine PDF-Datei als Kopie des Ausdrucks ab.

Im Programm kann in der jeweiligen Prüfung über die Schaltfläche „Drucken“ das archivierte Protokoll nachgedruckt werden. Sie können aber auch den Windows-Explorer zum Nachdrucken eines speziellen Dokuments nutzen.

Geben Sie im Suchfeld des Windows-Explorers und „datei: *VIN.pdf“ ein (wobei VIN von Ihnen durch die Fahrzeugidentnummer ersetzt werden müsste, nach der Sie suchen).

Falls Sie nicht sicher sind, wo sich das Suchfeld befindet, drücken Sie im Windows-Explorer die Tastenkombination STRG + F, dann befinden Sie sich im Suchmodus.

11. Häufig gestellte Fragen

Wechsel von AU Plus/GAP Plus/SP Plus zu AÜK Plus

Wenn Sie zuvor die Programme AU Plus, GAP Plus bzw. SP Plus verwendet haben, gleichen sich viele Inhalte und Verfahren im Programm. Es gibt allerdings auch Unterschiede.

Der gravierendste Unterschied betrifft den Import von Abgasuntersuchungen. Während das **AU Plus Importmodul** ein eigenständiges Programm war, in denen Aktionen durch den Nutzer notwendig waren, findet der Import nun über den Importagenten statt. Die importierten AU werden automatisch im Programm (Menüpunkt Abgasuntersuchung) angezeigt. Im Importagenten müssen (außer der Konfiguration) keine Aktionen vorgenommen werden. Der Agent läuft im Hintergrund, prüft ob neue Prüfergebnisse vorhanden sind, holt sie ins Hauptprogramm und informiert den Nutzer darüber. Für die AÜK Plus Importfunktion sind keine zusätzlichen Lizenzen zu erwerben.

AU-/GAP-/SP-Daten: Die erfassten Datensätze werden regelmäßig an die Zentrale Datenbank gesendet. Der Bundesinnungsverband des Deutschen Kraftfahrzeughandwerks (BIV) wertet die Mängelstatistiken anhand dieser übertragenen Daten aus. Bei der Erfassung von Prüfungen kann zusätzlich zur verantwortlichen Person auch die Fachkraft erfasst werden. Aus den Stammdaten der eingegebenen Prüfungen wird eine Fahrzeugdatenbank mit den Stammdaten

der Fahrzeuge erstellt. Diese ist über einen separaten Menüpunkt (**Fahrzeuge**) zugänglich und die Daten werden auch für die Zuteilung von Feinstaubplaketten bzw. für andere Prüfungen zur Verfügung gestellt. In allen drei Masken ist es nun optional möglich, die Nummer des ausgegebenen Siegels zu erfassen. In der Maske GAP-Daten gab es keine Möglichkeit, bei der Eingabe zu spezifizieren, ob ein Siegel zugeteilt wurde oder nicht. Stattdessen wurde das beim Ausdruck eines Prüfnachweisblatts abgefragt. In GAP Plus gab es bisher keine Listenfilter. In den SP-Daten wird bei Verwendung der Berechnungsmethode "Bremsreferenzwerte" die Quelle der Bremsreferenzwerte (aus den Fahrzeugsystemdaten, manuelle Eingabe oder Übernahme aus den SP Plus-Stammdaten) vermerkt.

Personal: Die Personen werden von der Zentralen Datenbank ins Programm übernommen. Sie können aber auch im Programm erfasst werden und über den Datenabgleich in die Zentrale Datenbank übermittelt werden. Wenn die nächste Schulung ansteht, kann die nächste gebuchte Schulung erfasst werden. Es ist eine Historie über die durchgeführten Schulungen erkennbar. Es ist nicht möglich, Prüfungen/Untersuchungen mit einem Durchführungsdatum zu erfassen, wenn die Schulung der verantwortlichen Person zu diesem Datum nicht vorhanden ist bzw. war. Es war auch in AU Plus bereits möglich, Dokumente bei den Personaldaten zu hinterlegen, jetzt ist es verpflichtend.

Falls vorhanden werden die AU-, GAS- und SP-Schulungen gemeinsam in den Personendaten verwaltet. Es werden auch Kombischulungen berücksichtigt.

Geräte/Prüfmittel: Die Geräte werden von der Zentralen Datenbank ins Programm übernommen. Sie können auch manuell im Programm erfasst werden. Es ist eine Historie über die durchgeführten Kalibrierungen, Eichungen, Stückprüfungen erkennbar. Die aus AU Plus, GAP Plus und SP Plus bekannten Wartungstermine (bzw. die Erinnerung daran) können optional hinzugefügt werden.

Feinstaubplaketten: Rote und gelbe Feinstaubplaketten sind in den Standardeinstellungen unter Optionen (⚙️) auf „nicht verwalten“ eingestellt. Somit entfällt die Möglichkeit diese „Zuteilung“ abspeichern. Die beiden Plakettenfarben können allerdings jederzeit unter Optionen wieder aktiviert werden. Die Nummern der Kfz-Klebesiegel zu dokumentieren ist optional weiterhin möglich, allerdings wurde die Handhabung verändert. Die Siegelnummer wird nun vom Benutzer in einem Textfeld eingegeben. Sie kann auch nachträglich noch abgeändert werden.

Siegel und Plaketten: Die Maske wurde so überarbeitet, dass pro Produkt der Sollbestand, die Liste der Zugänge, Sonderabgänge und die zugeteilten (verklebten) Stückzahlen sichtbar sind. Zudem werden auch die einzelnen Buchungen angezeigt. Es können maximal noch die Siegeljahre eingebucht werden, die aktuell bei der Innung verkauft werden (Buchungen alter Bestände sind weiterhin möglich). Es wurde eine Filterfunktion hinterlegt um alte Jahrgänge auszublenden und somit mehr Übersicht zu schaffen.

Revision / Abweichung: Die Bedienung der Revision ist nahezu identisch. Die erkannten Abweichungen werden allerdings nicht mehr als separater Programmpunkt aufgeführt, sondern über die **Wiedervorlageliste** angezeigt (die jetzt „Übersicht“ heißt). Die Wiedervorlageliste ist also weiterhin vorhanden. Sie enthält jetzt direkt die jeweiligen Verlinkungen zu der anstehenden Aktion.

Betrieb: Die Betriebsdaten müssen im Programm nicht eingegeben werden. Sie werden stattdessen bei der Erstellung der Lizenzdatei durch die TAK von der Zentralen Datenbank übernommen.

Zudem finden sich im Programm verschiedene neue **Optionen** zum Beispiel die Möglichkeit, dass man jede Maske immer in der Tabellenansicht startet, sich die Schriftgröße einzustellen, die in den Programmmasken angezeigt wird, bessere Such- und Filteroptionen (z. B. ein zusätzlicher Spaltenfilter, ein globales Suchfeld und in jeder Tabellenansicht ein Ansichtsfiler).

Info

Um die Daten von Ihrem vorhandenen AU Plus, GAP Plus bzw. SP Plus zu übernehmen, stellen wir Ihnen einen Einrichtungsassistenten zur Verfügung, der die Fahrzeugstammdaten, die Konfigurationen, die aktuellen Bestände der AU-/GAS-/SP-Nachweissiegel sowie Feinstaubplaketten/Kfz-Klebesiegel und SP-Prüfmarken als Anfangsbestände sowie die jeweils letzte Revision ins Programm überträgt. Siehe dazu [Kapitel Software-Installation](#).

Erfassung der vor der Abgasuntersuchung (AU) behobenen Mängel

Kennzeichen:	
Auftragsnummer:	
Datum der AU-Durchführung:	

Es handelt sich um ein nicht prüfbares OBD-Fahrzeug.

Wurden am Kraftfahrzeug abgasrelevante Mängel abgestellt, die ein Bestehen der Abgasuntersuchung unmöglich gemacht **Ja** **Nein** hätten?

Falls **Ja**: Bitte die behoben abgasrelevanten Mängel nachfolgend erfassen:

Funktionsprüfung OBD

Otto-/ Dieselmotor

- Kein Kommunikationsaufbau
- Prüfbereitschaftstests (nicht alle Systemtests durchgeführt)*
- Fehlerspeicher
- Sichtprüfung Kontrollleuchte Motordiagnose und ggf. des NOx-Warnsystems
- Status Kontrollleuchte
- Ansteuerung Kontrollleuchte

Funktionsprüfung Abgas

Ottomotor

- Signale Regelsonden (nur Otto mit OBD)
- Leerlaufdrehzahl
- CO-Gehalt bei erhöhtem Leerlauf
- Lambda-Wert bei erhöhtem Leerlauf
- Zündzeitpunkt (nur Otto ohne OBD)
- Schließwinkel (nur ohne Kat/U-Kat)
- CO-Gehalt bei Leerlauf
- Regelkreisprüfung (nur Otto mit G-Kat)
- Erhöhte Leerlaufdrehzahl (nur bei Krad)

Dieselmotor

- Leerlaufdrehzahl
- Abregeldrehzahl
- Trübungswert
- Beschleunigungszeit

Dieselmotor (PN-Messung)

- Leerlaufdrehzahl (Stabilisierung)
- Drehzahlanhebung
- Leerlaufdrehzahl (Beruhigung)
- Partikelanzahlwert

Bemerkungen: _____

Hinweis: Wurden Mängel behobenen, müssen bei Eingabe des Kraftfahrzeugs diese Mängel für die AU-Mängelstatistik erfasst werden. Geben Sie in diesem Fall bitte das Untersuchungsergebnis "Nach Reparatur bestanden (Mangel 813)" ein.

*) Der Prüfpunkt "Prüfbereitschaft" wird nicht als AU-Mangel gewertet. Das Ergebnis des Prüfbereitschaftstests - nicht alle Readiness Codes gesetzt - bestimmte bei Fahrzeugen mit einer Erstzulassung ab dem 1. Januar 2006, ob zusätzlich eine Funktionsprüfung Abgas (Endrohrmessung) durchgeführt werden musste.

Dokumentation der festgestellten Mängel im Rahmen der Sicherheitsprüfung (SP)

Fahrzeugart: LKW/Zugmaschine Anhänger/Auflieger Kraftomnibusse (KOM)

Auftragsnr.: _____ Prüfdatum: _____ Kennz.: _____ km-Stand: _____

Fahrgestell/Fahrwerk/Aufbau/Verbindungseinrichtungen		HA-Aufhängung (Lenker / Streben)		
		137	ausgeschlagen	174 Auf-/ Anbauteile, Befestigung unzureichend, lose
100	Vorgaben nicht eingehalten	138	verformt	175 Reserveradbefestigung lose
	Rahmen, Hilfsrahmen, tragende Teile	139	übermäßiges Spiel	176 Reserveradbef., Sicherung fehlt/defekt
101	gebrochen	140	ungenügende Befestigung	177 Boden, Wände, Rungen, Plangestell stark beschädigt
102	angerissen	141	Manschetten der Trag-/Führungsgelenke beschädigt	178 Ladungssicherungspunkte, Funktion und/oder Verkehrssicherheit beeinträchtigt
103	verbogen			
104	erhebliche Schwächung durch Korrosion		HA-Federung / Stabilisator	
105	Verbindungen lose, ausgebrochen, fehlen	142	gebrochen	179 Niederspanneinrichtung, fehlt/wirkungslos
		143	schadhaft	
106	Schweißnähte gerissen	144	übermäßiger Verschleiß	180 Niederspanneinrichtung, beschädigt
107	Schweißnähte unsachgemäß ausgeführt/repariert	145	Befestigung lose/ausgeschlagen	
	Unterfahrschutz/seitliche Schutzvorrichtung	146	Luftfederung schadhaft	181 Ladegerät, Befestig. unzureichend, lose
		147	Luftfederung falsch eingestellt	182 Ladegerät, Sicherung unzureichend
			HA-Schwingungsdämpfer	183 Ladegerät, beschädigt/scharfkantig
108	stark beschädigt, stark verbogen	148	undicht	KOM
109	Verbindungen lose, ausgebrochen	149	Befestigung lose/ausgeschlagen	201 Fahrgasttüren, Ansprechkräfte der Einklemmschutzeinrichtung zu hoch
110	Schweißnähte gerissen		HA-Radlager	202 bewegliche Einstieghilfen, schadhaft
	VA-Achskörper	150	übermäßiges Spiel	203 bewegl. Einstieghilfen, Reversier-/Sicherungseinrichtung ohne Funktion
111	angerissen	151	schwergängig, fest	
112	verbogen		Motor / Antrieb / Kupplung / Schaltung	204 Bodenbeläge und Trittstufen, nicht ausreichend rutschsicher, schadhaft
113	gebrochen			
114	erhebliche Schwächung durch Korrosion	152	eingeschränkte Funktion	205 Gelenksystem, Faltenbalg beschädigt
		153	Ölverlust	
115	unsachgemäß repariert		Anhängerkupplung / Sattelkupplung	206 Gelenksystem, Öl-Tropfenbildung am Faltenbalg/Knickgelenk
	VA-Aufhängung (Lenker, Streben)	154	zu großes Spiel	207 Brand- und/oder Rauchmeldeanlage, Funktion und/oder Zustand beeinträchtigt
116	ausgeschlagen	155	verschlissen	
117	verformt	156	beschädigt	Lenkung
118	übermäßiges Spiel	157	Befestigung unzureichend, lose	
119	ungenügende Befestigung	158	Fangmaul erheblich beschädigt	300 Vorgaben nicht eingehalten
120	Achsenschenkel schwergängig, hat Höhenspiel	159	in der Funktion erhebl. beeinträchtigt	Lenkung
			Sicherungs- und Warneinrichtung sowie Fernbedienung	301 Lenkansschlag fehlt
121	Manschetten der Trag-/Führungsgelenke beschädigt	160	ohne Funktion	302 Lenkansschlag ohne Wirkung
	VA-Federung / Stabilisator	161	Schwenkwinkel-Warnanzeige ohne Funktion	303 schwergängig
122	gebrochen	162	Elektrische Fernanzeige ohne Funktion	304 Rastpunkte, klemmt
123	schadhaft	163	Fernbedienung ohne Funktion	305 ohne Rückstellung
124	übermäßiger Verschleiß		Zugeinrichtung	306 Spiel zu groß
125	Befestigung lose/ausgeschlagen	164	Befestigung lose/ausgeschlagen	307 Funktion beeinträchtigt
126	Luftfederung schadhaft	165	verbogen	308 Manschetten beschädigt
127	Luftfederung falsch eingestellt	166	angerissen	309 Lenkrad lose
	VA-Schwingungsdämpfer	167	unzulässig/unsachgemäße Reparaturschweißungen	310 Lenkrad schadhaft
128	undicht	168	schadhafte Sicherung	311 Lenksäule ungenügende Befestigung/Sicherung
129	Befestigung lose/ausgeschlagen	169	zulässige Toleranzen überschritten	Lenkgetriebe
130	übermäßiges Spiel	170	Höheneinstelleinrichtung fehlt/schadhaft	312 undicht
131	schwergängig, fest		HA-Achskörper	313 Befestigung lose
132	angerissen	171	vorhandene Stützeinrichtung schadhaft	314 Aufnahmeteil gerissen
133	verbogen		Lenkgelenke / Lenkscheiben	315 zu großes Spiel
134	gebrochen	172		
135	erhebliche Schwächung durch Korrosion		Aufbau	316 ungenügende Befestigung/Sicherung
		173	Radabdeckung fehlt, lose,	Schubstangen / Spurstangen
136	unsachgemäß repariert		stark beschädigt	317 ungenügende Befestigung/Sicherung

318	Risse	515	Nachstelleinrichtung nicht funktionssicher	556	schadhaft/fehlen/unzugänglich
319	beschädigt				Automatischer Blockierverhinderer
320	verbogen		Bremswellen	557	Fehlermeldung über Warneinrichtung (Warnleuchte) oder Vorgaben nicht eingehalten
	Drehkranz	516	Lager ausgeschlagen/schwergängig		
321	lose		Bremseleitungen		
322	zu großes Spiel	517	lose		Bremsanlage- Funktionsprüfung
	Lenkhebel	518	undicht	558	Kompressor - Füllzeit zu lange
323	ungenügende Befestigung/Sicherung	519	stark beschädigt	559	Warn-/ Kontrolleinr. ohne Funktion
324	Risse	520	übermäßig korrodiert	560	Warn-/ Kontrolleinrichtung stark abweichende Anzeige
325	beschädigt		Bremsschläuche		
326	verbogen	521	stark beschädigt	561	Energiespeicher, Entwässerungseinrichtung ohne Funktion
	Lenkgestänge / Lenkseile	522	undicht		
327	ungenügende Befestigung/Sicherung	523	unsachgemäß montiert	562	Energiespeicher undicht
328	Risse	524	zu kurz	563	Drucksicherung nicht funktionssicher
329	beschädigt		Elektrische Leitungen, Sensoren und Aktuatoren	564	Abreißsicherung-Kfz (Vorratsleitung) Entlüftung der Federspeicher-Bremszylinder
330	Lenkgestänge verbogen				
	Lenkhilfe / Zusatzlenkung	525	beschädigt		
331	Funktion beeinträchtigt	526	unsachgemäß verlegt/befestigt/montiert	565	Abreißsicherung-Kfz (Bremsleitung) Entlüftung der Vorratsleitung nicht selbsttätig
332	Fehlermeldung über Warneinrichtung				
333	Leitungen/Schläuche beschädigt oder undicht		Bremszylinder		
		527	lose	566	Abreißsicherung-Anhänger (Vorratsleitung) Anhängerbremsg. setzt nicht selbsttätig ein
334	Leit./Schläuche scheuern/verdreht	528	undicht		
	Lenkungsdämpfer	529	Hub zu groß		
335	ungenügende Befestigung	530	Staubmanschetten fehlen/beschädigt	567	ALB Bremskraftregelung fehlerhaft
336	undicht	531	unsachgemäß montiert	568	ALB Bremskraftregelung arbeitet nicht
	Reifen / Räder		Bremstrommeln / -scheiben	569	Radbremse Freigängigkeit nicht gegeben
400	Vorgaben nicht eingehalten	532	übermäßiger Schlag		
	Bereifung	533	starke Riefenbildung		Betriebsbremsanlage
401	beschädigt	534	Bruch oder unmittelbare Bruchgefahr	570	undicht; Druckabfall nach 3 min > 0,4 bar
402	Profiltiefe nicht ausreichend				
403	erforderliche Reifendrucksensoren ohne Funktion	535	Risse		Betriebs-/Hilfsbremsanlage
		536	übermäßiger Verschleiß	571	nicht abstufbar
404	erforderliche Ventilverlängerung fehlt/oder beschädigt		Bremsbeläge	572	Druckanstieg in Bremszylindern bei vollem Durchtreten zu langsam
		537	Verschleißmaß unterschritten		
	Räder	538	verschmiert, verölt oder verglast		Dauerbremsanlage
405	beschädigt	539	beschädigt	573	ohne Funktion
406	Befestigung lose, Radmuttern fehlen	540	vom Belagträger gelöst		Löseventil am Anhänger
	falsche Ausführung der Radbefestigung	541	Belagträger beschädigt	574	geht nicht selbsttätig in Betriebsstellung
	Bremsanlage	542	Verschleißsensor ohne Funktion		
500	Vorgaben nicht eingehalten		Bremsnocken		Bremsanlage-Wirkungsprüfung
	Bremsanlage - Sichtprüfung	543	übermäßiger Verschleiß, beschädigt		Betriebsbremsanlage - vorn
	Betätigungseinrichtung - BBA		Kupplungsköpfe	575	Bezugsbremskräfte nicht erreicht, ungenügende Wirkung
501	Lagerung ausgeschlagen	544	Ventil schadhaft		
502	Lagerung schwergängig	545	unsachgemäß montiert	576	löst nicht
503	Pedaloberfläche nicht rutschsicher	546	falsch angebracht/vertauscht	577	ungleichmäßige Wirkung > 25%, Grenzwert überschritten
	Betätigungseinrichtung - FBA		Erforderliches ALB-Schild		
504	Hebelweg zu groß	547	fehlt		Betriebsbremsanlage - hinten
505	Feststelleinrichtung nicht funktionssicher	548	nicht lesbar	578	Bezugsbremskräfte nicht erreicht, ungenügende Wirkung
		549	Einstelldaten unvollständig oder fehlerhaft	579	löst nicht
506	Lagerung ausgeschlagen		Bremsgeräte / -ventile	580	ungleichmäßige Wirkung > 25%, Grenzwert überschritten
	Bremsseile	550	lose		Betriebsbremsanlage
507	beschädigt				
508	schwergängig	551	äußerlich beschädigt mit Funktionsbeeinträchtigung	581	Mindestabbremung nicht erreicht
509	nicht gesichert				
510	Führung schadhaft	552	falsche Ausführung		Feststellbremsanlage
	Bremsgestänge / Gelenke	553	arbeitet nicht, arbeitet fehlerhaft	582	Mindestabbremung nicht erreicht
511	stark beschädigt		Energiespeicher (Druckluftbehälter)	583	ungenügende Wirkung
512	schwergängig	554	unsachgemäß befestigt	584	löst nicht
513	Führungen ausgeschlagen	555	äußerlich stark beschädigt	585	Bremse einseitig ohne Wirkung
514	Gelenke nicht gesichert		Prüfanschlüsse		

Sonstige Mängel/Hinweise:
